The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Moreman[?] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 524 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 13. Juli 1912.—5 Uhr-Ausgabe. — 24. Jahrgang—No. 166

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Lorimer raus.

Der Bundessenat erklärt ihn für nicht sitzberechtigt.

Washington, 13. Juli. Zwei Uhr Nachmittags. Der Bundessenat hat soeben Lorimer für nicht sitzberechtigt erklärt

Die Schlußrede Lorimers kam um halb zwei Uhr heute Nachmittag zu Ende. Sie wimmelte von bitteren Angriffen auf seine Gegner. Sobald Lorimer geschlossen hatte, verlas Senator Dixon mehrere beschworene Aussagen hinsichtlich Lorimers Anklage von Bestechungsversuchen in der republikanischen Nationalkonvention in Chicago. Ehe man zur Abstimmung schritt, verkündete Senator Tillman, welcher bislang gegen Lorimer gestimmt hatte, daß er für ihn stimmen werde.

Die Abstimmung über Lorimers Ausweisung waren 55 dafür, 28 dagegen. Die Abstimmung war über den Beschlußantrag des Senators Lea von Tennessee, daß Lorimers Wahl durch die Illinoiser Legislatur für ungiltig erklärt werde.

Für Lorimers Ausweisung stimmten

Ashurst, Bacon, Borah, Bourne, Briggs, Bristow, Brown, Bryan, Burton Chamberlain, Clapp, Crawford, Cullom, Cummins, Curtis, Dixon, Fall, Gardner, Gore, Gronna, Hitchcock, Johnson, Kenyon, Kern, LaFollette, Lea, Lodge, Martin, Martine, Meyers, Nelson, Newlands, O'Gorman, Overman, Page, Poindexter, Pomerene, Rayner, Reed, Root, Sanders, Shively, Simmons, Stone, Sutherland, Swanson, Townsend, Watson, Williams, Works, Clark, Smith (Ariz.), Smith (Georgia), Smith (Mich.), Smith, (S. K.) — 55.

Gegen den Antrag stimmten:

Bailey, Bradley, Brandegee, Burnham, Catron, Clark, Crane, Dillingham, Fletcher, Foster, Gallinger, Gamble, Guggenheim, Johnston, Jones, Lippitt, McCumber, Oliver, Paynter, Penrose, Perkins, Richardson, Smith (Md.), Smoot, Stephenson, Thornton, Tillman, Wetmore —28.

Abgepaart waren zu Gunsten des Antrags: Chilton, Culberson, Davies und Owen; gegen den Antrag: Bankhead, Du Pont, Heyburn und Warren.

Abwesend waren Percy und McLean.

Senator Lorimer stimmte nicht.

Am 1. März 1911 war Lorimer vom Senat für sitzberechtigt erklärt worden. Seither haben ihre Ansicht geändert die Senatoren Cullom von Illinois, Curtis von Kansas, Briggs von New Jersey, Watson von Westvirginien und Simmons von Nordkarolina, welche damals für ihn, heute gegen ihn, stimmten. Senator Jones von Washington, welcher damals gegen ihn stimmte, stimmte heute für ihn.

Ehe Tillman seine Ankündigung machte, erklärte Lorimer, er sei zur Abstimmung bereit.

Tillman ließ seine Erklärung verlesen, da er selbst zu schwach dazu war. Er sagte darin, daß er sein Ende nahe fühle, wann er vor seinem Schöpfer stehen werde. Er gebe seine Stimme heute in der Ueberzeugung ab, daß der Senator von Illinois zu seinem Sitz berechtigt ist. Werde er daraus vertrieben, so hoffe er, daß der Senator nach Illinois zurückkehren und sich der Arbeit widmen werde, zu der er so vorzüglich geeignet sei, der Besserung seiner Mitmenschen.

Senator Tillman weinte bei der Verlesung dieser Erklärung, auch mehrere andere Senatoren vermochten kaum ihre tiefe Bewegung zu verbergen.

Als Senator Lorimer in des Ausschußzimmer ging, drängte sich eine Anzahl weibliche und männliche Freunde um ihn und reichte ihm die Hand.

Eine Anzahl Barmherzige Schwestern war unter denen, welche Lorimer ihr Bedauern aussprachen.

In seinem Amtsbüro im Senatsgebäude wartete bereits ein Arzt, der den völlig erschöpften Mann in Behandlung nahm. Den Vertretern der Presse sagte Lorimer, er habe dem, was er im Senat erklärt habe, nichts hinzuzufügen. Er wird erst in einigen Tagen Washington verlassen.

Die Schlußmomente des Vorganges waren hochdramatisch. Lorimer machte den letzten Versuch, seine Wahl zu verteidigen; er werbe nicht um die Stimmen der Senatoren, sagte er, er fordere nur Gerechtigkeit. Als dann das Ergebniß der Abstimmung verkündet worden war, ging er langsam nach dem hinteren Teile des Sitzungssaales und verschwand in einem der Ausschußzimmer. Senator Smoot hatte einen Arm um ihn geschlungen.

„Wenn alle Leute die ganze Geschichte kennen würden, so würden sie die Bande Uebergespannte aus dem Lande jagen. Und sie werden die Geschichte erfahren, von einem Ende des Landes bis zum anderen, wenn Gott mir das Leben schenkt," war eine Stelle in Senator Lorimers heutiger Schlußrede.

Aus der Bundeshauptstadt.

Handelssekretär Charles Nagel macht wichtige Auslegung des Einwanderungsgesetzes, natürlich in liberalem Sinne. — Archbalds „Galgenfrist" bis zum Herbst.

Washington, 13. Juli. Auf Wunsch des Handelsrichters Archbald hat der Senat heute die Untersuchung der gegen den Richter erhobenen Anklagen bis zum Herbst verschoben, woraus man auf eine baldige Vertagung des Kongresses schließt.

Der Sekretär des Innern, Walter Fisher, will Hawaii besuchen, um sich über die Verhältnisse zu unterrichten, wie er es im letzten Sommer in Alaska tat. Gegen Gouverneur Frear von Hawaii wird die Anschuldigung erhoben, mit dem Zuckertrust zu intim, ein Rückschrittler und Volksfeind zu sein, deshalb ist Frear noch nicht wiederernannt worden.

Handelssekretär Nagel hat das Einwanderungsgesetz in dem Falle der 11jährigen Riwke Polayes aus Rußland, die als blödsinnig ausgewiesen werden sollte, dahin ausgelegt, daß die Ausweisung unmöglich sei, denn sie sei das Kind eines amerikanischen Bürgers. Dadurch, daß ein Einwanderer Bürger werde, erwirke er auch alle Rechte von Bürgern für seine minderjährigen Kinder, sobald sie ihren Wohnsitz im Auslande aufgeben. Mit dieser Entscheidung fällt eine der anstößigsten Schranken des Einwanderungsgesetzes, denn die Beamten auf Ellis Island hatten das Gesetz bislang nativistisch dahin ausgelegt, daß es erst nach erlangter Niederlassung des Minderjährigen in den Ver. Staaten in Kraft trete. Nagel entschied hingegen, daß der Wohnsitz in den Ver. Staaten in dem Augenblick beginne, in dem der Minderjährige seinen bisherigen Wohnsitz aufgebe und die Reise zum Vater antrete.

Vor dem Hausausschuß für öffentliche Gebäude befürwortete Frl. Mabel Boardman, Präsidentin der Amerikanischen Gesellschaft zum Roten Kreuz, eine Verwilligung von $300,000 für ein Gebäude der Gesellschaft in Washington. Die Dame drückte in der Ansprache ihr Bedauern aus über die demütigenden Umstände, unter denen die Ver. Staaten die Hilfe fremder Mächte im spanisch-amerikanischen Kriege bei der Verwundetenpflege in Anspruch genommen hätten, obwohl Frl. Barton, die verstorbene Präsidentin der Rotekreuzgesellschaft, reichlich Geldmittel für den Zweck erhalten habe. „Was ist aus dem Geld geworden?" fragte Ausschußvorsitzer Burnett. „Das wissen wir nicht", war die Antwort.

Mit 40 gegen 34 Stimmen hat der Senat heute die Panamavorlage für unerledigtes Geschäft erklärt, damit Englands Ersuchen um Zurücklegung der Vorlage bis zur Beendigung der diplomatischen Verhandlungen abgewiesen.

Prophezeit den Bürgerkrieg.

Sensationelle Rede des Bundessenators Bailey. — Taft wird keine Wahlreisen machen. — Sozialistisches Programm in Stamford, Konn. — Demokraten Wisconsins für Einkommensteuer. — Die Kandidaten der Prohibitionisten. — Millionär Crane bei Wilson auf Besuch

Washington, 13. Juli. Bundessenator Bailey von Texas hat bei einem Abschiedsessen mehrerer Kollegen gestern Abend eine, wie erst heute bekannt wurde, Aufsehen erregende Rede gehalten. Darin erklärte er, daß die Ver. Staaten, würde ihre politische Entwickelung in der gleichen Weise und unter ähnlichen Umständen wie in den letzten dreißig Jahren fortdauern, in spätestens dreißig Jahren vor Zuständen stehen würden, wie sie in Frankreich beim Ausbruch der großen französischen Revolution bestanden hätten. Daran seien Mitglieder des Kongresses infolge ihrer Feigheit mitschuldig. Die demokratische Partei habe beispielsweise die bestehenden wirtschaftlichen Mißstände übertrieben.

„Diese Republik ist einer Krisis nahe", sagte er, „welche größer ist, als viele kluge Leute glauben. Ich vergesse nicht, daß die französische Revolution kam, als die Gouverneure im Theater waren, und daß sie von der Festtafel aufstanden und sofort in den Straßen von Paris sich Gewalt und Blutvergießen gegenüber befanden. Ich sage nicht, daß die Ver. Staaten in einem solchen Zustande sind, aber ich versichere, daß, wenn das Land in den nächsten dreißig Jahren fortfährt, sich zu verändern, wie es in den letzten dreißig Jahren getan hat, so werden wir genau solche Zustände haben, wie sie damals in Frankreich herrschten.

„Sie, Senatoren und Abgeordnete, können diese große Krise verhindern, und Sie werden es tun, wenn Sie den Mut haben und dem Volk die Wahrheit sagen. Jeder Uebelstand, welcher heute im Lande besteht, kann ohne Gefahr für die Grundsätze unserer Verfassung beseitigt werden."

Präsident Taft hat sich entschlossen, keine großen Wahlreisen im Herbst zu machen, und heute eine Einladung nach St. Paul, Minn., abgelehnt. Er wird aber in mehreren langen Reden seinen Standpunkt zu den wirtschaftlichen Fragen des Landes erklären.

Atlantic City, N. J., 13. Juli. Eugene W. Chafin von Arizona und Aaron S. Watkins von Ohio sind vom nationalen Prohibitionskonvent als Präsidentschafts- und als Vizepräsidentschaftskandidat aufgestellt worden, was sie schon vor vier Jahren wurden. Große Begeisterung erregte Houston von Texas, als Präsidentschaftskandidat vorgeschlagen, als er, indem er für die Ehre dankte, erklärte, daß er lieber als Prohibitionist die geringste denn als Demokrat oder Republikaner die höchste Stimmenzahl haben wollte. Der Name der Partei wurde beibehalten. Chafin ist ein Farmerssohn aus der Gegend von Oft Troy, Wis., hat sich auf der Staatsuniversität von Wiskonsin als Rechtsanwalt ausgebildet, 25 Jahre in Waukesha und von 1901 bis 1908 in Chicago praktizirt. In Chicago war er Vertreter der Law and Order- und ähnlicher Elemente in Bekämpfung der Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung vor der Legislatur. Erst seit seiner Verheiratung mit Carrie Hunkins von Waukesha im Jahre 1881 ist er Prohibitionist. Er wohnt in Tucson und ist 59 Jahre alt. Vizepräsidentschaftskandidat Watkins stammt aus Rushsylvania, O., seine Eltern waren Quäker, er studirte ebenfalls die Rechtswissenschaften, wurde dann Pastor von Methodistengemeinden in kleinen Nestern in Ohio und Indiana und ernährt sich seit ein paar Jahren schlecht und recht als Wanderredner; sein einziges Thema ist König Alkohol.

Milwaukee, 13. Juli. Die demokratische Staatskonvention hat für die Vorwahlen folgende Kandidatenliste aufgestellt: Gouverneur John C. Karel und A. J. Schmitz; Vizegouverneur Henry Mollenpah und Harry Bolens; Staatssekretär A. P. Kealy; Schatzmeister Jakob Leonard und Nicholas Schmidt; Generalanwalt Charles Kading und John Doherty. Karel ist böhmischer Abkunft, Nachlaßrichter in Milwaukee und Schwiegersohn des Brauers Gund in La Crosse. Schmitz ist deutscher Abkunft. Die Grundsatzerklärung indossirt die nationale Platform und die Bannerträger Wilson und Marshall, lobt „jenen großen demokratischen Führer William J. Bryan wegen seiner unermüdlichen Tätigkeit für die Partei", spricht sich gegen die Schaffung so vieler und unverantwortlicher Kommissionen in der Staatsverwaltung, gegen das System der Verwaltung durch ernannte Beamte überhaupt aus, fordert für jedes Gemeinwesen das Selbstverwaltungsrecht, die amtliche Kontrole über Dammbauten in schiffbaren Gewässern, das Verbot der Vergebung von Gerechtsamen von ewiger Dauer, die Initiative, Referendum und Rückruf, Garantie von Bankeinnahmen und eine gerechte abgestufte Einkommensteuer.

Seagirt, N. J., 13. Juli. Charles R. Crane von Chicago, der vielfache Millionär, welcher große Summen zum Wahlfonds des Senators La Follette von Wiskonsin in der Bewerbung um die republikanische Präsidentschaftsnomination beigetragen hat und auf den der Chicagoer Roosefeltflügel ebenfalls stark baute, war heute Tischgast des demokratischen Präsidentschaftskandidaten Wilson. Damit verrinnen die Hoffnungen der Roosefeltleute auf Cranes Hilfe.

Nashville, Tenn., 13. Juli. Die Anhänger Roosevelts beraten hier heute über die Aufstellung von Kandidaten für Staatsämter und Einberufung einer Staatskonvention, in welcher auch Vertreter zur Nationalkonvention in Chicago erwählt werden sollen.

Stamford, Konn., 13. Juli. An der Spitze des sozialistischen Stadttickets für die Herbstwahl steht Millionär J. P. Stokes als Bürgermeisterkandidat; seine Gattin, Rose Pastor Stokes, bekannte Schriftstellerin, kandidirt für den Schulrat. Die Platform spricht sich für örtliche Selbstverwaltung, Bau von Arbeiterwohnhäusern Seitens der Stadt, Einrichtung städtischer Kohlen-, Holz- und Eishandlungen, Verstadtlichung aller Nutzbarkeiten, Abschaffung des Kontraktsystems bei öffentlichen Arbeiten und Beschäftigung Arbeitsloser durch die Stadt aus, auch für Initiative, Referendum und Rückruf.

Dr. Swallow von Pennsylvanien versuchte Neueinbringung seiner Resolution, welche auf „Trennung von Kirche und Staat für immer" dringt und sich gegen Bewilligung irgendwelcher öffentlicher Gelder für Sektenkirchen und Sektenschulen ausspricht.

Vater Zurcher von New York, der einzige katholische Priester in dieser Konvention, erklärte, daß er auch ferner diese Resolution bekämpfen werde. Sie blieb unerledigt.

Ist, wo er hingehört.

Davenport, Ja., 13. Juli. Pat Crowe von Chicago, Räuber des Millionärsohnes Eddie Cudahy in Omaha, später Temperenzredner à la Billy Sunday, wurde hier Donnerstag wegen Trunkenheit verhaftet, versprach die Stadt zu verlassen, wurde in Freiheit gesetzt, gestern aber wieder völlig berauscht aufgefunden, und muß jetzt 30 Tage Gefängniß absitzen.

Polizist unter Brandstiftungsklage

Michigan City, Ind., 13. Juli. Unter der Anklage, unlängst A. C. Heitschmidts Getreidemühle und Laden in Brand gesteckt zu haben, wurde heute T. W. Weaver, seit mehreren Jahren hier städtischer Polizist, verhaftet.

Wirbelstürme in Umgegend.

Grand Rapids, Mich., Kenosha, Wis., und Racine, Wis., heimgesucht.—Viele Verletzte, zwei Tote, soweit man bisher weiß, und viel Eigentumsschaden.

Grand Rapids, Mich., 13. Juli. Um vier Uhr heute früh fuhr ein Wirbelsturm aus südwestlicher Richtung über die Stadt dahin. Zuerst verwüstete er den städtischen Markt und den angrenzenden Baseballpark. Auf dem Markt hatte das Geschäft gerade begonnen. Unter den Farmern brach eine Panik aus; das Dach der Zuschauertribüne des Baseballplatzes wurde in die Luft gehoben und in Trümmerstücken über den ganzen Marktplatz zerstreut. Eine Menge Pferde wurde getötet oder verletzt, sowie vierzig Menschen verletzt, einige so schwer, daß sie ins Hospital gebracht werden mußten.

Polizei und Feuerwehr sprangen sofort zu Hilfs- und Rettungsarbeiten ein. Der Sturm zog dann nach dem besten Wohnteil weiter. Frau Nellie Wiersma versuchte auf dem Markte ihre Pferde zu beruhigen, wurde geschleift, überfahren und tötlich verletzt. Charles Gibbs, ein nervenkranker 57 Jahre alter Mann, starb vor Aufregung. Der Gesamtschaden ist $15,000.

Kenosha, Wis., 13. Juli. Eine Frau wurde getötet, und viele Personen erlitten Verletzungen, als heute früh um drei Uhr ein Wirbelsturm, dem (wie auch in Grand Rapids) ein Gewitter voranging, über die Ausläufer der Stadt hinbrauste. Die kranke Frau E. Printz in Süd-Kenosha starb vor Schreck, als ihr Heim zertrümmert wurde.

O. Nelson wurde in den Trümmern seines Hauses gefunden, er war schwer verletzt. Fernsprech- und Telegraphenverkehr sind abgeschnitten, der Sachschaden läßt sich zur Zeit noch garnicht abschätzen. Hier hatte sich die Gewalt des Sturmes schon vermindert. In das Hotel Jacobs schlug der Blitz, und die Gäste liefen voll Schreck auf die Straße. Verletzt wurde Niemand.

Racine, Wis., 13. Juli. Ein orkanartiger elektrischer Sturm hat heute früh hier und in der weiten Umgegend gehaust. Wolkenbruchartig kam der Regen herab, hier wurde beträchtlicher Schaden angerichtet, aber Niemand verletzt. Die Geleise der St. Paulbahn sind bei Russell fortgerissen worden. Am Seeufer wurde heute Vormittag um 9½ Uhr eine kleine Wasserhose wahrgenommen.

Schwere Stürme und Wolkenbrüche haben auch in der Gegend von Oshkosh und Marshfield, Wis., sowie in Minneapolis gehaust. In letzterer Stadt wurde Ralph Gillette vom Blitz erschlagen, ein Golfspieljunge wurde betäubt, viele kleine Häuser umgeworfen und $50,000 Schaden angerichtet.

Ausland.

Italien wünscht Frieden.

Hat die Großmächte unoffiziell um Vermittelung ersucht und will Tripolis kaufen.

Paris, 13. Juli. Die italienische Regierung hat unlängst die Großmächte unoffiziell in Kenntniß gesetzt, daß sie bereit sei, mit der Türkei Frieden zu schließen und dieser eine hohe Entschädigung für die Abtretung von Tripolis und den bereits besetzten türkischen Inseln im Aegäischen Meer zu bezahlen.

Sportnachrichten.

Stockholm, 13. Juli. Das 400 Meterlaufen war heute die Hauptnummer der Olympischen Spiele. Sieger waren: Erster, Charles D. Reidpath, Universität Syracuse; zweiter, Hans Braun, Deutschland.

Detroit, Mich., 13. Juli. Am Montag, 22. Juli, beginnt hier die große Cadillaqua, die mit Wasserfesten aller Art gefeierte Woche des 271jährigen Bestehens der Stadt. Zahlreiche Anmeldungen an den Sports sind von Chicago, Toledo, Cleveland, Buffalo und Grand Rapids eingegangen. Auch Hydroplanfahrten stehen auf dem Programm.

Lehrer drüben eingetroffen.

Bremen, 13. Juli. Mehrere hundert deutschamerikanische Lehrer, Mitglieder des deutschen Lehrerbundes, sind spät gestern Abend auf dem „Großen Kurfürst" von New York in Bremerhaven eingetroffen, haben dort übernachtet und sind heute Morgen hier angekommen. Ein großer Empfangsausschuß begrüßte sie am Bahnhof. Heute Abend gibt ihnen zu Ehren der Senat ein Fest, eine seltene Auszeichnung.

Lokalbericht.

Richtet nichts aus.

Anwalt Edgar mit seinem Angriff auf die Steuerrevisoren abgewiesen.

Der wegen seiner Tätigkeit in Steuerangelegenheiten vielgenannte Anwalt Maxwell Edgar hat kürzlich vom Staatsobergericht eine Weisung an die Steuerrevisoren ausgewirkt, sie sollten die Anteilscheine der National Box Co. zur Besteuerung heranziehen. Die Revisoren erklärten, daß der Nennwert der Anteilscheine den Wert der bereits für Steuerzwecke eingeschätzten Fahrhabe der Gesellschaft nicht übersteige; es läge mithin kein Grund vor, zu verlangen, daß sie noch besonders versteuert werden. Daraufhin hatte nun Herr Edgar beim Kreisgericht beantragt, die Revisoren sollten wegen Mißachtung des Gerichts bestraft werden, weil sie der ihnen gewordenen Weisung nicht nachkommen. Die Kreisrichter McGoorty, Gibbons und Slusser haben heute diesen Antrag abgewiesen, nachdem sie die Angelegenheit untersucht hatten. Die von den Steuerrevisoren abgegebene Erklärung, begründen die Richter ihren Entscheid, rechtfertige ihr Verhalten in dieser Sache. Edgar will gegen das Erkenntniß Berufung einlegen.

Anklage abgewiesen.

Angeklagte Beamte des Polnischkatholischen Bundes sind frei.

Richter McKinley hat heute im Kriminalgericht dem Antrage der Verteidigung, die Anklage gegen Leon Szopinski, Thomas Krolik und den inzwischen verstorbenen Theodor Ostrowski, frühere Beamte des Polnischkatholischen Bundes von Amerika, abzuweisen, stattgegeben. Die Genannten wurden im März 1911 der Unterschlagung von $100,000 von den Geldern des Bundes angeklagt, und Ostrowski, der Schatzmeister, starb einige Monate später. Szopinski war Präsident, Krolik Sekretär. Die Ursache der Niederschlagung der Anklage war, daß sie sich auf ein altes Gesetz stützte, statt auf eines vom Jahre 1909, das sich besonders mit Unterschlagungen in Orden befaßt.

Verklagt John C. Fetzer.

Frau Amy Young will ihn für Verletzungen haftbar machen.

Frau Amy Young, die vor etwa zwei Jahren im Büro von John C. Fetzer im Bedfordgebäude von dem Grundeigentumsmakler Charles W. Rigdon durch Schüsse schwer verwundet wurde, hat heute im Kreisgericht Fetzer auf $50,000 Schadenersatz für jene Verwundung verklagt. Frau Young behauptet, sie sei auf Fetzers Einladung in das Büro gegangen, und ob er nun für ihren Schaden haftbar ist, wird das Gericht zu entscheiden haben.

Gerichtsferien.

Im Kreis- und im Superiorgericht haben heute Mittag die Ferien begonnen, welche bis Mitte September andauern werden. In beiden Gerichtshöfen wird, von Woche zu Woche abwechselnd, einer der Richter zur Erledigung von Dringlichkeitsfällen bereit sein. Für die erste Woche ist dieser Dienst im Superiorgericht dem Richter Brentano zugefallen, im Kreisgericht dem Richter Baldwin.

Noch auf freiem Fuß.

Die Koronersjury, die heute den Inquest abhielt über den Tod der vor zwei Tagen an den Folgen einer ihr am 4. Juli angeblich von ihrem Zimmerherrn Joseph Matuseck unabsichtlich beigebrachten Schußwunde gestorbenen Frau Rose Ripka, Nr. 4555 Justine Straße, hat Matuseck den Großgeschworenen überwiesen. Der Angeklagte, der am Morgen des 5. Juli flüchtig wurde, befindet sich noch auf freiem Fuße. Man mutmaßt, daß er die Stadt verlassen habe. Die Polizei wird sich bemühen, seiner habhaft zu werden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Nachmittag und Abend wahrscheinlich örtliche Regenschauer, morgen klar; geringer Wechsel in der Luftwärme; westliche, morgen wechselnde Winde.

Illinois: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar, bis auf örtliche Regenschauer, die für heute Abend im Osten des Gebietes drohen; im Westen und im Süden des Gebietes heute Abend etwas kühler.

Indiana: Oertliche Regenschauer heute Abend oder morgen.

Niedermichigan: Heute Nachmittag oder am Abend Gewitterregen; morgen wahrscheinlich klar.

Wiskonsin: Bis auf örtliche Regenschauer, die für heute Abend im Osten des Gebietes zu erwarten sind, heute Abend und morgen im Allgemeinen klar.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 83 Grad; Nachts 12 Uhr 77 Grad; Morgens 6 Uhr 68 Grad; Mittags 12 Uhr 82 Grad.

Sonnenuntergang, heute, 7.36.
Sonnenaufgang, morgen, 4.36.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 524 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Nächtliche Ruhestörung.

Schießbold und sein Begleiter nach kurzer Hatz verhaftet.

Trau, schau, wem?

Leichtfertige Dinger machten eine schlimme Erfahrung.—Untersuchung eingeleitet. —Wurde zum Mörder. — Roßtäuscher in Haft.—Unter hoher Bürgschaft.

Der 18jährige Harold C. Whipple und der 27jährige Cameron Fish, der als Spezialpolizist und Badestrandaufseher in Diensten der „Chicago Beach"-Hotelverwaltung steht, wurden heute früh, als sie sich im „Tribune"-Gebäude mausig machten, gewaltsam an die frische Luft gesetzt. Aergerlich darüber, soll Whipple seinen Revolver gezogen, mehrere Schüsse abgegeben und dann mit seinem Genossen das Weite gesucht habn. Die Flüchtlinge wurden nach kurzer Hatz verhaftet und in der Wache an South Clark Straße eingesperrt. Dort ist Whipple wegen unbefugten Waffentragens und Schießens innerhalb der Stadtgrenzen, Fish aber, in dessen Taschen angeblich ein „Totschläger" gefunden wurde, wegen unbefugten Waffentragens gebucht.

Als die Angeklagten dem Stadtrichter Beitler vorgeführt wurden, bestanden sie auf Aburteilung durch eine Jury. Ihr Verhör wurde daher auf den 17. Juli verschoben. Bis dahin befinden sie sich gegen Bürgschaft, die Wm. H. Hentle, der Sekretär der Illinois Trust & Savings Bank, für sie stellte, auf freiem Fuß.

Cameron entpuppte sich als der Sohn des 1. Vizepräsidenten und Generalgeschäftsleiters der Chicago Railways Company, Williston Fish, wohnhaft Nr. 5114 Madison Ave.; Harold aber als der Sohn des Nr. 5543 Madison Ave. wohnhaften Präsidenten der South American Development Company, C. M. Whipple.

Schändlich, wenn wahr.

Die Geschwister Anna und Regina Schultz, 18 und 15 Jahre alt, wohnhaft Nr. 2315 W. Ohio Str., meldeten der Polizei, daß sie gestern Abend in einem am Nordarm des Flusses gelegenen Sommergarten die Bekanntschaft von zwei jungen Männern machten, die sie zu einer Motorbootfahrt überredeten, auf dem Boote mißbrauchten und erst wieder ans Ufer setzten, nachdem sie gedroht hatten, sie umzubringen, falls sie ihr Erlebniß ausplaudern würden. Auf die angeblichen Unholde wird gefahndet.

Angeblich geständig.

In der Nähe von Gary, Ind., wurden gestern vom Kapt. Porter und seinen Gehilfen der 53jährige Ford Predom und der 35jährige Henry Racke als der Münzfälschung verdächtig verhaftet. Predom war erst vor drei Monaten, Racke vor acht Monaten, aus dem Zuchthause entlassen worden, wo jener eine dreijährige, dieser aber eine sechsjährige Strafhaft verbüßt hatte. Als Predom damals der Münzfälschung überführt wurde, beteuerte er in so überzeugender Weise seine Unschuld, daß Porter seither Gewissensbisse hatte.

Gestern aber soll Racke, dessen Vater und Bruder zur Zeit wegen Münzfälschung Zuchthausstrafen verbüßen, gestanden haben, daß Predom seit seiner Entlassung aus dem Zuchthause in seiner Waldhütte halbe Dollars fabrizirt habe. Die falsche Münzen hätte er, Racke, umgesetzt. Jetzt wird der gleichfalls schon wegen Münzfälschung vorbestrafte Sohn des Predom von den Beamten des Bundesgeheimdienstes gesucht.

In Anklagezustand versetzt.

Der Grundeigentumshändler Thomas L. Reeve, der am 24. April in einem Eifersuchtsanfall seinen Hausarzt Dr. Paul Kelly niederknallte und schwer verwundete, ist gestern von den Großgeschworenen wegen Mordangriffs in Anklagezustand versetzt worden.

Der farbige Klopffechter John Arthur Johnson, gegen den bekanntlich ein Prozeß wegen angeblicher Zollhinterziehung schwebt, ist gestern wiederum und zwar unter der Anklage verhaftet worden, einen Belastungszeugen geprügelt und eingeschüchtert zu haben. Falls er überführt werden sollte, kann er zu einem Jahr Bundeszuchthaus und $1000 Geldstrafe verurteilt werden.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod des vor Monatsfrist auf dem Heumarkt von Burschen, die von seinem Wagen Zwiebeln stehlen wollten, umgebrachten 72 Jahre alten Gemüsegärtners August Kindberg, hat Wm. Kornates wegen angeblichen Mordes, und seinen Vetter Anthony Kornates, Nr. 119 S. Aberdeen Straße, wegen angeblicher Beihilfe zum Morde, den Großgeschworenen überwiesen.

In Zeugenhaft.

Die seit Dienstag, wie berichtet, vermißte 13jährige Irene Koepping, Nr. 2541 S. Wabash Ave., wurde gestern in der an 23. und State Straße gelegenen Wohnung einer Freundin aufgestöbert und in Zeugenhaft genommen. Sie ist angeblich die Hauptzeugin gegen den wegen angeblicher Uebertretung der Mannakte in Anklagezustand versetzten Benjamin Monteleone, den Sohn eines reichen New Orleanser Hotelbesitzers.

Als sie plötzlich verschwand, mutmaßte man, daß sie von gedungenen Werkzeugen des Angeklagten entführt worden sei. Unter dem Verdachte, sie entführt zu haben, wurde gestern bekanntlich ein Mann verhaftet, der für den Schauspieler Georg Gilford gehalten wird. Mit diesem und ihrer Mutter war Irene, die unter dem Bühnennamen Lee Miller bekannt ist, auf der Vaudevillebühne, zuletzt in New Orelans, aufgetreten. Sie hatte jetzt ein Engagement im Osten und war im Begriff, die Stadt zu verlassen, als sie verhaftet wurde. Sie packte eben ihre Koffer, als die Häscher sie fanden.

Des Meineids bezichtigt.

Frl. Aileen Hepner, die in dem bekannten Sensationsprozeß Henning-Funk als Zeugin wider den Beklagten auftrat, ist gestern vom Stadtrichter Newcomer unter der Anklage, bei jener Gelegenheit sich des Meineids schuldig gemacht zu haben, unter $5000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen worden.

Hennings Anwälte Donahue und Hartnett bemühten sich vergeblich, den Richter zu bewegen, die Bürgschaft zu ermäßigen. Funks Anwalt John E. MacLeish bekämpfte erfolgreich den Antrag unter der Begründung, daß Frl. Heppner die Flucht plane, und daß man schon ihre Bürgin, Frau Mary Meyers, schadlos gehalten habe.

Kurz vor ihrer Verhaftung schien Frl. Heppner nicht abgeneigt zu sein, eine Schilderung aller ihr bekannten Phasen der Verschwörung zu liefern. Seit ihrer Verhaftung bekennt sie sich aber als unerschütterliche Anhängerin der durch das Geständniß der Frau Henning belasteten Anwälte.

Leidet an Selbstmordmanie.

In seiner Herberge in South Haven, Mich., wo er in der Sommerfrische weilte, versuchte der Apotheker A. C. Clancy, Nr. 4801 Edison Straße, mutmaßlich in einem Anfalle von Geistesstörung, sich zu erschießen, brachte sich aber nur eine Wunde an der Hand bei. Durch diesen Mißerfolg zu keiner Sinnesänderung bewogen, durchschnitt er sich die Pulsadern. Er war fast verblutet, als man ihn fand und im städtischen Hospital unterbrachte. Aus diesem entwich er und bestieg einen Zug der Michigan Zentralbahn. Die Ortspolizei nahm im Kraftwagen die Verfolgung auf, holte den Zug in Grand Junction ein, verhaftete Clancy und beförderte ihn zurück nach South Haven. Dort traf gestern seine Mutter ein und nahm ihn in Empfang. Sie erklärte, daß sie ihn in einem Sanitarium unterbringen werde.

Unlautere Geschäftsmethoden?

Sheriff John Fellows aus Keosauqua, Jowa, ließ gestern den Pferdehändler Jakob Metz unter der Anklage verhaften, seine Kunden durch unlautere Geschäftsmethoden übers Ohr gehauen zu haben. Er soll klapprige Gäule durch Anwendung von allerlei Kunstkniffen so zugestutzt haben, daß ihre Mängel von den Käufern zu spät erkannt wurden. So soll er unter Anderen einem gewissen Jakob Carr ein Gespann für $1200 verkauft haben. Nach acht Tagen schon brachen die Gäule zusammen.

Hat ausgelitten.

Im Dezember vorigen Jahres fiel der 57jährige Oswald Griebel in der Manhattan-Brauerei, an Emerald Avenue und West 39. Straße, von einem sieben Fuß hohen Gerüst und erlitt einen Schädelbruch. An dieser Verletzung ist er vorige Nacht in seiner Wohnung, Nr. 935 W. Garfield Blvd., gestorben. Da gerüchtsweise verlautet, daß er von einem Arbeitsgenossen vom Gerüst hinuntergestoßen worden sei, hat die Polizei eine Untersuchung eingeleitet.

Bekannten sich schuldig.

Einem mit der Staatsanwaltschaft getroffenen Uebereinkommen gemäß bekannten sich gestern der Kolonialwaarenhändler Veto Perris aus Kensington und zwei Mitangeklagte vor Richter McKinley der Brandstiftung schuldig. Dem Uebereinkommen gemäß haben sie die Versicherungspolizen auszuhändigen und werden zu nur fünf Monaten Gefängniß verurteilt. Die drei haben schon fünf Monate in Untersuchungshaft zugebracht.

Eines Nickels wegen.

Vor einer an 50. und S. State Straße gelegenen Billardhalle geriet kurz vor Mitternacht der 14jährige Harry Dennis, Nr. 5111 Armour Ave., eines Nickels wegen mit dem 18jährigen Clifford Williams in Streit. Nach kurzem Wortwechsel zog Williams einen Revolver, jagte dem Widersacher eine Kugel in die Brust und flüchtete. Er entkam unbehelligt. Der Verwundete fand Aufnahme im Providenthospital. Dort starb er bald nach seiner Einlieferung.

Leset die „Sonntagpost"

Der geheimnißvolle Mieter.

Kriminalerzählung von A. von Gersdorff.

Es war eines Abends im Oktober. Draußen war ein recht ungemütliches Wetter: Regen und kalter Wind, der, ab und zu in launischer Verdrossenheit aufspringend, dem Wanderer auf einsamer Feldstraße einen Schuß kalter Wassertropfen ins Gesicht warf — oder mit den gemütlich erleuchteten Fenstern behaglicher Wohnungen klirrend und rasselnd zankte, manchmal wie mit dem Guß einer übervollen Gießkanne gegen die Scheiben klatschend.

Um so gemütlicher aber war es dann in einem solchen erleuchteten Heim, wo man warm und geborgen im Trockenen saß, an einem einladend servirten Abendbrottisch und mit einem sich selbst so wohltuenden, angenehmen Mitleidsgefühl der Aermsten gedachte, die jetzt in der dunklen, windigen, nassen Oktobernacht draußen sein mußten, auf einsamer Landstraße, irgend einem nicht gerade lockenden Ziel entgegeneilend — oder bettelnd ohne Abendessen, ohne zu wissen, wo ein Bett für die Nacht finden — ohne Geld oder mit viel zu wenig dazu in der Tasche, geradezu angewiesen auf Lug und Trug und Verbrechen — Schwindel, Hochstapeleien und wie die schrecklichen Hilfsmittel verarmter Leute sonst heißen.

Darüber unterhielt sich auch die gemütliche Abendbrotsrunde — leider war sie zurzeit nur klein, wenig Gäste — im Pensionat Steinfeld. Zwei hochgebildete, liebenswürdige Schwestern — Witwe und ältliches Mädchen — hielten es. Man sprach vier Sprachen, und zurzeit befanden sich vier verschiedene Nationalitäten im Haus. Nur Damen. Aber diese zahlten nur zweiten Rang sozusagen, Hinterzimmer oder einfenstrige Vorderzimmer. Die beiden eleganten Vorderzimmer waren leider unbesetzt. Aber der Winter fing ja auch erst an, obschon der 1. Oktober, von dem die Damen Steinfeld viel gehofft hatten von Zuziehenden, seit vierzehn Tagen vorüber war. Das eine der Vorderzimmer war für einige Wochen besetzt von einer älteren Dame, die an nervösem Kopfweh und Schlafmangel litt, die unbegreiflicherweise das Straßengeräusch der Stille der Hofzimmer vorzog. Auch war sie es nicht gewöhnt, in Hinterzimmern zu logiren, da sie in sehr guten Verhältnissen lebte. Eine eigene Wohnung mochte sie nicht haben, ihre durch schwere und meist merkwürdige Schicksale etwas melancholische Gemütsart zog die Geselligkeit in Pensionaten der eigenen Häuslichkeit vor. Auch war sie etwas furchtsamer Natur und meinte, daß eine alleinstehende, als wohlhabend bekannte Witwe ein förmliches Raubobjekt für die liebe Verbrecherwelt sein müßte. Hatte man doch wahrhaftig oft genug von Raub-, sogar Mordanfällen auf solch reiche, allein lebende Witwe in allen Kreisen der Gesellschaft gehört. Worin sie ja nicht ganz unrecht hatte. Auch war die Frau Geheimrat eine ruhige, verständige Frau und im kleinen Kreise des Pensionats Steinfeld sehr beliebt.

Die anderen Damen waren auch teils Witwen, die ihr Geld lieber in Geselligkeit und Freundeshaus verzehrten als allein, wie das ja jetzt mehr und mehr Sitte wird, die man wohl begreifen kann. Meist sind es ältere Damen oder junge, die einem Berufe nachgehen, kaufmännisch oder pädagogisch beschäftigt.

Die Unterhaltung war sehr belebt um den großen Eßtisch in dem schön eingerichteten großen Speisezimmer mit der hellen Hängelampe, durch deren rotgrüne Perlbehänge das Licht angenehm warm und behaglich auf das weiße Tischtuch fiel, das höchst appetitliche Platten und Schüsseln zeigte. Die Schwestern Steinfeld waren aus Pommern und ihre Küche höchst verlockend — echt „pommersch“. Und die ist noch all ihre Lebtage bei sämtlichen Ausländern sehr beliebt gewesen.

Ueber alle möglichen Dinge — von Jenseitsglauben und Geistern wurde heute Abend geplaudert. Wie interessant das Leben auf beiden Seiten oft wäre, und was man nicht alles erlebte und oft bedauerte, nicht schriftstellerisch begabt zu sein, um die Episoden — heimlichen und oft unheimlichen Inhalts — die Augenblicksbilder und die Dauer-Existenzen ähnlich einem Kinematographen festhalten zu können und damit auf dem Zeitungsmarkt hübsches Geld zu verdienen.

Mit reichlichen Mitteln, einem Talent, das noch etwas Hübsches abwirft — oder einem Gatten, der ein gutes Einkommen hat, wäre eine Pension in einer Großstadt heutzutage der geradezu gegebene Nebenerwerb einer wirtschaftlichen und gebildeten Frau. Leider kommen ja nicht oft sehr reiche oder zahlungsfähige Leute in ein Pensionat, wie sich das ja von selbst versteht, und man mußte wohl gar oft mit den Preisen heruntergehen, kaum seine Ausgaben deckend, oder andere Zugeständnisse machen unter Diskretion, damit die anderen Mieter nichts von dem Entgegenkommen hörten, und meistens waren sämtliche Hinterzimmer gut besetzt, aber die eleganten, geldbringenden Vordersalons standen nur zu oft leer.

Mit einem schnell unterdrückten Seufzer schloß die liebenswürdige Frau Steinfeld ihre Worte und gedachte traurig ihrer beiden großen, schönen Vorderräume, die allein ihre ganzen Kosten decken würden, so daß sämmtliche Hofzimmer = Einnahmen Ueberschuß wären. Ja, das wäre doch einmal etwas!

Die beiden „Großen“ besetzt haben von soliden Dauermietern — das wäre das große Loos! Und gut bedient sollten die Bewohner schon werden, denn sparen wollte man nichts an Komfort und Verpflegung! —

Frau Rechtsanwalt Nutrin — die „schlaflose Witwe“, wie sie im Geheimen hieß — aber eine sonst nette, liebe Dame, die das kleine, einfenstrige Vorderzimmer bewohnte, stimmte mit ihrer freundlichen, leisen Art alledem bei und meinte, wie bequem es in Amerikas Boardinghouses den Fremden gemacht würde. Ab- und Anmeldungen gäbe es dort nicht — man denke nur an den Meldezettel in Deutschland — wo jeder Mensch sogar sein Alter angeben müßte! Dies sei wirklich nicht angenehm, wenn man erst über die erste Jugend hinaus sei! Die Damen stimmten ihr bei, daß diese Zettel, die gar nicht nachgeprüft würden, ein rechter Unsinn seien! —

Eine Dame erzählte, sie habe einmal zur Probe alles umgedreht angegeben — Geburtstag und Geburtsjahr — Wohnort und Geburtsort usw. — und es war nun wirklich ihr Meldezettel von der Polizei unbeanstandet angenommen worden. —

Als abgeräumt war, knabberten noch die Sitzengebliebenen Ostseekrabben, Erdnüsse, Makronen und tranken Tee und lauschten in den Pausen der Unterhaltung dem Regen und Wind, den man an die Fenster stürmen hörte.

Es war 10 Uhr Abends. Da — Frau Steinfeld fuhr in die Höhe — ertönte energisch angeschlagen die elektrische Türklingel — schrill und heftig, fast herausfordernd — alles war höchst entsetzt. Um diese Stunde konnte es nur eine Privatbotschaft sein, die einen der Gäste betraf, vielleicht eine ernste. Denn zwischen 9 und 10 Uhr Abends kam doch kein Gast mehr in ein Familienpensionat guten Rufes.

Mit kaum unterdrücktem S—trahlen (Frau Steinfeld war Hannoveranerin und kannte das St nicht) kam sie schnell durch den Speisesaal, im Gehen noch schnell berichtend, daß das energisch Einlaß begehrende Glockenzeichen der Pension gegolten habe und Minna und Lina nun schnell hinunter müßten, den Salon und das Schlafzimmer in Ordnung zu bringen. Ein Herr wollte beide Vordersalons für einige Monate! Ein sehr vornehmer und reicher Herr — seinem Gepäck nach zu schließen und seinem Aeußeren nach — wollte hier wohnen. Er käme direkt von Hamburg und hätte von Bekannten das Pensionat empfohlen bekommen, und daß sie Zimmer frei hätten, besagte ja unten an der Haustür das Schild.

Also war er einfach heraufgekommen. Der Lederkoffer war so groß und schwer wie ein Haus! Kostbar die Reisetasche von echtem Krokodilleder wie auch der kleine Juchtenkoffer für Schiffskabinen — und sein Jacket war mit silbergrauer Seide gefüttert.

Ganz glückselig verfügte sich Frau Steinfeld nach vorn, um den einen Salon in ein Schlafzimmer umwandeln zu lassen, was eigentlich eine große Mühe war, aber bei ihr gab es das Wort: „Es geht nicht!“ überhaupt nicht. Es ging eben immer, und wenn sie selbst mit zugriff, ging es auch wirklich! Tee und Aufschnitt hatte der Herr aufs Zimmer gewünscht. —

Wie er aussähe, forschte man in aufrichtiger Freude über den guten Zuwachs voller Teilnahme und Neugier: jung — alt — blond — schwarz? Mittelalt — 35 vielleicht — mittelgroß — blaß, schwarzer Vollbart — sehr ernst, sehr steif und sehr reservirt und kurz und knapp mit den Worten, als sei er das Befehlen gewöhnt. Wundervolle Ringe!

Neu flammte die Unterhaltung auf — die einen freuten sich harmlos des spät abendlichen Glücksloses dieses Gastes für ihre liebe Wirtin, die anderen kamen mit nicht so ganz aus der Luft gegriffenen Zweifeln, ob auch alles „Gold sei, was glänze“, und es stieg mehr als eine Vermutung auf, ob er am Ende ein Schwindler und Hochstapler sei, der, vom Gesetz verfolgt, mit erbeuteten Kleinodien, Koffern und gestohlenen Toiletten, erschwindeltem Paß sich vorzugsweise gern in die von unerfahrenen, anständigen, leichtgläubigen Frauen geleiteten einfachen Pensionat, die sich vom Aeußeren schnell blenden ließen, einquartirten und dann gewöhnlich gar zu Stunden, wo eine längere Musterung und Erkundigung nicht mehr möglich war, man schnell zugreifen mußte oder den kostbaren Besitz dieses Gastes an eine andere verlieren. —

Frau Rechtsanwalt Nutrin sagte, daß sie nur einen Blick auf den Fremden zu tun brauche, um sofort zu wissen, mit welcher Art Pensionsgast man es hier zu tun habe, was jeder der prächtigen, ruhigen Frau mit den klugen Augen und der großen internationalen Erfahrung gern glaubte. —

Nun, hoffentlich würde er morgen zu Tische kommen. Man ging ja nicht in Vollpension, um auswärts zu speisen.

Ja. Er würde morgen zu Tische kommen, sagte Frau Steinfeld glückselig — nur im Vorbeifliegen, soweit die kleine, dicke Dame ohne Farman'schen Zweidecker fliegen konnte — wenn nicht eben das Glück Flügel gäbe! Und er hatte schon ganz selbstverständlicherweise, wie im Hotel üblich, seinen Namen aufgeschrieben, wozu sie, vorsichtigerweise, immer schon gedruckte Zettel in die Zimmer legte. Ein einfacher, solider Name: „Gottshold Meister aus Hamburg“; „Kaufmann“; „in Geschäften“. Frau Nutrin meinte, daß das jeder schreiben könnte so gut wie August Müller. Aber sie war viel zu verständig und gütig, um mit gänzlich unbegründeten Zweifeln ihrer lieben Steinfeld die Freude verderben zu wollen.

Und dann wurde die große Freude noch größer! Denn er hatte sofort gefragt, ob etwa jemand hier im Pensionat Schreibmaschine schreiben könnte.

Und Rosa Laub, eine leise, leise schön verblühende, aber immer noch lieblich duftende Rose, mit einer Elfengestalt und blassem Goldhaar um das weiße Gesichtchen, das an ein welkes Rosenblatt erinnern mußte, Rosa Laub, die Schwester von Frau Steinfeld, war firm ausgebildet auf allen Systemen der Schreibmaschine. Er wollte gut bezahlen, wenn die Dame täglich zwei Stunden nach Diktat Briefe schreiben könnte, wenn sie perfekt Englisch und Französisch beherrsche! Und das könnte Rosa Laub doch! Freilich, eine sonderbare Bedingung hätte er daran geknüpft, aber so ruhig, als ob man das alle Tage fordern würde: sie müßte einen Eid auf Diskretion leisten!

Nun — das wäre ja auch weiter nicht so schlimm! Wenn Rosa dann etwas Zweideutiges merkte, dann gab sie eben die Beschäftigung sofort wieder auf, und alles war so gut wie vorher!

Der Koffer war so schwer, daß ihn der starke Portier und sein Sohn und der Auto-Chauffeur kaum zusammen heraufbringen konnten. Danach kamen denn natürlich unter den am Tisch das Ereigniß Besprechenden alle möglichen schweren Koffergeschichten in Schwung: Koffer, in denen nur alte Ziegelsteine oder Bücher gewesen wären, um zu täuschen mit ihrem kostbaren Inhalt, Koffer, in denen lebende Menschen, Einbrecher versteckt gewesen waren, die sich von ihrem Kumpan in ein Haus, wo sie rauben und stehlen wollten, hineinschleppen ließen, Koffer mit zerstückelten Leichen, die ihr Mörder nur schnell erst verbergen wollten, um sie dann verschwinden zu lassen oder nach dem Ausland zu verschicken.

* * *

Nicht ohne Spannung warteten die Damen am anderen Tage: Würde Herr Gotthold Meister aus Hamburg zur Mittagsstunde (allmählich war man geneigt, an einen inkognito reisenden Prinzen zu glauben) wirklich bei Tisch erscheinen? Wo dann Frau Rechtsanwalt Nutrin seine Persönlichkeit schon feststellen würde. Alle waren schon mit ausnahmsweiser Pünktlichkeit versammelt, als er wirklich eintrat und sich höflich verbeugte vor der kleinen, aus 15 Personen bestehenden Gesellschaft.

Schon vorher hatte der Fremde, wie er jetzt noch bezeichnet wurde, ein wenig von sich reden gemacht. Um 8 Uhr hatte er ein Bad befohlen, was er jeden Tag für 75 Pfennig wünschen würde! Eine weitere gute Einnahme für die liebe Steinfeld! Dann englisches Frühstück mit einer Menge extra feinen Rauchfischen, Roquefortkäse, Pommeranzenmarmelade — was er alles extra hoch bezahlen mußte, natürlich, und Lina, die ihn bedienen mußte, erzählte, daß er einen blauseidenen, gesteppten Schlafrock gehabt hätte, aber so entsetzlich bleich gewesen wäre, daß sie sich ganz entsetzt hätte. Er schien sich durch ihr Hereinkommen mit dem Teebrett erschreckt zu haben, da er ihr Klopfen vielleicht nicht gehört hatte, so sei er aufgefahren und hätte schnell ein Taschentuch über ein Ding geworfen, das vor ihm auf dem Tisch lag, und sie hatte etwas blitzen sehen wie Silber oder Gold.

(Fortsetzung folgt.)

— Der Sammler. — A.: Ich würde gern Ihrer freundlichen Einladung folgen, bin aber schon bei Kommerzienrat Roller eingeladen. — B.: Nun sagen Sie mir bloß, was Sie immer zu diesem Komerzienrat hinzieht, zu einem Menschen, der auch gar nichts Interessantes aufweist? — A.: Den scheinen Sie nicht zu kennen; der Mann besitzt eine kolossale Markensammlung. — B.: Eine Markensammlung? — A.: Ja, aber verstehen Sie recht: Die Markensammlung liegt im Keller!

Beginnt den Tag richtig, Fühlt aufgeweckt, mutig — stark!

Nehmt ein Bad mit

HAND SAPOLIO!

Es verleiht der Haut ein angenehmes Prickeln — macht jede Pore lebendig. Es regt den Blutumlauf an — es stärkt — es reinigt.

Alle Groceries und Apotheken.

Prof. Ehrlichs „606“ heilt

Blutvergiftung

Wenn Ihr mit Knochenschmerzen, Ausschlag, kupferfarbigen Flecken, schleimigen Stellen, Haarausfall, mit Nasen- oder Hals-Symptomen, großen oder kleinen Geschwüren behaftet seid, so ist 606 Eure einzige Rettung und wird Euch sicherlich heilen. Viele Leidende haben ihre Symptome nach alter Weise behandeln lassen, um nach einigen Jahren von den schrecklichen Nachwirkungen befallen zu werden, wie Rückenmarkschwindsucht, Herzleiden, Erblindung, Lähmung, Gedächtnißschwund etc. Wollt Ihr dieses schreckliche Risiko laufen?

Kein Mensch, der je an Blutvergiftung gelitten hat, sollte sich verheiraten, ehe er Prof. Ehrlichs 606 genommen hat, obgleich die Symptome verschwunden sein mögen, denn sie stellen sich später wieder ein, oder Eure Kinder haben darunter zu leiden.

Der Erfolg dieser wunderbarsten Heilung des Jahrhunderts hängt fast ganz von der Art und Weise der Anwendung ab. Laßt Euch nicht als Versuchskaninchen gebrauchen, sondern sprecht vor und konsultirt den geschickten 606 Arzt, der seine ganze Zeit der Anwendung von 606 widmet. Er macht die Zahlungsbedingungen so wie sie Euren Mitteln entsprechen. Beachtet, es ist keine Gefahr, kein Schmerz oder Zeitverlust bei der richtigen Anwendung von „606“.

Schreibt um wertvolle Auskunft.

“606” MEDICAL LABORATORY

Adressirt oder sprecht vor bei der

CHICAGO MEN-SPECIALIST, Co.

25 West Adams Str., Chicago, Jll.

jl13,20

Lokalbericht.

Gute Fortschritte.

Ausweitung der zwölften Straße erheblich gefördert.

Im Interesse des Uferparks.

Mehrzahl der beteiligten Grundbesitzer zu gütlichem Vergleich bereit. — Sitzung des Stadtratsausschusses für Rechtsfragen. — Bahnkreuzungen.

Gestern wurde an verschiedenen Plätzen und von einer ganzen Anzahl verschiedener Parteien eifrig an der Verwirklichung des „Chicago Plan“ gearbeitet. Der Finanzausschuß des Stadtrats beschloß, diesem eine Bondsanleihe im Betrage von $1,750,000 zu empfehlen zwecks Ausweitung der zwölften Straße, Kommissär McGann von der Abteilung für öffentliche Arbeiten einigte sich mit den Ingenieuren der Abwasserbehörde bezüglich der Bauart der neuen Brücke, welche in der zwölften Straße von der Abwasserbehörde und der Stadt auf gemeinschaftliche Rechnung über den Fluß geschlagen werden soll; ferner wurde von einer Anzahl Besitzern des Uferlandes in der Gegend zwischen der 52. Straße und dem Jackson Park die Zusicherung erlangt, daß sie der Parkbehörde der Südseite ihre Uferrechte abtreten werden unter den Bedingungen, welche die Parkbehörde ihnen anbietet.

Ausweitung der zwölften Straße.

Vor dem stadträtlichen Finanzausschuß fanden sich als Vertreter der Chicago Plan Kommission die Herren Walter D. Moody und Frank J. Bennett ein, ferner Präsident George A. Schilling von der Behörde für örtliche Verbesserungen, und Herr Harry A. Goldstine, der mit Christopher J. McGurn zusammen den Wert der Liegenschaften und Bauten abgeschätzt hat, die erworben werden müssen, um die Ausweitung der zwölften Straße zu ermöglichen. Es war für die Mehrzahl der Anwesenden eine angenehme Ueberraschung, als Herr Goldstine erklärte, der Gesamtwert der in Betracht kommenden Liegenschaften und Bauten beziffere sich nur auf $3,000,000. Sogar von der Chicago Plan Kommission war ein um 2—3 Millionen höherer Betrag angenommen worden. Herr Schilling empfahl, daß die Hälfte der Kosten von der Stadt als solcher getragen werden sollten. Der Finanzausschuß erklärte sich einhellig hiermit einverstanden, und auch im Stadtrat dürfte dieser Vorschlag kaum auf Widerstand stoßen. Die geplante Bondsanleihe würde freilich auch von der Wählerschaft gutgeheißen werden müssen, man glaubt aber auch von dieser Seite auf Zustimmung rechnen zu dürfen, weil die großen Vorteile, welche der Plan für die Stadt bedingt, klar auf der Hand liegen.

Der Brückenbau.

In engem Zusammenhang mit der geplanten Ausweitung der Zwölften Straße steht das Projekt, den Fluß in genannter Straße neu überbrücken zu lassen. Herr McGann und die Ingenieure der Abwasserbehörde sind gestern übereingekommen, daß die Brücke von ähnlicher Art werden soll wie die in der State Straße, nur soll mehr als bei dieser auf ein gefälliges Aussehen gesehen worden. Die Kosten der neuen Brücke, welche 84 Fuß breit werden soll, werden auf $480,000 veranschlagt. Eine Hälfte hiervon wird die Abwasserbehörde bestreiten, die Stadt die andere.

Der neue Uferpark.

Im Beisein von Herrn Robert N. Holt, welcher den Generalstaatsanwalt vertritt, und von Korporationsanwalt Sexton unterhandelte gestern Präsident Payne von der Parkbehörde der Südseite mit Eigentümern von Uferland zwischen der 52. Straße und dem Jackson Park wegen Abtretung der Uferrechte an die Parkverwaltung. Die Mehrzahl der Parteien erklärte sich willens, der Behörde die Uferrechte zu überlassen gegen Anerkennung ihrer Eigentumsrechte bis zu einer bestimmten Grenzlinie längs des Ufers. Vertretern von Herrn Thomas Collins und einigen anderen Besitzern, die sich abgeneigt zeigten, wurde zu verstehen gegeben, daß die Parkbehörde, falls sie der fraglichen Rechte wegen klagbar werden müßte, die Besitzrechte der Eigentümer nicht in dem von diesen beanspruchten Umfange anerkennen würde, sondern nur nach Maßgabe der im Jahre 1879 festgelegten Uferlinie, die inzwischen infolge teils von Anschwemmungen, teils von Auffüllung, ziemlich weit hinausgerückt worden ist. Zwischen der 51. und der 52. Straße ist die Uferpartie bereits von der Stadtverwaltung in Besitz genommen worden. Diese hat dort einen kleinen Park („East End“) angelegt, den sie nun an die Parkbehörde abtreten wird.

Einschränkung des Wettsports.

Vom Mayor war neulich dem Stadtrat empfohlen worden, zu verbieten, daß hier Winke in Bezug auf das mutmaßliche Ergebniß von Pferderennen veröffentlicht werden. Durch derartige Winke würde lediglich die Wettlust des Publikums angeregt. Die Vorlage war an den Ausschuß für Rechtsfragen verwiesen worden. Dieser beauftragte einen Unterausschuß, mit Ald. McInerney an der Spitze, mit der Begutachtung der Maßnahme. Ald. McInerney empfahl gestern, die Maßnahme abzulehnen, da sie ihren Zweck nicht erfüllen würde, so lange die fraglichen Nachrichten telegraphisch hierher gelangten. Diese Empfehlung wurde vom Ausschuß zurückgewiesen; er wird die Annahme der Vorlage befürworten. An das städtische Rechtsbüro verwiesen hat der Ausschuß auf Antrag des Ald. McInerney die vom Ald. Thomson eingereichte Vorlage, nach welcher Gesuche um Erlaubniß zu Verstößen gegen die Bauordnung in Zukunft vom Stadtrat nur sollen berücksichtigt werden dürfen, falls der Bauausschuß mit Zweidrittelmehrheit solches empfehle. Gutgeheißen wurde die Absicht des Polizeichefs, Eisenbahngesellschaften zur Anstellung von Wächtern auf etwa hundert Eisenbahnkreuzungen zu zwingen, die bisher unbeaufsichtigt sind.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Bankgebäude an Milwaukee und Central Park Ave. verkauft.

Frau Julia Taken hat das dreistöckige Avondale Savings Bankgebäude, 54 bei 116 Fuß, Nordostecke von Milwaukee und Central Park Ave., für $75,000 an Windmüller & Elick, Besitzer der Northwestern Apotheke, verkauft und ein dreistöckiges Gebäude an N. Robey Straße und Milwaukee Ave., 48 Fuß Front, im Werte von $45,000 in Tausch genommen.

Das sechsstöckige Gebäude nebst Grundstück 62—64 Ost Randolph Str., Nordseite der Straße, 96 Fuß östlich von Wabash Ave., ist vom Greennachlaß für $221,000 an Albert H. Wetten verkauft worden. Das Grundstück hat 40 bei 168 Fuß, das Gebäude ist an die Dennison Manufacturing Company vermietet.

J. F. Cella hat vom McDonald-Nachlaß das Mietshaus an der Nordostecke von Van Buren Str. und Western Ave., 85 bei 100 Fuß, für $40,500 und das Eigentum 2319 W. Jackson Boul., ein Wohnhaus, gekauft.

Durch Verkauf in andere Hände übergegangen sind nachstehende Eckbaustellen im nordwestlichen Stadtteil: 130 Fuß an Elston Ave., Ecke Christiana Straße; 178 Fuß an Irving Park Boul., Ecke Drake Ave.; 50 Fuß an Elston Ave., Ecke Avers Ave.; 58 Fuß an Irving Park Boul., Ecke Eberly Ave.; 25 Fuß an Elston Ave., unweit Ridgeway Ave., und 25 Fuß an Elston, nahe Harding Ave. Die Kaufpreise betrugen zusammen etwa $50,000. Einige der Käufer wollen sogleich bauen.

Matson Hill hat 130 bei 150 Fuß Südfront an Fullerton Ave., neben der Anlage der Carqueville Lithographing Company, an Maude M. Cutler verkauft. Das Nachbargrundstück auf der anderen Seite, 50 Fuß, hat Frau Cutler gleichfalls gekauft, sie will das Ganze mit einem dreistöckigen Geschäftsgebäude bebauen.

Die 53 bei 150 Fuß an N. Clark Str., 50 Fuß südlich von Division Straße, Westfront, sind von Jakob Reyher und Anderen von Noble, Ind., an Edward G. Pauling auf 99 Jahre für $1650 das Jahr verpachtet worden. Der Pächter muß innerhalb von 1½ Jahren ein Gebäude für mindestens $15,000 errichten.

Die Zevega Company hat von John A. Spoor das Eigentum an Ashland Ave., 216 Fuß nördlich von 37. Str., 75 bei 150 Fuß, Westfront, für $44,239 gekauft. Die Gesellschaft war bisher dort zur Miete.

George J. Williams hat an Bradley Brooman & Co. 72 Fuß Front an Dearborn Str., 48 Fuß nördlich von 27. Straße, Ostfront, verkauft. Die Käufer wollen ein fünfstöckiges Gebäude für ihr Geschäft errichten.

Das Eigentum an der Nordostecke von Kenilworth Ave. und Perry Str., 90 bei 180 Fuß, ist von Ella G. Ward für $17,000 an Francis E. Fennimore verkauft worden. Es ist mit $8,500 belastet.

Enteignet.

Edward A. Shedd verliert den Prozeß mit H. L. Stewarts Erben.

Der fünfjährige Prozeß, welchen Edward A. Shedd mit den Erben des alten Ansiedlers Hart L. Stewart um den Besitz des Stewartgebäudes geführt hat, ist gestern von Richter Burke im Superiorgericht zugunsten der Erben Stewarts entschieden worden. Shedd ist Inhaber der Merrimac Building Company, welche das Gebäude für $1,500,000 gebaut hat. Die Stewartschen Erben, denen das Eigentum jetzt zufällt, sind Helen W. S. Johnson, Gattin von Lorenzo Johnson in Winnetka, Stewart Patterson in Medford, Ore., früher in Chicago; Frau Augustus Johnson, New York und Frau Sidney Williams, Chicago. Das Bundesobergericht hatte bereits vorher entschieden, daß Shedds Gesellschaft vor dem Illinoiser Gesetz null und nichtig sei, weil sie, diesem zuwider, als einzigen Zweck den Grundeigentumshandel verfolge.

Mittel gegen Verteuerung.

Um die Lebensmittelpreise zu ermäßigen, beabsichtigt der Verein der Grocer und Fleischer in Gary, Ind., einen großen Speicher zu bauen und Nahrungsmittel in Zeiten, in denen sie am wenigsten hoch im Preise stehen, in großen Mengen einzukaufen und aufzuspeichern. Man will auf diese Weise die ungeheuren Gebühren vermeiden, welche die Speichergesellschaften berechnen.

Auf dem Wasserwege.

Der kanadische Dampfer „Glenmount“ ist gestern mit 2000 Tonnen Stahlstangen von Gary, Ind., nach Halifax, Neuschottland, abgefahren. Es war dies die erste Schiffsladung Stahl, die von Gary nach einem atlantischen Hafen abgegangen ist.

— Ein eingefleischter Junggeselle. — Kolporteur: „Möchten Sie nicht dieses Familien-Journal halten?“ — „Nein — ich bin Junggeselle.“

Ed. Ahlswede Co.

THE MOST ATTRACTIVE STORE OUTSIDE THE LOOP

2500—2510 WEST NORTH AVENUE

Ecke Campbell Ave. — 2 Blocks westlich von Western Avenue.

Umbau-Verkauf

Unsere alte Ladenfront wird herausgerissen und wir müssen Platz für die Arbeiter machen

Diese Spezialitäten sind für Montag, 15. Juli

Ein Stück Kleid für Damen und Mädchen, gemacht von Gingham und Percale, hübsch besetzt und gut gemacht, schöne Werte, wurden zu 3.50 und bis zu $5 verkauft, Montag 2.77

Kinderkleider, gemacht von Percale, Gingham und Chambry Gingham, Größen 2 bis 14 Jahre, jedes Kleidungsstück wurde zu 1.25 bis 1.50 verkauft, Montag 75c

Basement-Räumung.

Armours Lighthouse Laundry Seife, 6 Stücke für 19c

8 Quart Präserven-Kessel, blau gesprenkelt, weiß „lined“, diesen Verkauf 39c

Mason Fruit Jars, Porzellan „lined“ Deckel — Quarts oder Pints, das Dutzend 39c

Barbers Red Diamond geräuschlose Streichhölzer, Packet von 12 Schachteln, diesen Verkauf 15c

3. Floor-Bargains.

Tafel Oeltuch — 1¼ Yard breit — weiß und farbig — leicht fehlerhaft, für 10c

Har-Ker Möbel-Politur — 2 Flaschen für 25c

Canvas Cots — in der Fabrik hergestellt — spezieller Verkaufspreis nur 1.50

Bett-Matratze, baumwollenes Top — gutes Ticking — alle Größen, für nur 1.69

Artikel auf dem Hauptflur.

Grau emaillirte Kaffeekannen, 2 Quart-Größen, speziell 15c

Der O. B. B. Food Chopper — verkleinert alle Arten Nahrungsmittel fein oder grob, spez. 85c

Nursegestreifter Gingham, alle Größen Streifen, wert 10c die Yard, speziell für nur 6¾c

Weißer Lawn — 32 Zoll breit — feines Sheer Cloth — wert bis 12½c, speziell diesen Verkauf für nur 7½c

Fancy seidene gestreifte Voiles, sowie Cross Bar — jede einzelne Yard 25c wert — speziell diesen Verkauf die Yard 17c

Das Proletariertum in Tokio.

Yokohama, Mitte Juni.

Das Zentrum der Stadt Tokio, in dem heute die wichtigsten Geschäftsstraßen der Hauptstadt mit der Ginza als „Friedrichstraße“ liegen, war noch vor 25 Jahren das Viertel, in dem die ärmste Bevölkerung der Stadt ihre Quartiere hatte. So sind, wie Professor Yokoyama in der Zeitschrift „Taiyo“ berichtet, auf einer alten Karte vom Jahre 1878 noch die Straßen Hatcho-bori im Stadtteil Kyobashi und Hashimotocho im Stadtteil Nikonbashi als die bezeichnet, in denen berufsmäßige Bettler, Straßenmusikanten und dergleichen Leute hausten, während in der Nachbarstraße Nishikocho in Kanada, die heute eine glänzende breite Verkehrsader geworden ist, die billigen Teehäuser, Kneipen und Schlafquartiere für die Proletarier aus allen Arbeitszweigen gelegen waren. Diese Armen- und Proletarier-Quartiere sind heute im Zentrum der Stadt völlig verschwunden, nicht ohne daß dabei mancher Pfennig in die Kasse der Bettlergilde gewandert ist, die in Tokio sowohl wie in Yokohama mit zu den reichsten Gilden gehört, die es überhaupt in Japan gibt. Dies hängt mit dem japanischen Familien- und Kastensystem zusammen, da auch die Bettler zu einer großen Kaste gehören, die Schätze auf Schätze häuft, der einzelne Angehörige dieser großen Familie bleibt freilich ein armer Bettler bis an sein Lebensende. Heute haben sich die Angehörigen dieser Kaste in den Vorstadtvierteln von Yotsaya, Shiba und Shitaya angesiedelt, und alles, was von diesen Leuten gelebt hat, ist ihnen nachgewandert.

Außer den berufsmäßigen Bettlern zählen dazu Lumpen- und Papiersammler, die Tag aus Tag ein mit Bambuskörben auf dem Rücken durch die Straßen pilgern und Abends müde in ihre Quartiere einfallen. Ihnen gesellen sich die Pfeifenreiniger mit ihren Karren, deren Hauptbestandteil eine kleine Dampfmaschine bildet, deren langziehende Pfeifentöne alle fleißig an Arbeitstischen schaffenden Europäer rasend machen können, während die Nerven der Japaner davon kaum berührt werden. Ferner sieht man da Regenschirmflicker, Straßensänger und Musikanten, unter letzteren viele Blinde. Die Lumpen- und Papiersammler der Stadt — es sind ihrer 759 — wohnen zumeist im Shitaya-Viertel, während die Bettler sich am meisten zu Asakusa hingezogen fühlen, wo die großen Tempel der Kanon (Göttin der Barmherzigkeit) und der Hongwanji-Sekte stehen, die täglich von Hunderten von Bittgängern aufgesucht werden. Auch liegt hier in der Nähe das Yoshiwara-Viertel, in dem für Leute ihrer Klasse immer einige Brosamen abfallen. Die Straßenmusikanten haben ihre Quartiere jetzt zumeist in Shinami aufgeschlagen und die große Masse der Arbeiter niedrigster Art, die heute hier und morgen da als Tagelöhner verdingen oder Arbeit auf der Straße suchen, wo sie sie finden, hat sich mehr und mehr nach Fukagawa hingezogen, wo die großen Industrie-Etablissements liegen. Hier findet man Hütte neben Hütte mit Räumen von sechs Matten, auf denen ebenso viele Menschen und Menschlein hausen. Nichts in dieser Hütten gehört diesen Leuten; sie zahlen für alles Miete oder Pacht und sind fast ausnahmslos in den Händen unbarmherziger Wucherer und Pfandverleiher. Ein Elend herrscht hier, von dem man sich auch in europäischen Großstädten keine Vorstellung machen kann. Auch eine Art Sachsengängerei ist bei diesen niedrigsten Tagesarbeitern üblich. Gegen Ende des Jahres, wenn der kalte Nordwind durch Tokio zu blasen anfängt, finden sie nicht mehr genügenden Schutz gegen die Kälte. Dann weichen sie aus der ungastlichen Großstadt und ziehen in die Minendistrikte im Norden und Süden, wo sie regelmäßige Arbeit finden und sich immer am warmen Holzfeuer in den Schächten wärmen können. Sie werden übrigens im Spätherbst durch arme Bauern abgelöst, die auf dem Lande keine Arbeit haben und nun in die Hauptstadt ziehen, um hier den Winter über sich durch Arbeiten aller Art durchzuschlagen. Sie finden Unterkunft in kleinen Teehäusern billigster Sorte, die sich „Gasthäuser mit Holzfeuer und Kost“ nennen.

Neben diesen Kost- und Schlafhäusern gibt es dann auch Barackenhäuser mit 100, 50, 30 Wohnungen, wenn man einem Raum von drei oder vier Matten (eine Matte ist gewöhnlich 1½ Meter lang und 75 Zentimeter breit) den Namen „Wohnung“ geben kann. Die Miete für eine solche „Wohnung“ beträgt 1.30 bis 1.70 Yen im Monat. In allen diesen Häusern wird die Miete vom Hauswirt unbarmherzig am Morgen jeden Tages eingezogen; zahlt der Mieter nicht, so fliegt er unbarmherzig auf die Straße und kann sehen, wo er am Abend einen anderen Unterschlupf findet. Im Dezember 1911 machte sich Prof. Yokoyama einmal auf einen Rundgang durch diese Proletarierstätten. Da fand er in einer solchen viereinhalb Matten-Wohnung verschiedentlich Familien, bestehend aus sieben Häuptern, die alle von 40 Sen Tagesverdienst des einzigen Arbeiters in der Familie, des Vaters, zu leben hatten; und oft genug kamen Regentage, an denen der Verdienst gleich Null war. In einem anderen Hause fand er eine Familie, die von dem Tagesverdienst der Frau von 36 Sen (sie war Straßenköchin für geröstete Bohnen) leben mußte. Hier werden überhaupt von Frauen als Ernährerinnen Heldentaten geleistet, wie sie kaum größer sein können.

Unter den verschiedenen Handwerkern sind die am meisten geachteten die Zimmerleute, Maurer und sonstige Steinarbeiter. Lichtzieher und Perückenmacher nehmen stark an Zahl ab, während Barbiere, Straßenköche, Nudelbäcker und Zuckerbäcker, die früher eine große Familie bildeten, sich infolge der großen Konkurrenz immer unabhängiger und freizügiger gemacht haben. Junge, kräftige Leute fanden bisher in Tokio wie überall in Japan am leichtesten und besten Verdienst im Jinriksha(Wagen)-Ziehen. Sie mieteten einen dieser Wagen und waren vom ersten Tage ihrer Ankunft in Tokio an verdienstfähig. Die Zeiten, wo Studenten sich in der Nacht durch Jinriksha-Ziehen ihren Unterhalt verdienten, um am Tage in die Schule zu gehen, sind aber jetzt auch vorüber. Die Zahl der Jinrikshas in Tokio ist in wenigen Jahren infolge des Ausbaus des elektrischen Bahnnetzes von 26,000 auf 11,000 herabgegangen. Außerdem läßt die Regierung nicht mehr zu, daß junge Leute sich allzu lange diesem Gewerbe hingeben, da sie die Erfahrung gemacht hat, daß viele Wagenzieher nach einigen Jahren an Lungenschwindsucht zu Grunde gehen.

Der Kampf gegen diese und andere Krankheiten, von denen das Proletariat heimgesucht wird, soll nun durch die neue „Kaiserliche Wohltätigkeitsgesellschaft“ des Fürsten Katsura energisch aufgenommen werden. Und es ist sehr zu begrüßen, daß Tokio jetzt Armenhospitäler mit richtiger Armenpflege erhalten soll, denn Tokio hat ein Proletariat, wie es schlimmer in keiner Großstadt der Kulturwelt zu finden ist.

— Boshaft. Freund: Du hast deine neue Operette immer noch nicht herausgebracht? Das ist ja die reine Fundverheimlichung!

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Unsere Bekehrer in Korea.

Werden in erpreßten Geständnissen als politische Mordverschwörer bezeichnet. — Vorwand der japanischen Regierung zur Ausweisung der Missionäre?

New York, 13. Juli. In dem Verhör der 123 christlichen Koreaner in Söul unter der Anklage der Verschwörung zur Ermordung des Generalgouverneurs Grafen Terauchi wurden durch Folterung erpreßte Geständnisse verlesen, in denen über zwanzig der bekanntesten amerikanischen Missionäre in Nordkorea, einschließlich des vom Kaiser von Japan wiederholt durch Ordensverleihung ausgezeichneten Methodistenbischofs Harris, Verfassers verschiedener Werke über Japan, als Mitverschworene bezeichnet werden. In den Kreisen der nationalen Heidenmissionsbeamten der Presbyter- und Methodistenkirche erblickt man in diesem Vorgehen der japanischen Regierung einen Versuch, einen Vorwand zur Ausweisung der Heidenbekehrer aus Korea als mißliebigen Ausländer zu finden. Der Wert der Missionsanstalten, Kirchen, Schulen und Hospitäler, in Korea beziffert sich auf Hunderttausende von Dollars. Unter den im „Geständniß" Genannten sind zwei deutschen Namens: Becker und Bernhaisel.

Riesenverkehr durch „Sookanäle".

Duluth, Minn., 13. Juli. Im Juni wurden durch die Kanäle von Sault Ste. Marie nahezu 10,750,000 Tonnen Fracht befördert; bislang war Juli 1910 mit 9,975,173 der Monat mit der höchsten Ziffer seit Bestehen der Kanäle. Die Fracht verteilt sich fast gleich auf den kanadischen und den amerikanischen Kanal.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Michael Taylor, 80jähriger Farmer, fand bei Toledo, Jll., den Tod unter einem Zuge.

— Die 7000 Pulvermagazine im Staate New York sind jetzt unter feuerpolizeilicher Aufsicht.

— $60 die Tonne wurden heute bei Webb City, Mo., für Zinkerz bezahlt, ein unerhört hoher Preis.

— Wegen Bestechung hat Staatssenator Isaac Huffman, Oxford, O., drei Jahre Zuchthaus erhalten.

— Unter vom Sturm zusammengewehtem Stall wurden bei St. Paul, Minn., Alma Freyer, 22, und Mary Bergban, 5 Jahre alt, getötet.

— Frau Shields in Kewanee, Jll., wurden $7900 gegen die Chicagoer Speicherbesitzer Dole & Co. wegen Todes ihres Sohnes in deren Gebäude zugesprochen.

— Lebend verbrüht ist gestern auf der Fahrt der Heizer Callahan zwischen Connellsville und Braddock, Pa., im Kessel einer Frachtzuglokomotive, was erst entdeckt wurde, als man ihn vermißte.

— Carl Ribbe und W. G. Armstrong gerieten in La Porte, Ind., nach der Haltestelle der Landbahn laufend, unter einen elektrischen Bahnwagen; ersterer wurde tot, letzterer tötlich verletzt vom Platze getragen.

— Sämmtliche Maler Skandinaviens werden sich an einer für den nächsten Winter durch die Ver. Staaten geplanten Wanderausstellung, in Chicago vom 22. Februar an, beteiligen.

— Am Tage der bundesobergerichtlichen Auflösung des Standard Oeltrusts standen die Aktien der Muttergesellschaft auf $675, in der Panik 1907 nur $390; heute wurden an der New Yorker Börse $1000 geboten.

— Die Advokatenkammer von Seattle, Wash., hat dem Kongreßunterausschuß auf dessen Bitte zwar ihre Mitwirkung bei der Sammlung von Beweismaterial über Bundesrichter Hanfords amtliches Verhalten versprochen, gleichzeitig aber auch dem Richter ihr Vertrauen ausgedrückt.

— Prof. Coplin vom „Jefferson Medical College", Philadelphia, früher dortiger städtischer Gesundheitskommissär, führte in einem Vortrage aus, daß Menschen auch durch die Hitze in berauschten Zustand versetzt werden könnten, und daß dieser von dem durch Alkohol verursachten kaum zu unterscheiden wäre.

— Im Leichnam von Charles Lipschow, dem Kostgänger der vermeintlichen Massenmörderin Lindloff in Chicago, während die Frau in Milwaukee wohnte, haben die Chemiker kein Gift gefunden, wollen aber noch einmal nachforschen. Lipschow war zu Gunsten der Frau versichert, und sie erhielt auch das Geld.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 4, Boston 2; Pittsburg 8, Brooklyn 2; Cincinnati 4, Philadelphia 6; das Spiel zwischen den St. Louisern und New Yorkern mußte wegen Regen abgesagt werden. „American League" — Philadelphia 2, Chicago 0; Philadelphia 4, Chicago 1 (2. Spiel); Boston 4, Detroit 1; Boston 1, Detroit 0 (2. Spiel); Washington 2, Cleveland 1; New York 4, St. Louis 1.

— Der belgische Bildhauer John de Lew, Schöpfer von Kunstwerken im Staatshause und am Zuchthausgitter in San Quentin, hat sich in Stockton, Kal., heute, ohne Verlesung der Anklagen, schuldig bekannt und ist zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Durch das noch neue Verfahren bleiben die Anklagen geheim.

— Wegen der Hitze hält Kreisrichter McNatt in Springfield, Mo., jetzt unter den Bäumen auf dem Rasen des Gerichtshofes die Sitzungen ab.

— Von Paterson, N. J., soll durch Passaic und Rutherford nach den Hudsonflußtunnels in Jersey City eine elektrische Schnellbahn gebaut werden; Kosten $18,000,000.

— Postmeister Lowe in Flushing, N. Y., steuert dem Unfug mit postlagernd bezeichneten Briefen an junge Mädchen, indem er die Briefe den Eltern der Mädchen schickt.

— W. H. Mowry in Hastings, Minn., schoß Frau und Schwägerin, Frau Brown, nieder und sich tot; Frau Mowry im Sterben. Familienstreit und Trunk.

— Für ein Heim für alte Frauen sind in Louisville, Ky., nach dem Ableben des Sohnes des Stifters, Kapitän Parr, der das Testament angefochten hatte, jetzt $1,500,000 zur Verfügung.

— Der Schriftsteller Lincoln Steffens wird Montag zu Clarence Darrows Gunsten im Geschworenenbestechungsprozeß des Chicagoer Anwalts in Los Angeles Aussagen machen. Heute fand keine Sitzung statt.

— Waarenhausbesitzer Benj. Altman in New York hat für ein berühmtes Bild Mantegnas, die Jungfrau Marie und das Kind, $50,000 bezahlt und über $3,000,000 in diesem Jahre schon in Europa für Kunstschätze ausgegeben.

— Bei Eaton, Kol., ließen gestern wie üblich die russischen Zuckerfeldarbeiterinnen ihre Säuglinge in der Kleinkinderbewahranstalt. Jemand vertauschte die Kleider der Säuglinge, und jetzt versuchen die Mütter ihre Kinder wiederzufinden.

— Fachmann Hillmann hat festgestellt, daß Melvin Vanimans Luftschiff „Akron", mit dem V. nach Europa segeln wollte, infolge schadhafter Bauart und nicht infolge Einwirkung der Sonnenstrahlen auf die Gashülle explodirt ist. Vaniman und seine fünf Begleiter fanden bekanntlich den Tod im Ozean.

— „Bud" Collins im Kentuckier Gebirgscounty Magoffin erschoß Mack Bailey und dessen Bruder, wurde von einem anderen Bruder Macks in den Rücken geschossen und entfloh. Bewaffnete Freunde beschützen ihn in der Gebirgswildniß, und zwanzig Milizsoldaten sind heute abgeritten, um ihn einzufangen.

— Ueber 1200 Schiffsverlader der New Yorker Zentral-, Pennsylvania- und West Shorebahn in New York haben sich heute den ausständigen Kameraden angeschlossen und die Herbergsbesitzer den Verladern für die Dauer des Ausstandes freie Unterkunft zugesichert.

— Beim Baden entdeckten zwei Geheime in Kansas City heute zufällig eine Räuberhöhle mit wertvollem Inhalt und verhafteten eine Schaar Jungen von 12 bis 15 Jahren, die Räuber, deren Hauptmann, einen Neger, und die Hehlerin, ebenfalls eine Schwarze.

— Daß die jugendlichen Kohlengräber Way und Derrick in Burnside, Pa., verschüttet worden waren, erfuhr man erst, als am Donnerstag Abend die Eltern beim Hilfsgrubenaufseher Scheffler nachfrugen. Seither wird ununterbrochen nach ihnen gegraben, die Hoffnung auf ihre Rettung ist bei der erstickenden Luft in dem Bergwerk aber gering.

— John Mitchell, 73jähriger Rentier, verließ, anscheinend vom Sonnenstich geheilt, am 5. Juli ein Hospital in New York und war seither verschwunden. Heute fand man an einem Felsabsprung an der Traberbahn am Riverside Drive seine Leiche und daneben eine Guitarre. Er war garnicht musikalisch. Man vermutet ein Verbrechen.

— Vor einem Untersuchungsausschuß der Legislatur von Georgia versicherte der Privatgeheimpolizist Burns, Besitzer der durch den Fall McNamara unlängst wieder bekannt gewordenen Polizeiagentur, daß Gouv. Blease als Gouverneur $2000 für die Begnadigung des Hehlers Rudolph Rabon erhalten habe, auch als Senator bestechlich gewesen sei. Der Ausschuß untersucht den Grabsch im ehemaligen Staatswirtshausbetrieb.

— In einer Hütte in der Gebirgswildniß an der Grenze von Kolorado und Wyoming haben sich zwei aus dem Zuchthause von Wyoming entsprungene schwere Verbrecher verschanzt, nachdem sie einsam wohnenden Ansiedlern Waffen, Munition, Lebensmittel und Pferde geraubt und viele Pferde verstümmelt hatten um ihre Verfolgung zu verzögern. Die Ansiedler wollen sie „lynchen", wenn der Sheriff sie nicht zur Strecke bringt. Noch heute werden blutige Kämpfe erwartet.

— Farmersfrau Lee Edwards bei Muskogee, Okl., war in allergrößter Dienstbotennot: Große Wäsche, Einmachezeit, viele fremde Erntearbeiter, noch kein Sommerhut und Sommerkleid fertig. Ihr jugendlicher Neffe William schaffte Rat, ritt mit Freund Martin nach Muskogee, bändelte auf der Straße mit der 15jährigen Minnie Simpson an, und Minnie ritt mit zurück, denn die Mutter will sie in's Kloster stecken. Jetzt ist über den Fall Gerichtsverhandlung.

— Eine von Gouv. Jakob Morton 1812 der Stadt New York geschenkte Punschbowle aus feinstem Glas und von fast sechs Fuß Umfang ist heute von der dortigen Stadthalle nach dem Kunstmuseum im Zentralpark gebracht worden. In dem Kunstwerk sind ein Bild von New York aus der Vogelschau, die Siegel von Stadt und Nation und ein Bild der Fregatte Constitution. Die Aufschrift lautet: „Trinkt gut, Ihr werdet die Stadt bewahren und den Kanalbau fördern."

— 257 Zahlungseinstellungen diese Woche, 190 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Dr. Sanborn von Remidji, Minn., nahm auf einer Krankenfahrt aufs Land zwei Fremde im Kraftwagen auf deren Bitte mit; auf einsamer Stelle versuchten sie ihn zu berauben, ohne zu ahnen, daß er früher Fußballkämpe war. Sie flogen unter seinen Fausthieben in den Graben und trochen davon.

— Tekla Sularzs' Gatte ist seit zehn Jahren spurlos verschwunden. Heute bat sie das Gericht in Minneapolis um sofortige Lösung ihrer Ehe, da sie sonst ihr mit $1500 belastetes Heim verlieren werde. Die Hypothek ist überfällig, und verkaufen kann die Frau das Haus nicht, solange sie nicht Alleinbesitzer ist.

Ausland.

— Bey von Tunis in Paris auf Besuch.

— Waldbrände in Neuschottland; Hafenstädtchen Point Tupper eingeäschert.

— Frachtverlader in Montreal drohen mit Streik; sie erhalten 22½ und fordern 25 Cents die Stunde.

— Reiche Jünglinge von Lissabon versuchten im nahen Carrequeria einen Aufstand anzuzetteln; sie werden von Truppen verfolgt. Ueberall lodert in Portugal der Aufstand auf.

— In Belfast, Irland, kam es zu einer Keilerei zwischen Orangeleuten und Nationalisten gelegentlich der Gedächtnißfeier der Schlacht bei Boyne seitens der ersteren.

— Das deutsche Flottenamt läßt neue Seekarten des Meerbusens von Mexiko und des Karibischen Meeres anfertigen; sie sollen vor Eröffnung des Panamakanals fertig werden.

— Zweiter Beulenpestkranker in Havana gestorben; auf Trinidad seit 29. März dreizehn Erkrankungen und neun Todesfälle an der Pest. Ueberall Massenvertilgung der Ratten im Gange.

— Das Ergebniß der Provinzialwahl in Saskatchewan, Westkanada, vierzig Liberale und acht Konservative, vier unentschieden, gilt als Erklärung zu Gunsten eines Reziprozitätsvertrags mit den Ver. Staaten.

— Dynamitexplosion im Bergwerk der Braden Copper Co., Chile; 50 Tote. Chilenische Presse greift amerikanische Unternehmer wegen unmenschlicher Behandlung ihrer Arbeiter scharf an und lobt deutsche und englische Kupferminenbesitzer.

— Tibetaner haben den Grenzort Litang in der chinesischen Provinz Szechuen besetzt und entsetzlich gehaust, Frauen und Kinder lebendig verbrannt oder abgeschlachtet, Männer massenweise ermordet; Besatzung floh nach Verlust von siebzig Toten.

— Neue entsetzliche Enthüllungen über die Sklaverei der Eingeborenen in den peruanischen und brasilischen Gummiwäldern. Im Bezirk Putumayo, Peru, wurden, laut amtlichen Berichts, in den letzten zwölf Jahren 1200 Tonnen Gummi im Werte von $5,000,000 gewonnen und 30,000 dabei beschäftigte Indianer abgeschlachtet. Die Industrie ist rein englisch, und die Behörden sehen ruhig bei dem grausigen Massenmorden zu. Die englische und die Bundesregierung wollen auf sofortige Besserung und Bestrafung der Hunderte von schuldigen Sklaventreibern dringen.

Lokalbericht.

Sah und hörte nicht.

Ueber den Haufen gefahren, aber nur leicht verletzt.

Beim Reifenschlagen lief heute der sechsjährige Mearl Gorman vor der elterlichen Wohnung, Nr. 935 Sedgwick Straße, in den Pfad eines von Dr. R. H. Hayes, Nr. 1142 Lawrence Ave., bedienten Kraftwagens und wurde von diesem über den Haufen gefahren. Dr. Hayes sprang ab, um ihm Beistand zu leisten. Da der Knabe sich aber schon wieder aufgerafft hatte und in langen Sätzen davoneilte, mußte der Arzt Jagd auf ihn machen.

Nach längerer Hatz gelang es dem guten Doktor, ihn einzufangen. Er beförderte den Schlingel und dessen Mutter, die Zeugin des Unfalls geworden war, nach der Poliklinik. Nachdem dort Mearl verbunden worden war, fuhr der Arzt mit Mutter und Kind nach der Wache an Chicago Ave., meldete den Unfall und brachte dann Frau Gorman und den Jungen nach ihrer Wohnung.

Waisenhauspiknik.

Der Damenverein des Uhlich'schen Waisenhauses veranstaltet am Montag, dem 22. Juli, von Morgens 10 bis Abends 8 Uhr in Harms' Hain ein Basketpiknik zum Besten der Kinder der Anstalt und bittet um recht zahlreiche Beteiligung. Es wird empfohlen, Essen mitzunehmen, da man nur Kaffee, Kuchen, Rahmeis und Sodawasser im Hain kaufen kann. Preise für Kinderspiele sind von den Gästen höflichst erbeten; die Preise können vorher im Waisenhaus oder am Tage des Festes auf dem Festplatze abgeliefert werden.

Harms' Hain ist an Western und Berteau Ave. gelegen, Eingang an Western Ave.

Die nächste Zusammenkunft des Vereins findet am Donnerstag, dem 1. August, Nachmittags 2 Uhr, im Kaisergarten, Ecke Addison u. Halsted Straße, statt.

Leset die „Sonntagpost"

Angeblich zahlungsunfähig.

Giacomo Allegretti Co., die bekannte Zuckerwaarenfirma.

Ein Gesuch um Bankerotterklärung der bekannten Zuckerwaarenfirma Giacomo Allegretti Company, die im Schleifenbezirk vier Läden betreibt, wurde heute im Bundesdistriktsgericht von Gläubigern, welche sie für „gänzlich zahlungsunfähig" erklären, eingereicht. In dem Gesuch werden die Verbindlichkeiten auf $25,000, die Bestände auf nicht mehr als $10,000 angegeben. Die Korporation ist hier seit Jahren im Geschäft, ihr Hauptladen befindet sich an State und Monroe Straße.

Hermann Frank, Anwalt einiger Gläubiger, sagt, die Firma sei seit einiger Zeit in Geldverlegenheiten; vor einigen Wochen wurde die Leitung des Geschäfts einem Gläubigerausschuß übergeben, aber damit waren mehrere Gläubiger nicht zufrieden, und das Bankerottgesuch war die Folge. Eingereicht wurde es von der United States Audit Company, welche $301.23, und der United States Printing Company, welche $580 zu fordern hat. Am kommenden Mittwoch soll der Fall verhandelt werden.

Sonntag Nachmittag:
Table d'Hote, 75 Cents.
Hotel Bismarck—Bismarck Garten.
mallsa*

Unglücklicher Sturz.

Der 33jährige Isaak Chesterow, Nr. 1301 S. Morgan Str., fiel heute Vormittag an S. Robey und 12. Str. von einer 12. Str.-Elektrischen und erlitt außer Quetschungen und Schrammen auch innerlich Verletzungen. Die Polizei schaffte ihn nach seiner Wohnung.

* Der neunjährige Edmund Kubiak, Nr. 1811 Bloomingdale Road, der Samstag beim Spiel auf den Eisenbahndamm lief und von einem Personenzuge der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn überfahren wurde, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen heute im St. Elisabethhospital erlegen.

— Sechszehnstündige glänzende Fahrt des französischen Aufklärungsluftkreuzers „Conte".

Wird nochmals geprüft.

Der Geisteszustand des alten Bauunternehmers Henry Harms.

Für geisteskrank erklärt wurde im Countygericht im September vorigen Jahres der alte Bauunternehmer Henry Harms, der bei seinem Schwiegersohn Adam Harrer in Niles Center gewohnt hatte. Inzwischen soll sich das Befinden des alten Herrn, der 82 Jahre zählt, bedeutend verbessert haben. Der Countyrichter hat nun angeordnet, daß der Geisteszustand des Mannes am Mittwoch nochmals geprüft werden soll. Harms besitzt beiläufig ein auf eine halbe Million Dollars bewertetes Vermögen. Er hat seinerzeit den Kontrakt für die Errichtung des um das Jahr 1880 aufgeführten Countygebäudes gehabt.

Für geistig gesund erklärt und der Obhut ihrer Mutter übergeben wurde heute von Geschworenen des Kreisgerichts Frl. Marion A. Black, die vor zwei Jahren in der Staatsirrenanstalt zu Kankakee hatte untergebracht werden müssen.

Vereitelte Flucht.

Jagt dem Ausreißer eine Kugel in das linke Bein.

Detektive Boitano von der Wache an Chicago Ave. begegnete heute an Chicago Ave. und Townsend Straße dem 17jährigen Tony Amanti, der, wegen angeblichen Einbruchs in zwei Fällen dem Jugendheim überwiesen, vor Monatsfrist seine Flucht aus der Anstalt bewerkstelligt hatte. Sobald der Bursche des Häschers ansichtig wurde, gab er Fersengeld. Boitano nahm seine Verfolgung auf und jagte ihm, als er dem mehrfachen Zuruf, sich zu ergeben, nicht Folge leistete, eine Kugel in das linke Bein. Noch ein ganzes Straßengeviert weit lief der Verwundete, ehe er zusammenbrach. Er befindet sich vorläufig im Passavanthospital, wo er polizeilich bewacht wird, bis er nach einem mit einer Strafanstalt in Verbindung stehenden Hospital wird überführt werden können.

— Ein gutes Gewissen. — Erste Nachbarin (nach vorangegangenem Streit): „Ich werde jetzt jedem die volle Wahrheit über Sie sagen!" — Zweite Nachbarin: „So? Dann werde ich Sie wegen Verleumdung verklagen!"

Personalnachrichten.

— Herr Professor Wilhelm Schlueter, einer unserer besten Musiker, starb gestern früh nach längerem Leiden. Im Jahre 1865 wanderte er von Hannover nach Amerika aus und widmete sich dem Studium der Musik. Bis zu seinem letzten Augenblicke hat er nie das Land vergessen, in dem seine Wiege stand, und er war einer der Ersten, der, als im Jahre 1870 Deutschland von Frankreich der Krieg erklärt wurde, nach Deutschland zurückkehrte, um den Feldzug mitzumachen. Nach Beendigung des Krieges kam er wieder nach Amerika, und aus seiner Schule sind hervorragende Künstler hervorgegangen, und sein Hinscheiden betrauern unzählige Freunde. Die Leichenfeierlichkeiten finden morgen Nachmittag in der Kapelle des Rosehill-Friedhofes statt.

— Herr Sebastian C. und Frl. Fanny Wetzel, 2440 West 39. Str., sind nach ihrer alten Heimat Roth bei Laubheim in Württemberg abgereist, um an der Feier der goldenen Hochzeit ihrer Eltern, welche am 29. Juli stattfindet, teilzunehmen. Ihr Vater ist Herr Sebastian Wetzel, Lehrer an einer katholischen Pfarrschule. Das Jubelpaar hat sieben Töchter und drei Söhne, in Chicago wohnen außer Herrn und Frl. Wetzel noch drei Neffen, zwei Neffen und eine Nichte leben in Carlinsville, Jll., und drei Nichten in St. Louis, Mo. Der Jubelbräutigam ist 72 Jahre alt.

— Dr. John W. Righeimer, 4446 Washington Boul., ist gestern kurz vor seiner Abreise nach Europa, wo er seine ärztlichen Studien ergänzen wollte, in Garrett, Ind., an Ptomainvergiftung gestorben.

Straßenraub.

Frau Wm. C. Christie, Nr. 4137 Prairie Ave., wurde gestern Abend, als sie sich mit ihrer Enkelin Frl. Anna Johnie, Nr. 4050 Calumet Ave., auf dem Heimwege befand, an 42. Straße und Prairie Ave. von einem jugendlichen Straßenräuber überfallen, nach kurzem Kampfe niedergeschlagen und um ihre $30 und mehrere Kleinigkeiten enthaltende Handtasche beraubt. Der Täter hat seine Flucht bewerkstelligt.

Will Berufung einlegen.

Nachlassenschaftsrichter Charles S. Cutting hat den Streit, welcher zwischen der Großmutter und der Stiefmutter des Kindes wegen der Obhut über die 9jährige Catherine Gloor entbrannt ist, heute zugunsten der Großmutter entschieden. Die Stiefmutter will gegen das Urteil Berufung einlegen.

Gemütliches Basket-Piknik
mit Preiskegeln etc., veranstaltet vom
Gegenseitiger Unterstützungsverein der Vereinigten Oesterreicher und Bayern
Sonntag, 11. August, in Fitnus Grove (Mayers Grove), 5130 Lincoln Ave. Anf. 12 Mittags. Eintr. $1 die Familie. Einzelne Damen 25c. Bier und Limonade frei. jl13ag10

Sommerfest
bestehend aus Tanz, Preiskegeln und Belustigungen aller Art, abgehalten vom
Deutschen Landwehr-Verein
Sonntag, 21. Juli, Nachm. 2 Uhr
im Karthäuser Grove, 6656 Ridge Boulevard, Nord Clark Str. Car bis Devon Ave. Eintritt 25c pro Person. Der Reinertrag dieser Festlichkeit wird der Sterbekasse des Deutschen Kriegerbundes v. N.-A. zugeführt.

Ihr Schutzengel schlief.

Die zweijährige Elsie Weresch fiel heute aus einem Fenster der im 3. Stock des Hauses Nr. 3011 S. State Straße gelegenen elterlichen Wohnung und erlitt außer einem Schädelbruch innerlich schwere Verletzungen.

Sie war auf das Fensterbrett geklettert, hatte sich gegen das Fliegenschutzgitter gelehnt und war, als dieses nachgab, in die Tiefe gesaust. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

Relic House.

Kapellmeister Seifert hat in das Programm des morgigen Konzerts im Relic House u. a. die nachfolgenden Vorträge aufgenommen: Ouverture zu „Zampa", Herold, „The Treasures of the World Are Mine", Henry (Sopransolo, Frl. Price); Italienisches Liedchen, Kämmerer (Cellosolo, Herr Hofmeister); Auswahl aus „Der tapfere Soldat", Straus.

Nickel Plate Bahn

verkauft Tickets, Chicago nach New York und zurück, $27.00; Boston und zurück, $26.00. Reduzirte Raten nach anderen östlichen Plätzen. Ebenfalls verschiedene Routen. Liberaler Aufenthalt. Stadt-Ticketoffice, 66 West Adams Str.; Telephon: Central 6172.
jn3,11,18,28,jl6,13,18,23,30

— Als Protest gegen die Zulassung fremder Arbeiter zweifelhaften Leumunds ist in Zürich, Schweiz, ein Generalstreik von kurzer Dauer im Gange; die Straßenbahnwagen wurden angehalten und die Läden geschlossen, als die Streiker begannen, die Fenster einzuwerfen. Im Kraftwagen fahrende Amerikaner wurden mit Steinen beworfen und leicht verletzt. Militär durchstreift jetzt die Stadt.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.......................$3.00
Mit Sonntagpost.......................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Woher das Geld?

Während die „regulären Republikaner" und die Demokraten mit der Sammlung ihrer Streitkräfte und der Fertigstellung ihrer Kampagnepläne beschäftigt sind und vorläufig noch wenig oder nichts von sich hören lassen, gefallen sich Theodore Roosevelt, der die Vater- und Führerschaft der neuen „Nationalen Fortschrittspartei" anstrebt, und Senator La Follette, der Urfortschrittler, in wortreichen Ergüssen in ihren Leiborganen — damit der „Ball im Rollen" bleibe, sozusagen. Das Bemerkenswerte an der Sache ist, daß Senator La Follette in jeder Ausgabe seines Blattes scharf gegen Roosevelt in's Zeug geht, dieser aber auf die Angriffe des Senators mit keinem Worte antwortet, sondern sich damit begnügt, „alte Kastanien" wiederzukauen. Nachdem La Follette schon zweimal auf die großen Kosten, welche Roosevelts Kampagne (soweit schon) verursacht haben muß, hingewiesen und gefragt hatte, wer diese Kosten deckte, woher dem Rauhreiterkörnel die großen Summen, die er verbraucht haben muß, zuflossen?, hat Herr Roosevelt in der jüngsten Ausgabe des „Outlook" wieder nur Worte für das Unrecht, das ihm angeblich auf der republikanischen Konvention hier in Chicago geschah. Er betitelt seinen jüngsten Leitartikel „Du sollst nicht stehlen", und erklärt darin, Präsident Tafts Wiederaufstellung sei buchstäblich für ihn gestohlen worden. Er sucht das in einer wortreichen und mit starken und stärksten Ausdrücken gepfefferten Darstellung zu zeigen, hat aber kein Wort der Erwiderung auf die verschiedenen Angriffe La Follettes und sagt nichts über seine Kampagneausgaben und die Quellen, aus denen die für ihn verausgabten Gelder flossen — trotzdem die La Follette'schen Anfragen zeitig genug gestellt wurden, noch in dem vorliegenden Hefte des „Outlook" Berücksichtigung finden zu können, und trotzdem unter den Umständen die Anfrage gleichbedeutend ist mit der Aeußerung eines starken Verdachts, wenn nicht geradezu mit der Erhebung einer gewichtigen Anklage.

Herr Roosevelt mag sich auf den Standpunkt stellen, daß es unter seiner Würde ist, auf jene Anfragen zu antworten, eben weil sie einem Verdacht Ausdruck geben, und er mag glauben, daß die Massen den Worten La Follettes nicht viel Bedeutung beimessen werden, weil es ja bekannt ist, daß der Senator von Wiskonsin selbst nach der Aufstellung seitens der republikanischen „Progressiven" strebte und die Enttäuschung leicht ungerecht und bitter macht; dann ist er aber sehr schief gewickelt. Wenn auch noch ein großer Teil des Volkes in blindem Glauben oder berechnender Selbstsucht auf den Namen Roosevelts schwört und bereit sein mag, ihm durch dick und dünn zu folgen, so ist es doch gewiß, daß ein sehr viel größerer Teil nachgerade zu der Ueberzeugung gelangte, daß La Follette Recht hat, wenn er in der jüngsten Nummer seines Wochenblattes sagt: „Herr Roosevelts ganzer „Rekord" zeigt, daß er .... nur in Worten fortschrittlich ist; daß er jederzeit bereit ist, einen Kuhhandel zu machen, um zu gewinnen — ungeachtet der Platformversprechungen oder fortschrittlichen Grundsätze". Und noch gewisser ist es, daß eine erdrückende Mehrzahl Derer, die sich überhaupt einigermaßen um „die Politik" bekümmern, fragen, wie La Follette: „Wo hat er's hergekriegt — das viele Geld, das seine Kampagne kostete; wer sind die Leute, die bereit stehen müssen, noch weitere riesige Summen auszugeben, wenn aus der dritten Partei Roosevelts etwas irgendwie Nennenswertes werden soll?"

Es wird für Herrn Roosevelt gut sein, diese Fragen zu beantworten, wenn er's kann. Das heißt, wenn er's kann, ohne sich damit als Günstling der Trusts, die er mit Worten zu zerschmettern suchte, und des räuberischen Reichtums, gegen den er mit Worten so kräftig vom Leder zog, hinzustellen. Denn so lange er keine befriedigende Erklärung gibt, wird die große Masse sich an das Wort: „Stillschweigen ist auch eine Antwort" halten, sein Schweigen als Zustimmung deuten und sich überzeugt fühlen, daß das Gerücht Recht hat, das die großen Trusts und den räuberischen Reichtum als die Hintermänner Roosevelts nannte.

Roosevelts Erwählung im Jahre 1904 kostete nach den Aussagen Cortelyous, des damaligen Vorsitzenden des republikanischen Nationalausschusses, rund $1,900,000. Was kostete Roosevelts Kampf um die republikanische Nomination? Ist es wahr, daß George C. Perkins, vom Harvester Trust und früher Mitglied von J. P. Morgan & Co., an die anderthalb Millionen dafür aufbrachte und ausgab?, und wer wird die weiteren anderthalb und mehr Millionen aufbringen, die die Wahlkampagne Roosevelts kosten wird, wenn etwas draus wird? — — —

Auf falscher Bahn.

Der dieser Tage veröffentlichte Bericht des Arbeitskommissärs Charles P. Neill über den jüngsten großen Streik an den Wollwaarenfabriken von Lawrence, Mass., entrollt ein für unser Land beschämendes Bild von Arbeiterelend und ist ein vernichtendes Urteil gegen den Schutzzollgdanken — im besonderen gegen die von den Schutzzöllnern aufgestellte Lehre, daß der Schutzzoll auch den Arbeitern zugute komme; die Löhne auf eine, eine anständige Lebensführung ermöglichende Höhe bringe, bezw. sie auf solcher Höhe erhalte. Denn es gibt wohl kaum eine andere große Industrie, die sich so hoher Schutzzölle erfreut, wie die Wollwaarenindustrie, und es wird im ganzen Lande keine zweite große Industrie geben, die so jammervolle Löhne bezahlt, wie eben diese.

Der Arbeitskommissär Neill stellte fest, daß im letzten Viertel des Jahres 1911, als die Fabriken in vollem Betrieb waren, der Durchschnittslohn einer „Familie" sich auf $8.76 stellte, und daß die Hälfte der Bevölkerung von Lawrence, Mass., mit diesem Lohn auskommen mußte. Er gibt den Durchschnittslohn der „Familie" an, weil die Wollwaarenindustrie in Lawrence — und für die anderen Fabrikorte im Osten gilt dasselbe — ausgesprochen eine Familienindustrie ist, insofern als alle Familienmitglieder, Vater, Mutter und Kinder, mitarbeiten und mitarbeiten müssen, das Allernötigste für des Lebens Notdurft zu verdienen. Eine Familie von vier Personen, deren Mutter zu schwach und Kinder zu klein waren zum Mitarbeiten, mußte in der besten Arbeitszeit des Jahres mit des Vaters Verdienst von $5.10 die Woche auskommen! Der Durchschnittslohn von $8.76 für die Familie wurde erlangt durch das Studium der Lohnlisten von 21,922 Arbeitskräften und die Berechnungen auf Grund derselben. In den Fabriken von Lawrence waren die Arbeitskräfte zu 44.6 Prozent weiblich und zum großen Teil bestanden sie aus Kindern, die in der Regel mit dem vierzehnten Lebensjahre in die Fabrik eintreten, um selten, oder nie, wieder herauszukommen — außer durch Krankheit oder Tod. „Wo der Vater, die Mutter und drei oder mehr Söhne und Töchter mitarbeiten können und ihren Verdienst in die gemeinsame Familienkasse fließen lassen, da," sagt Herr Neill, „kann die Familie komfortabel leben, wo aber die Kinder so jung sind, daß sie Aufsicht nötig haben und die Mutter nicht in die Fabrik gehen kann, da herrscht bittere Not."

Das Schlimmste an der Sache ist, daß bisher noch keine Mittel und Wege genannt werden konnten, die Aussicht auf eine Besserung eröffneten. Denn wenn der Schutzzoll von rund hundert Prozent es nicht fertigbrachte, die Löhne in der Wollwaarenindustrie auf einer anständigen, den hierzulande herrschenden wirtschaftlichen Verhältnissen einigermaßen entsprechenden Höhe zu halten, so darf man doch auch nicht erwarten, daß die Ablösung, oder wesentliche Herabsetzung der Zölle die Löhne gleich in die Höhe treiben würde. Die Fabrikanten behaupten im Gegenteil, daß eine bedeutende Zollermäßigung sie zu Lohnverkürzungen zwingen oder aus dem Geschäft heraustreiben würde. Das braucht man nicht auf's Wort zu glauben, wenn man sich aber daran erinnert, daß sie es auf den großen „Streik von Lawrence" ankommen ließen, als die Arbeiter für die staatlich festgesetzte Arbeitszeit von 54 Stunden die Woche denselben Lohn verlangten, den sie für 56 Stunden Arbeit erhalten hatten, dann kann man schon glauben, daß etwas Wahres daran ist, wenn sie behaupten, daß trotz der ungeheuerlich hohen Zölle auch ihre Profite verhältnißmäßig sehr gering sind und sie den verstärkten europäischen Wettbewerb nicht gut würden aushalten können.

Trotzdem kann man behaupten, daß die Ablösung der Zölle auch den Arbeitern zugute kommen und ihre Löhne erhöhen würde, wenn nicht absolut, so doch verhältnißmäßig im Vergleiche zu anderen und zu den Kosten der Lebenshaltung. Aber dazu genügt es nicht, wenn neben den Zöllen auf fertige Wollwaare auch die Zölle auf Rohwolle aufgehoben werden. Die Zölle auf Alle, in der Industrie zur Verwendung kommenden Rohstoffe, bezw. Bedürfnißartikel, müssen fallen, und nicht nur das, die allgemeine Verteuerung aller Lebensmittel und jeglicher Arbeit, die wir der langen Herrschaft des Schutzzoll- und Hochzollgedankens zu danken haben, müßte weichen. Wir müssen auf die natürliche Basis zurückkommen, dann wird die Lage der Wollwaarenarbeiter und die aller andern, unter der Schutzzollpolitik leidenden Arbeiter der großen beschützten Industrien besser werden, eher nicht.

Ein städtischer Geschäftsführer.

Es wird von keinem einsichtsvollen Amerikaner heute mehr bestritten, daß das System der deutschen Berufs-Bürgermeister und besonders vorgebildeter beruflicher städtischer Beamter dem amerikanischen politischen Beutesystem bei weitem überlegen ist. Die größeren Städte Deutschlands erfreuen sich einer Verwaltung, welche geradezu als mustergiltig und vorbildlich vom gesamten Auslande anerkannt wird. Nirgends findet man größere Reinlichkeit, größere Ordnung, pünktlicheren Geschäftsbetrieb und peinlichere Genauigkeit bis in die kleinsten Einzelheiten hinein, als in den Verwaltungen deutscher Großstädte, und oft haben hervorragende Amerikaner, die in Deutschland zu Gaste geweilt hatten, nach ihrer Rückkehr den Wunsch ausgesprochen, daß auch amerikanische Großstädte dem deutschen Beispiel folgen und sich Berufs-Bürgermeister und einen regulären Stand städtischer Beamter schaffen mögen. Allerdings muß man immer dabei daran denken, daß sich Eines nicht für Alle schickt und daß man hier hinsichtlich der städtischen Verwaltungen mit ganz anderen Verhältnissen zu rechnen hat, die sich nicht so leicht oder vielleicht auch garnicht über den Haufen werfen lassen. Aber bezeichnend ist es doch auf der anderen Seite, daß vor einigen Wochen die Konferenz der Bürgermeister, die in Peoria in unserem Staate stattfand, sich doch trotz aller Einwände zu der Empfehlung einer Art Bürgermeister-Schule entschloß, in der an die Spitze der Kommune berufene Männer sich wenigstens die notwendigsten technischen Verwaltungskenntnisse aneignen könnten. Ob dabei viel Praktisches herauskommen dürfte, ist eine andere Frage, aber interessant bleibt die Anregung deshalb doch.

Wahrscheinlich weiß die Bevölkerung von Sumter, einer Stadt von etwa 10,000 Einwohnern in Süd Carolina, weder etwas von der Bürgermeisterkonferenz in Peoria, noch von deutschen Stadtverwaltungen. Aber in ihrem dunklen Drange nach dem Fortschritt scheint sich die Bevölkerung dieses aufstrebenden Städtchens doch des rechten Weges schon bewußt. Aus Sumter kommt nämlich das Allerneueste auf dem Gebiete amerikanischer Stadtverwaltung: Das Einsetzen eines regelrechten städtischen Geschäftsführers, wie ihn etwa ein größeres geschäftliches Unternehmen zu engagiren pflegt. Bisher wurde das Städtchen Sumter nach dem Galveston-Plan verwaltet. Von der Bevölkerung wurden drei Kommissäre erwählt, die den verschiedenen städtischen Verwaltungszweigen vorstanden und deren Einer als Bürgermeister fungirte. Durch Beseitigung des „Boßtums" und Schaffung eines gewissen Verantwortlichkeitssystems wurde eine unverkennbare Besserung erzielt, aber es stellte sich alsbald heraus, daß das Gehalt von je $1000 für die drei Kommissäre nicht ausreichend war, sodaß sie ihren städtischen Pflichten nur einen Teil ihrer Zeit widmen konnten, während sie in der anderen Zeit ihren Privatgeschäften nachgingen. Darunter hatten besonders öffentliche Arbeiten, die nicht besonders befriedigend ausfielen, zu leiden, und das hat dann nun zu einem neuen verbesserten Plane geführt. Das Gehalt der drei Kommissäre wurde auf je $200 jährlich herabgesetzt, sodaß es gewissermaßen ein Ehrenamt wurde, denn diese Summe deckt selbst in Sumter nicht einmal die Repräsentationsunkosten. Für die dergestalt gesparten $2400 wird aber ein Geschäftsführer eingesetzt, der den Kommissären verantwortlich ist und alle Einzelheiten der städtischen Verwaltung zu überwachen hat. Das Gesetz gestattet, diesen Geschäftsführer aus irgend einem Teile der Vereinigten Staaten heranzuziehen, da besonderer Wert darauf gelegt wird, daß er kein Politiker, sondern ausschließlich und allein ein Geschäftsmann ist. Es wird interessant sein, das erste Jahr der Tätigkeit dieses Geschäftsführers von Sumter zu beobachten, wenn sich dies als möglich erweist, und zwar zu der Feststellung, ob die größere Leistungsfähigkeit der Stadtverwaltung, die man sich davon verspricht, nun wirklich in Erscheinung treten oder ausbleiben wird. Auch größere Städte als Sumter werden an diesem Beispiel nicht nur etwas Interessantes beobachten, sondern auch etwas lernen können.

Zweifellos wird die Verwaltung amerikanischer Großstädte von Jahr zu Jahr verwickelter und schwieriger. Für eine gute Stadtverwaltung genügt heutzutage nicht allein mehr der ehrliche Sinn und der gute Wille, sondern Fachkenntniß ist ebenso dringend geboten, denn in der letzten Instanz ist eine städtische Verwaltung doch nichts anderes, als ein großer geschäftlicher Betrieb, der, wie jeder andere, genau verstanden sein will. Zumal wenn sich, wie es auch in den Vereinigten Staaten nach und nach mehr als früher der Fall zu werden scheint, die großen Städte dazu entschließen, Beleuchtungs- und Kraftanlagen, Straßenbahnen und andere in den Diensten der Oeffentlichkeit stehende Unternehmungen in eigene Regie zu übernehmen, müßte an der Spitze derartiger städtischer Gemeinwesen ein sehr erfahrener und geschäftskundiger Mann steehn, der auch nicht von den Wechselfällen der Politik abhängig sein darf. Immerhin stecken wir hinsichtlich dieses städtischen Verwaltungsproblemes immer noch in den Kinderschuhen, und erst die nächste Generation dürfte eine zufriedenstellende Lösung dieses Problems erleben.

Toiletten aus Schlangenhaut.

Seit langem schon müssen Reiher und Paradiesvogel, Eisfuchs und Alligator ihr Leben dahingeben, um der modernen Frau schöne und kostbare Hüte, Pelze und Gürtel zu schenken, und nun ereilt auch die in weltabgeschiedenen unburchdringlichen Wäldern hausenden Riesenschlangen das schmeichelhafte, aber bittere Schicksal, als Opfer auf dem Altar der Mode, der Schönheit und der Laune der Dame zu enden. In „Chambers Journal" weist E. Arnold darauf hin, daß die neueste Mode der prächtig geschuppten Haut der Riesenschlange einen besonderen Ehrenplatz einräumen will; die Frau, die jedem lebenden Reptil so oft mit ängstlichem Schauer ausweicht, will sich mit Kleidungsstücken aus Schlangenhaut schmücken. Ob freilich diese Roben den künstlerischen Reiz aufweisen werden, den man sich von ihnen verspricht, wird erst der kommende Herbst lehren. Inzwischen aber werden die Eingeborenen ferner Länder, die dank dieser neuen Laune der Mode ihre Wälder vielleicht in kurzer Frist von den gefährlichen Reptilien befreit sehen werden, gewiß die kapriziösen Sprünge europäischen Geschmack preisen. Schon heute wird die Haut der Riesenschlangen in großem Maßstabe zu Automobil-Toiletten und -Mänteln verarbeitet. Das Material ist selten und kostspielig wie kaum eines, und nur die mit Glücksgütern besonders reich bedachten Töchter Evas werden das Vergnügen auskosten können, sich mit der Haut des furchtbaren Reptils zu schmücken. Große Riesenschlangen können nicht täglich erlegt werden. Schon jetzt ist der Preis für Schlangenhäute infolge der neuen Mode in Borneo, auf Sumatra und dem ganzen malaiischen Archipel gewaltig in die Höhe gegangen. Ueberall bringen dort eingeborene Jäger tief in das Gestrüpp des Urwaldes, um den verlockenden Angeboten der großen Pariser und Londoner Modehäuser nachzukommen. Im malaiischen Archipel wird jetzt der sogenannte Netzpython — die Eingeborenen nennen sie die Reisschlange —, das größte der jagdbaren Reptilien, viel erlegt. Aber die Modeschöpfer decken ihren Bedarf an Schlangenhäuten nicht nur in östlichen Ländern: neuerdings werden auch in Südamerika, insbesondere am Amazonenstrom und in den Sümpfen Brasiliens, große Schlangenjagden abgehalten, so nach der brasilianischen Boa Constrictor und der von den Eingeborenen fast abergläubisch gefürchteten, das Wasser liebenden Anaconda; gerade diese Schlange, die oft eine Länge von mehr als vier Metern erlangt, wird ihrer schönen Rückenzeichnung wegen von Pariser Kostümkünstlern besonders gesucht. Man will in der kommenden Saison die Schlangenhaut außer zu Blusen und Mänteln auch zu Muffen und Echarpes verarbeiten, und einen besonderen Erfolg versprechen sich die Pariser Modisten von der Lanzirung von Schlangen-Handschuhen. Es ist nicht zu leugnen, daß die Schlangenhaut an sich schön ist, aber ihre Seltenheit wird der Ausbreitung dieser Mode schnell einen natürlichen Riegel vorschieben.

Der Park von Ermenonville.

Durch ein glückliches Zusammentreffen wird der berühmte Park von Ermenonville, der zu dem Sitz des Marquis de Girardin gehörte, wo Jean-Jacques Rousseau 1778 die Augenschloß, dem Institut de France gerade in diesen Tagen übergeben, wo die Nation Zweihundertahrfeier zu Ehren des Philosophen begeht. Es geschieht dies gemäß einem Vermächtniß der letzter Besitzerin, der kürzlich verstorbenen Malerin, verwitweten Frau Edduard André, unter der Bedingung, daß der Park ganz in seinem jetzigen, der Anklage entsprechenden Zustande als Naturpark erhalten bleiben soll; eine Bedingung, der natürlich gern entsprochen werden wird. Das Grundstück liegt im ise-Departement, im Kreise Senlis. Ermenonville ist ein kleiner Ort von nur wenigen hundert Einwohnern, aber mit einer alten Vergangenheit. Die Gründung reicht auf den Bischof Ermenon und in das 1. Jahrhundert. Später ging der Sitz in das Eigentum der Familie Bouteillier über und nach manchem andern Wechsel in das der Familie Girardin, von der es Herr Edouard André erwarb. Den Park legte der Marquis René de Girardin an. Er schwärmte für Rousseau und die Rückkehr zur Natur. Deshalb erhielt der Park, die „Wüste von Ermenonville", unter geschickter Benutzung der Baumgruppen, Teiche und Sümpfe die englische Gestaltung, wie Frau André sich in ihrer letztwilligen Verfügung ausdrückt, als „den ersten in Frankreich nach dem Vorbilde der englischen Parks hergerichteten Park." In dieser Landschaft, die in den sechziger Jahren des 18. Jahrhunderts entstand, und die somit im Jahre 1778 schon ihren vollen Karakter aufweisen konnte, verbrachte Jean Jacques als Gast des feinsinnigen Marquis die letzten 42 Tage seines Lebens, und hier fand er auch seine erste Ruhestätte, die er später mit dem Pantheon vertauschen mußte. Wenn man ihn hätte fragen können, hätte er sich wahrscheinlich für Ermenonville entschieden.

Bernstein.

Die kunstgewerbliche Behandlung des Bernsteins scheint hinter der modernen Bewegung weit zurückgeblieben zu sein. Nach wie vor wird der Bernstein hauptsächlich zu Pfeifen- und Zigarrenspitzen sowie auch zu Schmuckgegenständen verwendet (aber letzteres auch schon ziemlich selten). Die Damen lieben den Bernstein nicht; denn er wird ja von den Bauern getragen. In Hannover, in Braunschweig, im Mindenschen und Bückeburgischen schmücken sich die Bauernmädchen mit Bernsteinketten, deren Perlen oft so dick wie eine Kastanie sind. Im Bückeburgischen findet man unter den Kostbarkeiten, welche die bäuerlichen Truhen bergen, besonders viele solcher dicker Ketten; sie haben sich vererbt von der Urgroßmutter auf Kinder und Kindeskinder. Man lacht vielleicht über den plumpen Geschmack der Bauern, lacht aber mit Unrecht, denn im bäuerlichen Schmuck liegt etwas Solides, Tüchtiges, Farbenfrohes. Solch eine Bernsteinkette leuchtet hell wie flüssiges Gold und wirft goldige Strahlen, sobald die Sonne darauf scheint. Freilich, als Muster und Beispiel sollen diese schweren, dicken Halsschnüre nicht dienen, um Vorbilder zu suchen, muß man auf die kostbaren Arbeiten zurückgreifen, die seinerzeit der Große Kurfürst und die beiden folgenden preußischen Könige Friedrich I. und Friedrich Wilhelm I. aus dem herrlichen Material herstellen ließen. Leider sind die schönsten Dinge dieser Art in den Besitz Peters des Großen übergegangen; der Soldatenkönig Friedrich Wilhelm I. schenkte die kostbaren Kunstwerke aus Bernstein dem Zaren. Was von Bernsteinarbeiten in der königlichen Kunstkammer zurückblieb, war eigentlich nicht halb so viel wert wie das Verschenkte. Der Inhalt der Kunstkammer ist in den Besitz des Berliner Kunstgewerbemuseums gelangt. Hier befinden sich auch die Kostbarkeiten aus Bernstein.

„Und frei erklär' ich alle meine" Hunde.

In etwas eigenartiger Weise hat man der „Patria degli Italiani" zufolge in diesem Jahre in Buenos Aires den Jahrestag der Befreiung der Republik gefeiert: die Tierschutzgesellschaft hatte in einem Gesuch an die „Intendantur" des städtischen Hunde-Asyls die Freilassung aller als herrenlos aufgegriffenen und wegen Vagabundirens eingesperrten Hunde beantragt und dieses Gesuch ausdrücklich damit begründet, daß die Feier des Nationalfestes auch den Tieren zugute kommen müsse. Die städtischen Körperschaften, die als oberste Instanz angerufen wurden, zeigten sich der Bitte geneigt und gaben am Tage des Nationalfestes dreißig Hunden die Freiheit wieder. „Auf diese Weise", so schreibt das obererwähnte Blatt, „wurde festgestellt, daß am 25. Mai die verwilderten und umherstrolchenden Hunde nicht mehr gefährlich sind und ein gutes Recht haben, die Leute, die ihren Weg kreuzen, zu beißen ... Es ist ja Nationalfeiertag, und an solchem Tage darf sich selbst der Hund nicht unterjocht und geknechtet fühlen." Hoffentlich sind die maulkorblosen Jubilanten von Buenos Aires großmütig gewesen und haben von ihrem Bißrecht keinen Gebrauch gemacht.

Lokalbericht.

„Pardauz!"

Die Familie Cerby auf der Spazierfahrt verunglückt.

Im Lincoln Park raste gestern eine von Wm. Smith, Nr. 2931 Bonfield Ave., bediente Kraftdroschke mit solcher Wucht gegen ein von dem Bäcker John Cerby und Familie benütztes Buggy an, daß dessen Insassen hinausgeschleudert wurden. Frau Cerby hat eine Verstauchung des Rückgrats erlitten. Ihre beiden Söhnchen kamen mit leichten Verletzungen davon. Der Gatte blieb unversehrt.

Beinahe verschüttet.

Die Erdarbeiter Daniel Garvey, Nr. 1346 Washtenaw Ave., und James Brennan, Nr. 1035 Irving Park Boulevard, waren gestern Nachmittag in einer Grube an Southpark und Lill Ave. beschäftigt, als eine Seitenwand der Grube nachgab. Die beiden Arbeiter wurden durch auf sie fallende Erdmassen fast verschüttet und haben Quetschungen am Kopf und Rumpf erlitten. Sie befinden sich in ärztlicher Behandlung.

Ertrunken.

Der sechsjährige Hugh Irwin, Nr. 3025 Ost 95. Straße, watete gestern am Fluße der 97. Straße zu tief in den Calumetfluß hinein und ertrank vor den Augen seines acht Jahre alten Bruders Thomas und zweier Spielgenossen. Die Kinder hatten ihn natürlich nicht retten können.

Tragischer Abschluß.

Greisin erhängt sich im Schlafzimmer ihrer Wohnung.

In einem Anfall von Lebensüberdruß knüpfte gestern Abend die 74jährige Frau Anna Beyer, Nr. 3933 Ward Str., sich mit einer Wäscheleine an einem Gasarm in ihrem Schlafzimmer auf. Sie war tot, als man sie fand. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Griff zum Revolver.

Durch Siechtum zur Verzweiflung getrieben, hat gestern der 56jährige Gemüsegärtner Charles E. Brown in der hinter seiner Wohnung Nr. 4813 Elston Ave. gelegenen Stallung sich erschossen. Er wohnte seit 35 Jahren in Irving Park und war Eigentümer einer großen Gemüsegärtnerei.

Beamten-Installirung.

Die nachstehenden, mit Ausnahme von einer Neuwahl einstimmig wiedererwählten Beamten des „Hessen Frauen-Unterstützungsvereins" wurden von Ex-Präsidentin K. Brethauer, unterstützt von Frau C. Weber, installirt:

Präsidentin, Anna Benz; Vizepräsidentin, Adolfine Schoenholz; protokoll. Sekretärin, Barbara E. Wißler, Nr. 3108 N. Sacramento Avenue; Finanzsekretärin, Barbara Aumüller; Schatzmeisterin, Aloisia Dahm; Führerin, Theresa Hennings; Innere Wache, Kathi Miller; Aeußere Wache, Lina Lueben; Verwaltungsrat: Auguste Wolder, Dorothea Hoffmann und Margareth Baum. Nach der Installirung wurden der Präsidentin und der Vizepräsidentin prachtvolle Blumenstücke überreicht.

Das Sommerfest des Vereins findet am Dienstag, dem 23. Juli, in Karthäusers Garten, Ridge, nahe Devon Ave., statt.

Mitgeschleift.

Dem 24jährigen Hausirer Andreas Caveto ging heute vor dem Hause Nr. 10 S. Water Straße sein von ihm am Zügel geführter Gaul durch. Da er krampfhaft die Zügel festhielt, wurde er eine Strecke weit mitgeschleift und, als er zwischen seinen und einen anderen Wagen geriet, so schlimm zugerichtet, daß er in einer Ambulanz heimgeschafft werden mußte. Er hat außer einem Beinbruch starke Quetschungen erlitten.

Leset die „Abendpost".

Gestörte Nachtruhe.

Gäste im Hotel durch Feuerlärm aus dem Schlafe geschreckt.

Im Hotel Astor, Nr. 172 N. Clark Str., brach heute früh hinter dem Schanktisch Feuer aus, das mutmaßlich durch einen achtlos fortgeworfenen und noch glimmenden Zigarrenstummel verursacht worden war. Der unsanft aus dem Schlafe geschreckten Gäste bemächtigte sich beträchtliche Aufregung, doch flüchteten nur wenige auf die Straße. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $100 Schaden angerichtet hatte.

Gefährlicher Brand.

In einer zur Pianofabrik der W. W. Kimball Co., Nr. 2631—2741 W. 26. Str., gehörigen Trockendarre brach gestern Abend Feuer aus. Die Flammen griffen unheimlich schnell um sich und drohten, die ganze Anlage in Schutt und Asche zu legen. Dank dem rechtzeitigen und energischen Eingreifen der Feuerwehr konnte jedoch der mutmaßlich durch Ueberheizung verursachte Brand auf seinen Entstehungsherd, ein einstöckiges Gebäude, beschränkt werden. Der Schaden beläuft sich auf etwa $5000.

— Bedenkliches Glück. — Frau Schulze: Gratulire, Frau Müller, Sie haben ja zehn Mark in der Lotterie g'wonnen, wie ich gehört hab'. — Frau Müller: Nichts zu gratuliren, mein Mann hat vor Freud' den Gewinn schon dreimal versoffen!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Adelheid Rohden gebor. Buchmann

nach langem Leiden am 11. Juli 1912, Abends 5 Uhr, zu ewiger Ruhe eingegangen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Juli, vom Trauerhause ihrer Tochter, Agata Liebig, 3533 N. Marshfield Ave., um 1 Uhr Nachm., nach der Bethlehemskirche, Diversey Parkway u. Diversey Court, von da nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Agatha Liebig, Tochter.
Franz Rohden, D. Bruno Rohden, Söhne.
Ed. Liebig, Schwiegersohn.
Bertha Rohden, Sophia Rohden und Alwina Rohden, Schwiegertöchter, nebst Enkeln und Urenkeln. ffa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Sohn und Bruder

Julis L. Eschmann

im Alter von 39 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 3239 LaSalle Str., nach Oakwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Eschmann gebor. Beck, Gattin.
August und Helene Eschmann, Eltern.
Frau Charles Lipe, Frau Louise Staack und Raymond Eschmann, Geschwister.

Mitglied der Lake Loge Nr. 119, Knights of P.; Maine Loge Nr. 33, O. C. K.; Chicago City Railway Employees Mutual Aid Association. frsa

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte, Vater und Großvater

August L. Kiene

im Alter von 75 Jahren nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 15. Juli, vom Trauerhause, 4721 N. Monticello Ave., um 1 Uhr Nachm., nach der Evangel.-Luth. Taborkirche und von dort nach dem St. Lucas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elise Kiene, Gattin, nebst Kindern und Enkelkindern.
Bitte keine Blumen. safo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Maria Johannsen

im Alter von 79 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Juli, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1417 School Str., nach der St. Lukas-Kirche, Ecke Belmont Ave. und Perry Str., von da nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karolina Unterstrat, Bertha Belz, Minnie Johannsen, Töchter.
Charles Belz, Schwiegersohn, nebst Großkindern und Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Richard E. Rose

im Alter von 10 Jahren und 4 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 341 N. 67. Str., Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, nach Mount Greenwood. Tiefbetrauert von:

William R. und Emily Rose gebor. Fritze, Eltern.
Ellsworth Rose, Bruder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Schleswig-Holsteiner Gegenseit. Unterstützungs-Verein.

Den Brüdern dieses Vereins hiermit zur Nachricht, daß der Bruder

Johann Thomsen

5956 Irving Park Blvd., am Freitag, den 11. Juli, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Juli, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause nach Waldheim.

Aug. Juergens, Vorsitzender.
H. J. Janssen, Sekr.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebte Gatte

Julius Suhler

nach langer schwerer Krankheit am Freitag, den 12. Juli, Abends 11 Uhr, in seiner Wohnung, 2167 Stave Str., gestorben ist. Beerdigungs-Anzeige später.

Paulina Suhler gebor. Hellwitz, Gattin.
Mitglied der Unity Loge Nr. 2, O. of C. K.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Joseph C. Huske

im Alter von 79 Jahren, 9 Monaten und 13 Tagen gestorben ist. Beerdigung Montag Vormittag um 8:30 von der Wohnung seines Sohnes, 2332 Seminary Ave., nach der St. Vincents-Kirche, wo Requiem zelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph W., George M., John E. und Frances M. Huske, Kinder.

Todesanzeige.

Am Freitag um 7 Uhr 30 Minuten verschied nach längerem Leiden in seinem 67. Lebensjahre unser geliebter Vater

Professor Wilhelm Schlueter.

Die Leichenfeierlichkeiten finden statt am Sonntag, um 2 Uhr Nachmittags, in der Memorial Chapel, Rosehill. Um stilles Beileid bitten die Söhne:

Fred und Edgar Schlueter.

San Francisco Zeitungen werden gebeten diese Anzeige zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Dr. John W. Righeimer

im Alter von 23 Jahren und 8 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 14. Juli 1912, um 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4446 Washington Boulevard, nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Christ. und Kate Righeimer, Eltern.
William und Christian, Brüder.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem ... Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs., Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb16*2

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Charles Wagner

am 11. Juli 1912 im Alter von 57 Jahren und 4 Monaten gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 4725 Champlain Ave., Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, mit Automobilen nach dem Mount Hope-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Wagner, Gattin.
Frau Rev. H. J. Schiek, Dr. F. J. Wagner, Charles Jr., Klara u. Sophia Wagner, Kinder.
frsa

Todesanzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unser Vater und Großvater

John Bluhm

am 12. Juli im Alter von 83 Jahren und 8 Monaten selig entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 14. Juli 1912, Morgens um 10 Uhr, vom Trauerhause, 1419 Winona Ave., nach Waldheim.

John Bluhm jr., Frau H. Roth, Kinder.
Walter, Henry und Ella Roth, Harold und Walter Bluhm, Enkelkinder, nebst Schwiegertöchtern. frsa

Gestorben: Sophia Hedrich geb. Ritter, ... heute Morgen um 6 Uhr nach einer Krankheit von sieben Wochen. Beerdigung Dienstag Vormittag um 10 Uhr vom Trauerhause, 2225 Homer Str., mit Kutschen nach Concordia. sm

Zur Erinnerung

an unseren lieben Gatten und unvergeßlichen Vater

Albert Evers

der heute vor 3 Jahren, am 13. Juli 1909, im Alter von 60 Jahren von uns geschieden ist.

Schon sind drei Jahre dahingeflossen
Voll Trauer und voll Schmerz,
Seitdem die Augen du geschlossen,
Erkaltet ist dein treues Herz.
Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein so früher Tod,
Doch du bist nun befreit von deinen Leiden
Und auch von jeder Angst und Not.
Du hast den Kampf bestanden,
Schlossest sanft die Augen zu,
Du hast den Sieg errungen
Schläfst nun in ewiger Ruh'.
So schlummere sanft, ob wir auch weinen
Und Tränen unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der Wunden heilt und Tränen stillt.
Schlaf' wohl, geliebter Gatte,
Guter Vater, ruhe still,
Wir folgen dir nach wenn Gott es will.
Und dann in des Himmels Höhen
Erwarten wir ein frohes Wiedersehen.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deiner trauernden Gattin und Kindern.

Zur Erinnerung.

Mit wemütigem Herzen gedenken wir heute an den Todestag unserer inniggeliebten Mutter und Großmutter

Paulina Schacht

welche heute vor einem Jahre, am 13. Juli 1911, gestorben ist.

Schon ist ein Jahr vergangen
In Trauer und in Schmerz,
Wir können es nicht fassen,
Es bricht uns fast das Herz.
Kein Word von deinen Lippen,
Kein Blick' aus deinem Aug'
Konnt' uns nicht mehr beglücken,
Auf einmal war es aus.
Gibt's noch ein größer Unglück
Als dieses, das uns traf,
Als du, geliebte Mutter,
So rasch wurdest hingerafft.
Ob Erde dich und Blumen decken
Dein teures Bild bleibt ewig wach.
Dank und Liebe folgt dir nach.
Schlumm're sanft und ruh' in Frieden,
Bis zu der Stunde wo wir einst gehen,
Zur Freude auf ein Wiedersehen.

Gewidmet von ihren sie nie vergessen den Kindern und Enkeln.

Zur Erinnerung.

an meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Louise Bröhl gebor. Lechler

die uns vor 2 Jahren, am 13. Juli 1910, durch den Tod entrissen wurde.

Nachruf:

Der Tag, da du von uns geschieden,
Heut jährt er sich zum zweiten Mal,
Du selber ruhst nun aus in Frieden,
Doch bleibt für uns des Scheidens Qual.
Ob Erde dich und Blumen decken,
Dein teures Bild bleibt ewig wach,
Wie du so larg und still gelitten,
Bis schmerzlich dann dein Auge brach.
Doch sanft tönt es aus Jesu Mund:
Ich tue Euch zu wissen kund,
Sie ruht in kühler Erde bloß.
Sie ist nun eingegangen
In's ewige Vaterhaus,
Vorbei ist alles Bangen,
Sie ruht in Gottes Haus.

Gewidmet von deinem dich liebenden Gatten und Kindern:

Joseph Bröhl, Gatte.
Louise, Peter und Minnie, Kinder.

Zur Erinnerung.

In wehmütiger und liebevoller Erinnerung an unseren geliebten Vater und und unsere liebe Mutter

Rose und Andrew Groß

Schon ist ein Jahr verflossen,
Seit du, lieber Vater, und liebe Mutter du,
Die treuen Augen habt geschlossen
Für immer nun zur ewigen Ruh'.
Stets, wenn in Wehmut wir gedenken
An euer, ach so liebes Bild,
Tut Trauer sich ins Herze senken,
Die Träne unserem Aug' entquillt.
Der Schmerz um Euch wird nie vergehen,
Wir denken an Euch jederzeit,
Und hoffen auf ein Wiedersehen
Mit Euch einst in der Ewigkeit.
Ruhet in Frieden!

Leo, Fred, Charles, Harry, Katie, Lillian und Grace Groß, Kinder.

Zur Erinnerung.

Ein Jahr ist vergangen, seit mein lieber Gatte

Johann Egdorf

am 13. Juli 1911 durch plötzlichen Tod von uns gerissen wurde.

Ausgeblutet und erkaltet
Ist dein treues Vaterherz,
Hast uns allzu früh verlassen,
Deine Liebe sorgt nicht mehr,
Dein Erkalten, dein Erblassen,
Schlug uns Wunden tief und schwer.

Von deiner trauernden Gattin:
Wilhelmina Egdorf.
Elisabeth, Martha, Karl, Kinder.

Matteson, Cook County, Ill., 13. Juli 1912.

Zur Erinnerung.

Mit wehmütigem Herzen gedenke ich heute, an seinem 57. Geburtstage, meines geliebten Vaters

Wilhelm Kienzle

geboren am 13. Juli 1855, gestorben am 6. Juli 1912.

Schlaf' wohl in süßem Frieden,
Schlaf' wohl in sanfter Ruh',
Nach langem Kampf hienieden
Deckt dich die Erde zu.
Zu Ende ist dein Leiden,
Dahin die trübe Zeit,
Dir winken ew'ge Freuden
Und ew'ge Seligkeit.

Gewidmet von der trauernden Tochter:
Mrs. A. C. Young geb. Kienzle.

Danksagung.

Wir wünschen hiermit allen Freunden unseren herzlichen Dank auszusprechen für die Beteiligung und die Sympathie beim Begräbnis unseres teuren Gatten und Vaters

Karl Morchard

Insbesondere der Germania Court Nr. 82, T. O. H., dem Columbia Damenverein und den Sängern von der Harmonie für den schönen Gesang unseren innigsten Dank.

Lina Morchard geb. Schneider, Gattin, nebst Kindern.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die rege Beteiligung und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unseres lieben Vaters

Heinrich Boß.

Besonders dem Hern Pastor Schmidt für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe vielen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

CHAS. HOPPE

Unabhängiger Leichenbestatter

4905-07 Lincoln Avenue

Keine Entfernung zu groß.
Telephon: Edgewater 531.

Der großartigste aller Ausflüge
Milwaukee und zurück, $1
Land in Sicht während der ganzen Reise.
Mit dem großen Whaleback-Dampfer
CHRISTOPHER COLUMBUS.
Vier breite, schattige Decks mit bequemen Stühlen.
Große, geräumige Kabinen mit jeder Bequemlichkeit.
Erfreut Euch der Musik und Brisen des Michigan-Sees.
Ess wann und was Ihr wünscht in einem modernen Kafe.
Täglich um 9:30 Vorm. Sonntags um 10:00 Vorm.

GOODRICH STEAMSHIP LINES
Dampfer INDIANA und IOWA Allabendlich 9 Uhr
Dienstags und Samstags um 1 Uhr nachm.
Viele 1-, 3-, 5- und 7-tägige Ausflüge.
Schreibt nach illustrirtem Folder der Resorts und Routen.
Docks: Fuß Michigan Ave. Stadtoffice: 58 W. Adams Str.

Grosses Basket-Piknik
nebst Preiskegeln, öffentlicher Beamten-Installirung mit Drill, veranstaltet von der
Treue Schwestern Loge No. 6
Orden der Hermanns-Schwestern
— am —
Dienstag, 16. Juli 1912,
— im —
Excelsior Park
Irving Park Boulevard nahe Elston Avenue. Anfang 10 Uhr Vorm. Eintritt 10c die Person. jn15,jl13

Großes Piknik, Preiskegeln
und andere Belustigungen, veranstaltet vom
Schleswig-Holsteiner Sängerbund und
Schleswig-Holsteiner Geg.Unterst.-Verein
im Elm Tree Grove, Sonntag, den 21. Juli 1912, Anfang 2 Uhr Nachmittags. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c @ Person. Guter Lunch. Man benutze die Irving Park Boulevard Carlinie bis zum Elm Tree Grove. jl6,20

Großes Volksfest
von den Plattdeutschen Gilden, veranst. von der
Plattdütschen Grot-Gilde
von den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika
Sonntag und Montag, den 14. u. 15. Juli
im Riverview Picnic Park, Western, Belmont Clybourn Ave. und Roscoe Blvd. Tickets 25c die Person, Anf. 12 Uhr Mittags. jn22,23,jl6,7,13,14

Sommernacht-Exkursion
veranstaltet von der
Liedertafel Vorwärts
auf dem Dampfer „United States", am Mittwoch, den 24. Juli 1912. Im Falle ungünstiger Witterung wird ein anderer Abend festgesetzt. Schiff verläßt Clark Str. Brücke 8 Uhr Abends. Tickets, von Mitgliedern und am Schiff, 35c die Person, Kinder 15c.

Deutsch-Amerikan. Unterstützungsverein
„Tue Recht und scheue Niemand"
Erstes großes Piknik
mit Paarde, Konzert, Tanz und Preiskegeln sowie Spielen für Jung und Alt, veranstaltet vom Sonntag, den 4. August 1912
im Eureka Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str. Tickets 25c @ Person. Parade um 11 Uhr Vorm. von der Halle, Wisconsin und Larrabee Str. jl13,27

Großes Piknik und Preiskegeln
veranstaltet vom
Cleveland Frauen-Verein
im Eureka Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str., am Donerstag, den 18. Juli 1912. Tickets 15c die Person. Anf. 1 Nachm. Irv. Pk. Blvd. u. Elston Ave. Cars führen zum Park.

Großes Pik-Nik
veranstaltet vom
Chicago Frauen-Verein
im Excelsior Grove, Montag, 29. Juli. Mitglieder mit Abzeichen frei. Eintritt 15c @ Person. Kinder 10c. Anf. 1 Uhr Nachm.

Grosses Piknik
mit Aufführung von „Andreas Hofer"
veranstaltet vom
Tyroler-Voralberger Verein
am Sonntag, den 14. Juli, im Eureka Park, 8424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str. jn23,29,jl7,13

Großes Piknik
veranstaltet von der
United League of America
(Supreme League)
in Grimms Grove, 54. Str. und Western Ave. Sonntag, 14. Juli 1912. Tickets 25c @ Person. jl7,13

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester. sbdosa

Waudries Garten,
4012 Lincoln Ave.
Auftreten der beliebtesten deutschen Komiker Chicagos. — Reinerts Orchester. — Sonntags von 12 bis 2 Uhr: Ausgezeichn. Table d'Hote 50c. — Sonntags 3 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends: Große Unterhaltung und Konzert. 20jn,dosa

KONZERTE
Jeden Abend, Sonntag Nachmittags
BISMARCK-GARTEN
Zentrum deutscher Gemütlichkeit
Ballmanns Kapelle
(50 Mann) Opern-Duo — Solisten.
Evanston Avenue, Grace und Halsted Straße. 18jn,dosadi

Wurz'n Sepps
Familienresort und Restaurant.
715—North Avenue—715
— Konzert —
jeden Abend und Sonntag Nachmittag. Wiener Gesang und Musik. Christoph, Konzertmeister.

TIROLER HEIMAT
729 North Avenue
Jeden Donnerstag, Samstag und Sonntag Tanz, verbunden mit Zither- und Gesangs-Vorträgen. Konzert jeden Abend. saison

Vereine und Logen seht!
J. NAILEGS Sommergarten u. Kegelbahn
frei für Bestellungen.
3656 N. Francisco Avenue
Ecke Waveland Ave. — Tel.: Irving 740.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

RIVERVIEW
WESTERN BELMONT EXPO CLYBOURN ROSCOE
PRYOR und seine Kapelle
Heute: Große Feier
— des —
NORTH STAR SINGING CLUB
IND. ORDER VIKINGS und
NORTH STAR BAND
Zu Ehren von Schwedens Sänger
CARL BELLMAN
Heute Abend um 8:30: Motorradwettfahren
Dare Devil Schreyers Sprung 10 Uhr abends
14. und 15. Juli: Großes Volksfest der Plattdeutschen Großgilde.

FOREST PARK
Garfield Park Met. „L" und alle Westseite Cars bis zum Eingang.
Ueber $2,000,000 wert Neuheiten
Hand und seine Kapelle
Frei—Aufregend, sensationell—Frei
Achille Phillion das Wunder der Luft!
Bedenkt es — Für 10 Cents
ALLIGATOR JOE
und 3,000 Krokodile.
Krokodile und Alligators.

New White City
WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT
Hoot Mon! Musik, Tanzen nach schottischer Weise
CABARET! ist Chicagos größter Treffer
Die Kilties und das Ballet von 50 Mädchen.

Chicago Nordwestseite
Western Ave., zw. Chicago Ave. u. Division Str.
Nur für 2 Tage
Beginnend Samstag Nachmittag 20. Juli
BUFFALO BILL'S WILD WEST — PAWNEE BILL'S FAR EAST
COMBINED EXHIBITIONS
BUFFALO BILL
wird persönlich auftreten.
In einer Arena die Wunder von Hemisphären u. die Leute u. Kostüme vieler Nationen zeigend.
Seltene Szenen. Wunderbare Menschen aus der Geschichte der alten und neuen Welt.
Die Eroberung eines Erdteils
Zweimal täglich, Regen oder Sonnenschein, Nachm. 2 und Abends 8 Uhr.
Eintritt (einschließlich Sitz) 50 Cents. Kinder unter 9 Jahren die Hälfte. Stühle im Grand Stand, einschließlich Eintritt, $1, zum Verkauf bei Tom Murray, Clark und Madison Straße.

Großes Basket-Piknik
mit Preiskegeln, veranstaltet von der
Treue Schwester-Loge Nr. 79
im Excelsior Park, Irving Park Blvd. und Elston Ave., am Dienstag, den 30. Juli 1912. Anfang 10 Uhr Vormittags. Eintritt 10c die Pers. jl13,27

Englands neuestes Kartenspiel.

Die „Rage" von ganz England ist, wie aus London berichtet wird, zurzeit „Cooncan", das Kartenspiel der diesjährigen Saison. Ueberall huldigt man ihm: In der Familie, im Klub, in der Gesellschaft, auf dem Basar, kurz es gibt keinen Ort, wo man „Cooncan" nicht sieht. Woher es kam, weiß Niemand. Auf einmal war es da und hatte im Nu alle übrigen Kartenspiele wie Whist und Bridge mit all ihren Abarten bei Seite gedrängt. Und der Name? Nun, die Etymologen haben sich die Köpfe darüber zerbrochen und sind zu dem Schluß gekommen, daß er soviel bedeutet als: jeder „Coon" kann es spielen, so einfach ist das Spiel. „Coon" ist ein Spitzname, der unserem deutschen „Schlauberger" gleichkommt. Und gleich war „Cooncan" in einer ganzen Reihe von Varietäten da! Es gab viele Methoden, „Cooncan" unterhaltend zu spielen. Der „Bath Club", der führende englische Kartenspiel-Klub, hat nun alle diese verschiedenen „Cooncans" „unter einen Hut gebracht" und feste Regeln aufgestellt. Bis zu fünf Spieler können sich gleichzeitig am „Cooncan" ergötzen. Jeder spielt für seine eigene Kappe; nur ein einziger der Gesellschafter kann als Sieger hervorgehen. Das Spiel beruht im wesentlichen darauf, daß jeder Beteiligte möglichst rasch die zehn Karten, die er in der Hand hält, loszuwerden sucht. Wem es am ehesten gelingt, ist Sieger, und die Unterlegenen haben ihn je nach der Anzahl der Augen, die sie noch in den Händen haben, zu bezahlen.

Leset die „Sonntagpost"

Experimentale Therapie.

Neues wissenschaftliches Institut in Berlin. — Luftkreuzerkanonen bewähren sich. — Großes Unglück durch Mehlstauberplosion in Magdeburg. — Kindesmörder zum Tode verurteilt. — Abbruch der Kranzlerecke. — Baumeister im Sterben. — Adolf Deuchers Ableben.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 13. Juli. Die „Kaiser Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften" hat ein Institut für experimentelle Therapie errichtet, welches unter der Leitung des rühmlichst bekannten Immunitätsforschers August v. Wassermann, ordentlichen Honorarprofessors an der medizinischen Fakultät der Berliner Universität, steht.

Auf dem Krupp'schen Schießplatz bei Meppen haben interessante Schießversuche mit den neuesten Geschützen, darunter den Luftkreuzerkanonen, stattgefunden, denen viele Sachverständige beiwohnten. Die Leistungsfähigkeit der Ballonkanonen wurde als hervorragend bezeichnet.

Die Mehlmühlen C. F. Hildebrandts in der Schönebecker Straße in Magdeburg sind niedergebrannt; fünf Angestellte werden vermißt, zehn sind schwer verletzt und viele leicht verletzt worden. Der Schaden beträgt zwei Millionen Mark. Die Ursache des Brandes war eine der in allen Getreidemühlen so sehr gefürchteten Mehlstaub-Explosionen, wie sie trotz aller Vorsichtsmaßregeln der modernen Technik gelegentlich auftreten. Im Zeitraum von Sekunden stand alles in Flammen. Die Arbeiter hatten fast keine Möglichkeit, sich zu retten. In den Trümmern wird nach den Vermißten gesucht, doch ist wenig Hoffnung vorhanden, sie lebend aufzufinden.

In Köln wurde der Tagelöhner Knopp, der sein fünfjähriges Söhnchen in einer geradezu bestialischen Weise umgebracht hat, von den Geschworenen zum Tode verurteilt.

Die historische Kranzler'sche Konditorei an der Südwestecke Unter den Linden und Friedrichstraße wird ausgeräumt, um, wie schon gemeldet, einem großen Hotelneubau Platz zu machen, nachdem die Hotelbetriebs-Aktiengesellschaft, die bereits das „Bristol", das „Central" und das Westminster-Hotel", sowie das große Restaurant des Zoologischen Gartens betreibt, das Grundstück Kranzlers erworben hatte.

Einer der beliebtesten Darsteller des Lessing-Theaters, Heinz Monnard, ist im Alter von 37 Jahren am Kehlkopfkrebs gestorben. Monnard hatte früher am Hoftheater in München gewirkt.

Der Liquidator der Kurfürstenoper wurde mit dem Konkursantrag für das Bühnenunternehmen wegen Mangels an Beständen abgewiesen.

Wien, 13. Juli. Der Sockel des am Hof aufgestellten Reiterstandbilds Radetzkys ist von Schuljungen stark beschädigt worden.

Der greise Schauspieler Bernhard Baumeister liegt im Sterben. Er hatte im Mai sein diamantenes Jubiläum als Mitglied des Hofburgtheaters begangen. Geboren war er 1836 in Posen.

Zürich, 13. Juli. Dr. Adolf Deucher, der Senior des Bundesrats und mehrmals Präsident der Schweizerischen Eidgenossenschaft, ist im 82. Lebensjahre dahingeschieden. Er hatte zuletzt als Chef des Departements für Handel, Industrie und Landwirtschaft gewirkt. Geboren 1831 in Steckborn, Kanton Thurgau, studirte er in Heidelberg Philosophie und Geschichte, in Zürich, Prag und Wien Medizin und praktizirte von 1853 bis 1879 als Arzt in Steckborn und Frauenfeld. Er kam 1854 in den Großen Rat des Thurgaus, wurde 1869 in den Nationalrat gewählt, trat 1879 in die kantonale Regierung als Vertreter der radikaldemokratischen Richtung, wurde 1883 Mitglied des Bundesrats, dessen Vizepräsident er 1885 war, übernahm darnach das politische Departement und war Bundespräsident für 1886, 1897, 1903 und 1909.

Von den Olympischen Spielen.

Stockholm, Schweden, 12. Juli. Der Rekord für Weitlaufsprung bei den Olympischen Spielen wurde von dem Amerikaner Albert L. Gutterson, von der Universität of Vermont, heute gebrochen.

Gutterson sprang — bei seinem ersten öffentlichen Versuche — 7 Meter und 60 Zentimenter weit (24 Fuß und 11 und noch ein Bruchteil Zoll).

Die frühere Höchstleistung in dieser Beziehung (1908 von dem Amerikaner Irons zu London erzielt) war 24 Fuß und 6½ Zoll.

Das Riegenrennen, 3000 Meter, wurde im zweiten Gang vom deutschen Bewerber als dem ersten Sieger gewonnen, und die 5 Schweden waren die Zweiten.

Im ersten Gang hatte anscheinend der amerikanische Bewerber gesiegt, und drei andere Amerikaner waren dicht hinter ihm her, — aber schließlich kam doch der Finne Kolehmainen um 50 Yards vorne dran.

Am dritten Rennen nahm nur die britische Riege teil.

Beim Diskus- oder Scheibenwerfen errang im Schlußgange der Finne Taipale den ersten Preis, der Amerikaner Byrd den zweiten, und der Amerikaner Duncan den dritten.

— Verhältnißrechnung. — Vater: „Du hast pleite gemacht mit dem Goldstein?" — Sohn: „Ja, er hat 40,000 gekriegt und ich 30,000." — „Wieso Du bloß 30,000?" — „Nu, er hat 4 Monat bekommen und ich nur 3."

— Der chirurgische Assistent. — Fremder (nach einer Wirtshausrauferei zum Bader): „Der junge Bauer war wohl Sanitätssoldat, daß Sie ihn beim Nähen und Verbinden helfen lassen?" — „Das nicht, aber er ist auf'm Speicher beim Herrn Grafen — Sackflicker!"

Der Wahlfeldzug.

Am Montag finden drei wichtige Beratungen statt.

Wilsons Freund McCoombs.

Zum Feldmarschall der demokratischen Partei ausersehen. — Geplanter Versuch, die Kandidatenliste für die Staatswahl zu revidiren. — Die neue Partei.

Am Montag tritt hier der nationale demokratische Parteiausschuß zusammen. Gleichzeitig wird auch das demokratische Staatskomite eine Sitzung abhalten und wollen die Führer der Rooseveltpartei über die Einberufung eines Staatskonvents beratschlagen.

Der demokratische Nationalausschuß wird kaum viel mehr tun, als einen Vertreter wählen, der dann die Leitung des Wahlfeldzuges zu übernehmen haben würde. Es ist so gut wie sicher, daß die Wahl auf Herrn Wm. F. McCoombs fallen wird, den der Präsidentschaftskandidat Wilson für diesen Posten befürwortet, und der heute hier eintreffen wird.

Zu viel Chicago; zu viel Irland.

Der Zusammenkunft des demokratischen Staatskomites wird besondere Wichtigkeit begemessen. Es soll in dieser ein Versuch gemacht werden, einen oder den anderen, oder wohl gar mehrere, von den Kandidaten, die bei der Primärwahl für Staatsämter aufgestellt worden sind, zum Rücktritt zu bewegen. Nach dem Erachten der Führer stehen zu viele Chicagoer und zu viele Irländer auf der Kandidatenliste. Diese lautet, wie folgt:

Gouverneur—Edward F. Dunne, von Chicago.

Vizegouverneur—Barrett O'Hara, von Chicago.

Generalstaatsanwalt—P. J. Lucey, von Streator.

Staatssekretär—Harry Woods, von Chicago.

Staatsschatzmeister—Wm. Ryan, von Danville.

Staatsauditeur—James J. Brady, von Chicago.

Wie man sieht, befinden sich auf dieser Liste nur zwei Kandidaten aus dem Innern des Staates, und zu der Ueberzahl aus Chicagoern kommt noch der für den Bundessenat kandidirende Chicagoer J. Hamilton Lewis.

Man hat den Herren O'Hara und Brady nahegelegt, daß sie zurücktreten sollten im Interesse von Charles C. Craig, von Galesburg, bezw. von Andrew Olson, von Moline. Durch diesen Personenwechsel würde zugleich die Vertreterschaft Chicagos und die Irlands auf der Liste verringert werden. Aber O'Hara und Brady bekunden nicht die mindeste Lust, auf ihre Kandidaturen zu verzichten. In Anbetracht der politischen Lage halten sie ihre Aussichten auf Erwählung für gut, und sie sahen nicht ein, weshalb gerade sie das verlangte Opfer bringen sollten.

Der Gouverneurskandidat Dunne wird am Montag gefragt werden, ob er die Leitung seiner Kampagne nicht dem Staatskomite überlassen wolle. Es würde hierdurch — so wird man ihm zu verstehen geben — die Harmonie innerhalb der Partei wesentlich gefördert werden. Herr Dunne hat indessen bereits zu verstehen gegeben, daß er dem Frieden nicht traut. Das Staatskomite steht unter der Kontrole von Herrn Roger C. Sullivan, der für ihn nie sehr begeistert gewesen ist und sich auch jetzt schwerlich in rückhaltsloser Weise für ihn begeistern würde. Andererseits würde Herr Dunne, wollte er die Wahrung seiner Interessen dem Sullivanflügel anvertrauen, befürchten müssen, im Lager der Harrisonleute Mißvergnügen zu erregen. Er will deshalb seine Kampagne auf eigene Hand führen. Zum Kampagneleiter hat er sich bereits seinen alten Gefolgsmann, den Countyschatzmeister Wm. O'Connell, gesichert.

Die Rooseveltleute.

Die Rooseveltleute und die hier nun mit diesen verbündeten „fortschrittlichen Republikaner" von der Faktion Merriam-Jones werden am Montag über die Einberufung eines Staatskonvents zur Organisirung einer dritten Partei beratschlagen. Die Konvention soll Ende Juli zusammentreten, ein Wahlprogramm annehmen, Beschlüsse hinsichtlich der Aufstellung eigener Kandidaten für Staatsämter und Kongreßmandate fassen und Delegaten für den nationalen Rooseveltkonvent wählen, welcher auf den 5. August nach Chicago einberufen worden ist.

Der Aufruf zum Staatskonvent wird unterzeichnet werden von Medill McCormick, Chauncey Dewey und La Verne W. Noyes — den Illinoiser Unterzeichnern des Rooseveltaufrufes — von Charles Merriam, Walter Clyde Jones und Charles Ringer — als Vertretern des hiesigen Countyausschusses der republikanischen Fortschrittler — und von je einem Vertreter jeden Kongreßbezirks im Staat. Die Leiter der Rooseveltbewegung bezweifeln nicht, daß es ihnen gelingen werde, für die von ihnen aufzustellenden Kandidaten eine besondere Spalte auf dem Stimmzettel zu erhalten, mit dem Namen ihrer Partei darüber und mit dem üblichen Kreis vor diesem Namen, durch dessen Markirung Wähler dann für sämtliche Kandidaten der Partei in Bausch und Bogen würden stimmen können.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Abgeschlossen.

Der Konvent des nationalen Lehrerbundes endgiltig vertagt.

Mit einer letzten großen öffentlichen Versammlung im „Auditorium" ist gestern Abend der Konvent des Lehrerbundes zum Abschluß gelangt. In der Versammlung wurden verschiedene interessante Vorträge gehalten. Es sprachen u. A. Frau Berta v. Suttner und Dr. Luther H. Gulick. Die Erstgenannte hatte sich wieder „Die Erhaltung des Weltfriedens" zum Thema gewählt, Dr. Gulick, Leiter der Abteilung für Kinderhygiene in der Russel Sage-Stiftung, sprach über das Frauenstimmrecht. Er gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß das Frauenstimmrecht unausbleiblich sei; es würde den Frauen nötigenfalls aufgezwungen werden, nicht weil sie gleiche Fähigkeiten hätten, wie die Männer, sondern weil die neuzeitliche Entwickelung in dem öffentlichen Leben die Betätigung auch von Eigenschaften verlangen, über welche die Frauen in höherem Maße als Männer verfügen.

Frau v. Suttner appellirte nochmals an das amerikanische Volk, es möge den europäischen Staaten in der Wahrung des Weltfriedens mit gutem Beispiele vorangehen; es möge von der Befestigung seiner Hafenplätze absehen und sich besonders davor in Acht nehmen, der Schuljugend kriegerischen Geist einzuimpfen.

Von den Delegaten aus dem Osten waren viele auch bei ihrer Abreise noch sehr verschnupft über die Niederlage, welche ihre Kandidatin für die Präsidentschaft des Lehrerbundes, Frl. Grace Strachan, hier erlitten hat. Einzelne von ihnen wiederholten ihre Drohung, daß der Osten zum Abfall von der nationalen Vereinigung und zur Gründung eines eigenen Lehrerbundes werde veranlaßt werden; andere hatten sich soweit beruhigt, daß sie sich mit der Versicherung begnügten, sie würden in Zukunft nicht wieder versuchen, sich wider den Willen der Chicagoer Lehrerschaft zu stemmen, wenigstens nicht in Chicago.

Den ersten Preis, welche die Friedensliga der amerikanischen Schulen für den besten Schüleraufsatz zur Befürwortung des Weltfriedens ausgesetzt, hat George C. Young errungen, ein Zögling der technischen Lane Hochschule. Es hatten sich außer ihm je ein Zögling der Hochschulen von Hyde Park, Austin und Lake View um den Preis beworben.

Pause bis Montag.

Man ließ die Funk-Henning-Angelegenheit heute ruhen.

Die Untersuchung des angeblichen Komplotts gegen den guten Ruf von Clarence S. Funk wird erst am Montag fortgesetzt werden. Die Großgeschworenen hielten heute zwar eine Sitzung ab, doch wurden keine Zeugen verhört, und Anklagen werden erst in der nächsten Woche erhoben werden. Die Verzögerung wurde von Staatsanwalt Wayman damit erklärt, daß er ganz sicher sein wolle, ehe entscheidende Schritte getan werden. Herr Wayman versicherte wieder, daß der Aufenthalt von John C. Henning, dessen verfehlte Klage gegen den Leiter der International Harvester Company dem Verfahren zugrunde liegt, ihm unbekannt sei, und auch die geheimnißvolle „Frau John Dowd", die von Frau Henning als Zwi[illegible]rin bezeichnet worden ist, wird noch immer gesucht.

Die Masseuse Eulalia Kearny, welcher Frau Henning einen Teil ihres Geheimnisses ausgeplaudert haben soll, wird wahrscheinlich am Montag der Grandjury vorgeführt werden. Sie wurde gestern fast drei Stunden lang vom Staatsanwalt verhört.

War nicht zu retten.

In der Anlage der Metal Arts and Craft Company, Nr. 617 W. Jackson Blvd., entfiel vorigen Donnerstag dem 30jährigen James Schuth, Nr. 866 N. Mozart Straße, eine mit Salpetersäure gefüllte große Flasche und ging in Scherben. Die verschüttete Säure entwickelt Dünste, von der mehrere Angestellte, unter Anderen auch Schuth, übermannt wurden. Die Uebrigen erholten sich bald wieder. Schuth mußte heimgeschafft werden. Heute früh ist er gestorben.

Parteilichkeit in den Frachtraten.

Seitens der hiesigen Handelskammer ist beim Bundesgeneralanwalt über angebliche Parteilichkeit Klage geführt worden, welche seitens der Eisenbahnen den hiesigen Mühlenbesitzern gegenüber geübt wird zugunsten derer in Minneapolis. Herr Geo. P. Boyle, der den Sachverhalt im Auftrage des Bundesgeneralanwalts dieser Tage hier untersucht hat, wird berichten, daß die Bahnen Weizen aus dem Nordwesten als Durchfracht hierherschaffen, auch wenn er während des Aufenthalts in Minneapolis dort in Mehl umgewandelt worden ist. Ob das zulässig ist, werden voraussichtlich die Gerichte zu entscheiden haben.

* Die Versorgung des städtischen Rathauses mit der erforderlichen Elektrizität kommt die Stadt selbst bei den niedrigen Raten der Abwasserbehörde auf $1900 den Monat zu stehen. Es gibt im Rathause 1500 elektrische Lampen zu speisen, außerdem sind 1200 Pferdestärken elektrischen Stromes für andere Zwecke erforderlich.

* Die Gattin des Bürgermeisters Harrison ist zur Schatzmeisterin des Ortsausschusses erwählt worden, welcher hier die Sammlungen für das „Titanic"-Denkmal betreibt.

E. IVERSON & Co.
1336-50 MILWAUKEE AVE.
Montag beginnen wir mit der zweiten Woche unseres
Räumung-Verkaufs
Noch nie wurden Bargains in so großer und reichhaltiger Auswahl gezeigt. Hier sind einige Beispiele:

Anzüge. Waschanzüge für Knaben — in hell- und dunkelfarbig — Alter 2½ bis 10 Jahre; — 98c wert, für nur..... **48c**	**Sandalen.** 2 Strap weiße Canvas Sandalen für Mädchen; auch ein Strap-Pumps — $1.00 wert; das Paar zum Preise von.... **79c**	**Rouleaux.** Leinene Fenster-Rouleaux; — an guten Spring-Rollen — zum Preise von nur..... **14c**	**Foulards.** Fancy mercerized Foulards; in Restern — 15c die Yard wert, — die Yard.. **5¾c**	**Waistings.** Feine weiße Swiß und Lawn Waistings — bestickt und tucked; 75c wert; — die Yard für **15c**
Anzüge. Anzüge für Männer und junge Männer — angebrochene Partien; — Werte bis zu $10.00; Montag für... **5.00**	**Pumps.** Ein und zwei Strap Pumps für Mädchen — Größen 8½ bis 2 — 1.75 wert, das Paar für... **1.00**	**Teppiche.** Samme Brussel Border Teppich; in Längen von 5 bis zu 20 Yard; — 1.25 wert; — die Yard **59c**	**Foulards.** Schwarze und weiße karrirte Satine Foulards 8c wert; — die Yard zum Preise für nur.... **4¾c**	**Taschentücher.** Initial-Taschentücher für Damen — die 8c-Sorte — zum Preise von nur........ **3c**
Beinkleider. Muster Beinkleider für Männer und Knaben — Größen 28 bis 48; — 2.25 wert; — das Paar für nur.. **1.29**	**Kleider.** Gingham Kleider für Kinder; in Größen von 2 bis 6 Jahre; — 69c Werte; zum Preise von.... **39c**	**Blankets.** Baumwollene Blankets, — in grau und weiß mit farbigem Border — 75c-Wert; das Paar... **43c**	**Ginghams.** Chambray-Gingham; — in blau und rost — schlichtfarbig; die 8c Sorte — die Yard für .. nur...... **5c**	**Muslinzeug.** Muslin Nachtkleider für Damen — in zwölf verschiedenen Facons — 1.00-Werte — für nur..... **59c**
Hemden. Arbeitshemden f. Männer — von schwarzem Sateen u. blauem Chambray; — 3 für $1.00; — Stück für nur.... **35c**	**Kleider.** Kleider für Kinder — in rosa und blauen Karirungen — Alter 2 bis 6 Jahre — 25c-Wert — für nur..... **15c**	**Kissen.** Größe 22 von Sophakissen; — mit Seide Floß gefüllt; — zum Preise von nur..... **32c**	**Suitings.** 2000 Yards von leinenen Suitings, in allen Schattirungen — von 15c die Yd. aufwärts bis... **50c**	**Scrim.** 36 Zoll breiter Gardinen-Scrim; — die 10c Qualität; die Yard für.... **4½c**
Hemden. Negligee-Hemden für Männer — Muster — mit seidenem Busem; Werte bis 75c; Montag — für..... **29c**	**Skirts.** Kleiderröcke für Damen u. Mädchen; — schwarz und marineblau — 2.25 wert; — die Auswahl zum Preis von.. **1.25**	**Seife.** U. S. Mail Laundry Seife, 5 Stücke für nur.... **21c** 2 Packete von Grandmas Waschpulver frei.	**Lawns.** Eine Partie von Lawns in jeder Beschreibung; — 6c wt., die Yard für........ **3c**	**Unterzeug.** 50c Qualität von Unterhemden und -Hosen für Männer; — in allen Größen — für nur..... **29c**
Hemden. Seidene Pongee-Hemden für Männer u. Knaben; — Muster — in Größen 12½ bis 19; bis zu 1.50 wert, für nur..... **69c**	**Shirtwaists.** Weiße Lawn Muster Shirtwaists — in allen neuen Facons — bis zu 2.00 wert; — die Auswahl... **69c**	**Waschpulver.** Großes Packet von Gold Dust-Waschpulver; — zum Preise von..... **16c**	**Foulards.** Kleider Foulards — in marineblau mit weißen Punkten und Figuren — 25c wert; — die Yard für nur..... **15c**	**Unterzeug.** Vests und Pants für Damen — in allen Größen — bis zu 25c wert; — die Auswahl für..... **10c**
Blusen. Blousen für Knaben — schwarzer Sateen und hellfarbig — Alter 6 bis 16 Jahre — 38c Werte; zum Preise von.... **19c**	**Kleider.** Gingham- und Percale Kleider für Kinder; — Größen 6 bis zu 14 Jahre — die Auswahl für..... **49c**	**Kessel.** 4 Quart grau emaillirte Einmachkessel; — im Werte von 25c; zum Preise von..... **15c**	**Seide.** Fancy Jacquard Seide — in allen Schattirungen — 50c wert; die Yard... **17c**	**Strümpfe.** 25c Qualität von Spitzen und baumwollenen Strümpfen für Kinder; — in schwarz und farbig, das Paar... **10c**
Kappen. Kappen für Knaben; von wollenen Mischungen — in allen Farben und Facons — 39c-Werte, für nur..... **15c**	**Gardinen.** Cable Netz-Spitzengardinen; — in weiß und Ecru — 2.50 das Paar wert; zum Preise v. nur.. **1.00**	**Wäschekörbe.** Gute Sorte von Waschkörben; — 15c wert, für...... **7c** (Einer an jeden Kunden; keine an Kinder verkauft.)	**Seide.** Fancy Foulards und andere Seide gemischte Suitings — bis zu 35c wert; — die Yard für.... **15c**	**Strümpfe.** 25c schwarze Spitzen Strümpfe für Damen; in verschiedenen Facons; — das Paar für nur.... **10c**
Schuhe. Weiße Canvas-Schuhe für Damen — Knöpf-Facons; Größen 2½ bis 7; 1.75 Werte; — das Paar für nur. **1.19**	**Swiß.** Gute Sorte von breitem weißen Gardinen Swiß; 20c wert; die Yard zum Preise von nur **12½c**	**Teller.** Fancy geblümte dekorirte Porzellan Kuchenteller; 35c wert; zum Preise von.... **14c**	**Seide.** Fancy Sommer-Foulard Seide; in hellen und mittleren Schattirungen; — 48c wert; — die Yard für nur..... **25c**	**Kurzwaaren.** Kings 200 Yard Spulen Zwirn — 6 Spulen für...... **8c** Perlmutterknöpfe — das Dutzend.... **1c**

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Juli, $1.05⅛; September, $1.01⅝—$1.01½; Dezember, $1.03—$1.03⅛.

Mais, Juli, 74⅛c; September, 69⅝c; Dezember, 58¾—58⅞c.

Hafer, Juli, 44¾c; September, 35⅝—35¾c; Dezember, 36⅝c—36¾c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 15,000, von Mais auf 207,500, von Hafer auf 165,600 Bushels. Verschickt von hier wurden 21,700 Bushels Weizen, 87,800 Bushels Mais und 293,300 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $18.00; September, $18.35; Oktober, $18.40.
Schmalz, September, $10.72½; Oktober, $10.80.

Rippchen, Juli, $10.45; September, $10.50; Oktober, $10.47½.

Der Rat einer Dame in Notre Dame an alle Diejenigen, die an Rheumatismus, ob nun Muskel- oder Gelenk-Rheumatismus, an Hüftenschmerzen, Hexenschuß, Rückenweh, Schmerzen in der Nierengegend oder Nervenschmerzen leiden, geht dahin, an sie um ein Hausmittel zu schreiben, welches wiederholt sämtliche dieser Gebrechen geheilt hat. Sie fühlt es als ihre Pflicht, dasselbe an Alle kostenfrei zu schicken. Sie können zu Hause eine Heilung herbeiführen, was Tausende bezeugen können; ein Klimawechsel ist nicht erforderlich. Dieses entdeckte einfache Mittel scheidet Harnsäure aus dem Blute, reinigt das Blut und klärt die Sehkraft; dem ganzen Körpersystem wird Elektrizität und Spannkraft verliehen. Wenn Obiges Sie interessirt, so adressiren Sie behufs Erlangung von Beweisen an Frau M. Summers, Box G. 1, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

White City.

In der White City haben die Kapelle der „Kilties" und das Ballet im Pariser Garten von ihrer Zugkraft noch nichts eingebüßt, 5000 Sitze stehen dem Publikum frei zur Verfügung. Großes Interesse wenden die Besucher auch der Darstellung vom Untergang des „Titanic" zu. Vom kommenden Samstag an wird das große, 25 Fahrgäste fassende Luftschiff unter Führung von Kapt. H. B. Wild regelmäßige Fahrten von White City nach Milwaukee und zurück machen. Die jüngste Attraktion in White City ist ein Boxertheater, in welchem bekannte Faustkämpfer auftreten werden.

Bei'm Wurz'nsepp.

Wer nicht in der Lage ist, bezw. weder Lust noch Gelegenheit hat, vor der sommerlichen Hitze aus der Stadt zu entfliehen, der sollte sich gelegentlich vergewissern, daß es beim Wurz'nsepp an der North Avenue auch im Julimond recht gut auszuhalten ist. Die Soubrette Boisdorf und der Baritonist Buegg singen dort zu des tastenkundigen Prof. Christoph Begleitung schöne Lieder, und für die Atzung und angemessene Tränkung des Publikums sorgt mit Eifer und Umsicht das Haus Fallbacher.

Das beste Farmland
befindet sich im
Oberen Wiskonsin
Herr Heimsucher:
Die L. Stark Co., Chicago, hat soeben 10,000 Acker wildes Land im oberen Wiskonsin gekauft, das mit Kartoffeln bepflanzt werden soll, sobald es urbar gemacht ist.
Weshalb hat diese Firma das obere Wiskonsin als Geldanlage gewählt?
Da sie die Vorteile erkannte:
In Bezug auf die Landpreise;
Lage für die besten Märkte;
Klimatische Verhältnisse;
Ertragsfähigkeit des Bodens;
Und die Gewißheit, daß das Land in der Zukunft im Werte steigen wird.
Sie begab sich nach dem oberen Wiskonsin, da sie dort für ihr Geld mehr bekam, als anderswo
Sie besteht aus Geschäftsleuten.
Sie untersuchte die Verhältnisse.
Sie erfuhr die Wahrheit.
Es gibt noch Millionen Acker von ebenso gutem Lande, ebenso gut gelegen, von welchen Ihr ein Farmheim wählen und Vorteil ziehen könnt aus dem Steigen der Farmlandwerte, die im oberen Wiskonsin sicher eintreten werden.
Falls Ihr Euch dafür interessirt, teilen wir Euch die Wahrheit mit in Bezug auf diese wunderbare Landgelegenheit.
Wir haben kein Land zum Verkauf!
The Wisconsin Advancement Association
317 Caswell Bldg., Milwaukee.

Hört
A. C. KRUEGER
in dem Vortrag
Moses
Ein Vorbild auf
Christus.
Sonntag, den 14. Juli,
3 Uhr Nachmittags.
— in —
Bements Halle,
2409 Nord Halsted Straße.
Sitze frei! Keine Kollekte!

Tiroler Heimat.

Wie bekannt, findet an jedem Donnerstag, Samstag und Sonntag in der Tiroler Heimat, 729 North Ave., Tanz mit Zither- und Gesangsvorträgen statt. Besonders schön ausgefallen ist wieder der letzte Donnerstag; es herrschte volle Gemütlichkeit, und Alles war bis auf das letzte Plätzchen gefüllt. Trotz des heißen Wetters ist die Halle immer kühl und luftig, und der Aufenthalt darin angenehm und gemütlich.

— Aus der Schule. — Lehrer: Es ist wohl kaum ein Geschöpf in der weiten Welt, das nicht seine Bedeutung im Haushalt der Natur hätte, selbst die schädlichen Motten nicht ausgenommen. Welchen Nutzen haben diese Tiere denn? — Lotte: Sie zerfressen der Mutter die unmodernen Kleider.

Garfield Park Heimstätten

Zu Bargain-Preisen—Nur $200 baar

Rest in monatlichen Zahlungen — ähnlich wie Miete — kauft neues Brick-Heim auf großer Lot 30 bei 125 Fuß, an Drake Avenue, gerade nördlich vom Franklin Boulevard und Garfield Park und zwei Blocks südlich von der Chicago Avenue. Diese Häuser sind vollständig neu und können sofort bezogen werden.

Feine Nachbarschaft

Die Häuser sind gut gebaut und wir ersuchen um die genaueste Inspizirung. — Sämmtliche Zimmer sind dekorirt; Holzverkleidung ist aus Eichen; durchweg mit Hartholz-Fußboden ausgestattet; Lot ist ganz eingezäunt und genügend Raum für Garten und Hühner.

Nehmt die Chicago Ave.-Car bis zur Drake Ave. und geht 2 Blocks südlich. Agent ist täglich anwesend, auch Sonntags. Er spricht deutsch und kann Euch unsere Bedingungen genau erklären.

150 befriedigte Käufer haben in dieser Gegend von uns gekauft.

Kommt und überzeugt Euch von dem was wir offeriren.

Ward T. Huston,
125 S. Clark Strasse.
Telephon Randolph 2604.

Wie Marie Elisabeth heimkam.

Im Märchenton erzählt von Frida v. Katmann.

Mit hellen Augen grüßte Marie Elisabeth die ach so schmerzlich entbehrte Heimat. Da war die alte Dorfgasse wieder, durch die der düftebeladene warme Juniwind seine tollen Weisen sang. Wie ehedem rannten neugierige Bauernkinder vor die Türen der verkrochenen, strohgedeckten Häuschen, um, den Finger im Mund, starr vor Staunen, dem vorbeibrausenden herrschaftlichen Wagen nachzugucken. Dort ging noch immer, silberklar im Morgenlicht, der Bach durch das grünende Land, und die schlanken Weidenzweige schleiften auf den glänzenden Wassern.

Und nun lief die holperige Fahrstraße — sie war auch nicht ebener geworden in all den Jahren — die niedere Parkmauer entlang, über die in sich drängenden Kaskaden ganze Schwälle von Weiß- und Rotdorn stürzten; dort aus dämmernden Gartentiefen drang wie einst der Amsel schmachtend Lied gleich seligscheuen Grüßen. Das war wieder des Heimathimmels ruhig friedvolles Blau; aus weichverschimmerndem Dunst der Frühe stiegen die zeitgrauen Mauern des Schlosses und sein stumpfer Turm, von dem heute, zur Ankunft der Herrin, die Fahne in den Wappenfarben der Rakonitz emporrauschte.

Sonnenfreudiges Gedenken sank der jungen Frau in's Gemüt. Sie atmete sie wieder, die süße Luft der Heimat, sie durfte sie wieder hören, die Heimatlaute, gegen die jede andere Sprache so frostig erscheint — und sie fühlte doch nichts als das eine, daß sie ihn nun finden würde, wußte doch nichts als: Er, und immer wieder: Er.

Auch als sie späterhin durch die hallenden Säle, die gewölbten Korridore des Vaterhauses schritt, das nun ihr eigen war, und aus den gotischen Spitzbogenfenstern hinausspähte in die Weite, da lebte nur dieser Wunsch in ihr, die Arme auszubreiten, ihm entgegen, dem Einzigeinen.

Getrieben von heißer Ungeduld, wanderte sie dann eilend die krausverschlungenen Gartenwege, dorthin, wo die umschließende Mauer sich zu einer Allee alter blütenvoller Lindenbäume öffnete, über moosigen Boden, von luftigen Schatten umfangen, in schmeichelnd köstlicher Kühle.

Nur spärliche Lichter schlüpften durch die engverstrickten, laubschweren Aeste; zitternde, neckische Sonnenkringel spielten hin über die schlanke weiße Gestalt, die, freudenrot die Wangen und in den Augen verhaltenen Jubel, ihrem Glück begegnen wollte.

Draußen, jenseits der dunkelragenden Stämme, brannte der helle, hohe Tag in tausend Feuerflammen auf der ferngedehnten Ebene. Am Horizont blaute, umkränzt von Tannenwäldern, ein sanftgeschwungener Höhenzug in geheimnißvollem Leuchten, als wohne dort der Sehnsucht Erfüllung. Der Südwind flog über das junge Korn, daß es in langen, blassen Wellen rann wie ein bewegtes Meer. Aus dem hohen, blumigen Grase schnurrten hitzemüde Grillen in die lautlose Mittagsstille hinein ihre zirpende Melodie.

Ein verschwiegenes Raunen hob an in der goldigschweren Lindenblüte, die der einsamen Frau zu Häupten durch das satte Grün tropfte.

Plötzlich bog sie den zarten Kopf und lauschte.... mit allen Sinnen, mit dem Herzen und mit der Seele. Tiefatmend lehnte sie an einem Baum, die kleinen Füße wollten nicht weiter. Es klang ein Schritt.. kein anderes Ohr als das ihre hätte ihn jetzt schon zu unterscheiden vermocht.

Sein Schritt, der ewig unvergessene, den, wo immer sie geweilt, sie zu hören vermeint — was doch stets nur quälender Trug gewesen.

Nun kam er, still und gleichmütig gegangen.

Die Augen in dem schmalen, strengen Gesicht sahen unverwandt geradeaus, jetzt drehte er sich zur anderen Seite und rief seinem Jagdhund, der in großen Sprüngen hinter ihm einhersetzte.

„Wie blaß er ist und wie finster", dachte sie mit einem erstickten Seufzer; ihre liebenden Blicke schlangen sich um die hohe Gestalt, „und jene böse Falte auf der Stirn, die ist früher auch nicht dagewesen."

„Mark!" rief sie schwach und zaghaft.

Doch er hörte nicht.

Oder wollte er nicht hören?!

Kam er denn nicht zu ihr, sie freudig zu begrüßen?!

Nein. Hier schwenkte ein Weg ab, quer über die sonnenglühenden Felder in's nahe Dorf. Dort lag wohl sein Ziel.

Nun ging er vorbei an ihr.... wirklich vorbei.

Ihr war, als lösche alles Licht aus um sie her; halb unbewußt brachen ihre Finger einen blühenden Lindenbüschel und warfen ihn dem Manne zu; just ihm zu Füßen fiel die Gabe.

Da mußte er doch aufsehen.

Und schaute starr hinein in die frühlings-himmelblauen Sterne, die, süßer Verheißung voll, an ihm hingen.

„Guten Morgen, Mark!" sagte mit schwingender Stimme die weiße Frau unter dem duftenden Lindengezweig — so als hätten sie sich gestern erst getrennt, als lägen nicht Jahre dazwischen, bittere, leidschwere Jahre. „Grüß dich Gott vieltausendmal!"

Seine kühlen Blicke glitten über sie hinweg.

„Willkommen in der Heimat, Mrs. Morton", antwortete er sehr ruhig, „und den Wunsch für möglichst viel Gutes. Obgleich so manches sich verändert hat...."

„Ich will's nicht glauben!" Es sprang wie ein Quell heißen Glückes aus Marie Elisabeths sanften Augen. „Das ist die Lindenblüte, unter der wir einst zu Zweien gingen, und die Amsel hat auch nicht ihr Lied verlernt, die Sonne nicht ans Scheinen vergessen. Und auch du, Mark, du bist im Herzen genau derselbe, mich täuschest Du nicht, o nein", ihr perlenhelles Lachen flatterte hinaus in die Herrlichkeit des blauen Tages; „mir machst Du nichts vor, wenn du auch so fremd tust und so böse und hart. Nur den alten Weg, den Weg, der zu mir führt, kennst du nicht mehr, bist ihn eben allzulang nicht gekommen." Ein flüchtiger Schatten legte sich über ihr rosenrotes Gesicht, um sich im nächsten Moment in lichten Freudenschein aufzulösen. „O, jetzt ist alles, alles gut, da wir beide wieder beisammen sind!"

Sie stand vor ihm, im vollen Glanz ihrer jungen, prangenden Schönheit; mit närrischen Sprüngen umkreiste sie der Hund und drückte sich dann aufwinselnd in die Falten ihres weißen Kleides.

„Das Tier kennt mich noch", sprach sie sachte, „und sein Herr sollte nicht mehr wissen...."

Steif und abweisend trat er einen Schritt zurück.

„Sie sind in einem schweren Irrtum befangen, Mrs. Morton", sagte er mit spröder Bitterkeit, „ich bin ein anderer geworden; einer, der vergessen konnte, weil er vergessen wollte, daß sie lieber amerikanische Milliardärin als eine armselige deutsche Landedelfrau werden mochte...." Gleichzeitig zuckte er die Achseln. „Wer kann es der Gräfin Rakonitz verdenken?! Ich, der weiß, was es heißt, sich seine Existenz Tag für Tag von neuem zu erringen? Das Leben hat ihr sein Verlockendstes angeboten — sie hat es genommen und nicht viel gefragt. Was weiter?! Wozu wecken wir alte Geister auf? Ein törichtes Beginnen und ein finnloses."

Er sah aus, als wollte er fort.

Aber hergezogen hat es dich doch, dachte sie im verborgensten Innern. Laut gab sie ihm diese Antwort:

„Ich habe es genommen, weil es meinem Vater Rettung bedeutete, Rettung vor dem sicheren Untergange. Er hatte sein Schicksal in meine Hand gegeben, Mark, der Vater in die des Kindes — Mark; was hätte ich tun sollen? Ihn vielleicht sehen mit der Kugel im Kopf, und ich hätte es hindern können?.... Sein Teuerstes, sein Heim, blieb ihm erhalten. Nichts, nichts hatte ihm mehr wirklich gehört — alles durfte ich ihm wiedergeben. Seine Ehre ist intakt geblieben...." Sie stockte. „Und ich bin der Kaufpreis gewesen."

Eine lastende Pause entstand. Dann fuhr sie leise, kaum hörbar fort: „An meinem Hochzeitstage, da bin ich hier gekauert, hier, wo ich immer auf dich gewartet habe, — zitternd in den nassen, schleichenden Nebeln der weinenden Morgenfrühe jenes schlimmen Februar, und habe dir unsinnig viele Male hineingewinkt, in die graue, wesenlose Leere, die du nicht sehen konntest, und wirre Liebesworte gestammelt, die du doch nicht hören konntest.... Bis sie mich endlich heimgebracht haben, denkend, ich hätte mir den Tod geholt.... O Mark, die Qual hat mich geschüttelt bei dem Gedanken, wie dieser Schlag dich treffen würde.... es ist wohl sehr arg gewesen?!"

Sie war ihm wieder nahe geglitten; ihre weißen, ringlosen Finger umschmeichelten kosend seine schlanke, starke Rechte.

„Ach es ist.... es ist ganz gut gegangen", kam es mit wenig Ton zwischen seinen zusammengebissenen Zähnen hervor. „Ich war ja damals ferne, sonst, bei Gott...." er sprach es wie unbewußt, dann raffte er sich jäh zusammen: „Aber, sag', warum sollte ich nicht wissen...."

„O, Mark, ich dachte, du würdest es so leichter verwinden", sagte sie einfach, aus ihrer großen Liebe heraus. „Ich meinte, es würde dir weniger weh tun, wenn du mich für treulos hieltest. Du solltest vergessen und fröhlich sein. Damals wußte ich noch nicht, daß es für Menschen wie wir zwei kein Vergessen gibt."

Sie seufzte tief und bebend.

„Ja, Mark, laß dir sagen, keinen Moment meines Lebens bin ich ohne dich gewesen; ich glaubte dich neben mir im bedrückenden Farbentraum des Orients und in der unendlichen Einsamkeit des Weltmeeres; in den volksbelebten Straßen Londons und in den flimmernden Pariser Theatern; du warst immer mit mir. Und nun bin ich frei, Mark. Und nun bin ich hier."

Voll banger, glückseliger Erwartung hefteten ihre Blicke sich an ihm fest.

„O, grau war der Tag, der uns schied.... sieh, wie heute alles leuchtet...."

Doch langsam schüttelte er den Kopf.

„Mark, willst du mich glauben machen, daß ich dir nur mehr eine Fremde bin, nichts anderes, als eine halbverwischte, eine blutlose Erinnerung? Spar' dir die Mühe, Mark, das weiß ich besser...." und ihre Augen lockten und riefen ihn.

Um sie her schlug es wie ein blühender Freudenrausch zum Himmel. In den Baumkronen spielte der Wind und alle Blumen dufteten im warmen Lichte. Aus dem Park herüber schimmerten die Frührosen; rote Flammen schienen aus ihren weitoffenen Kelchen emporzubrennen.

Schwer athmend fuhr er sich mit der Hand über die Stirn.

Das blasse, finstere Gesicht war noch fahler geworden.

„Nun du's doch besser weißt", sagte er mit schleppender, heiserer Stimme, „ich leugne gar nichts mehr, ich nehme nichts zurück; es wäre doch vergebens. Ja, ich lieb dich, Marialies, lieb' dich mit einer tötlichen Liebe, die mich vernichtet und mich verzehrt, wie ein lodender Feuerbrand", brach er los in wilder Leidenschaft. Seine feinen Nasenflügel vibrirten, helle Glut fuhr ihm über das Antlitz. „Wärst du das kleine Komteßchen noch, Marialies, mit leeren Händen und leerer Tasche, im fadenscheinigen Leinenkleid, das Herz erfüllt von der alten Kinderliebe, ich würde dich an mich reißen, auf diesen, meinen Armen dich tragen in mein Haus, und für uns sollte die Welt versinken.... So aber.... Da bist du nun in Prunk und Pracht gleich einer Königin, und winkst mich gnadenvoll herbei als deinen Sklaven. Und ich soll mit dir wohlig untertauchen in den lauen Fluten des Luxus, ich soll all das mein nennen, was der Mann sich errafft, der mir mein Liebstes gestohlen, mein Süßes, mein Einziges.... Das will ich nicht, das kann ich nicht; sieh, das trennt uns auf immer, Marialies. Weißt du nun, daß es keine Brücke gibt von dir zu mir?"

Mit stählernem Griff faßte er ihre beiden Arme, die weiß unter klar rinnenden Spitzen hervorleuchteten.

„Laß mich gehen, Marialies. Ich hab' nur mich selbst und meine harte Arbeit, die mühsam der Scholle das Wenige abtrotzt, das ich brauche. Wir beide gehören nimmer zusammen, das begreifst du doch, das verstehst du doch, Marialies?"

„Ich begreife, ich verstehe nur, daß man liebt", sagte sie in ihrer zärtlichen Weise und goß die Strahlen ihrer Augen aus über den Mann vor ihr.

Da ließ er sie los und wendete die Augen ab.

„Du bist das holdeste Weib, das eine Weib für mich; aber auch du sollst mich nicht erniedrigen...."

„So verschmähst du mich also?" fragte sie voll Unterwürfigkeit.

„Ja, ich verschmähe dich."

„So stößt du mich zurück?"

„Ich stoße dich zurück."

„Willst nichts mehr von mir wissen?"

„Will nichts mehr von dir wissen."

Ueber dem Dache des einfachen, langgestreckten Gutshauses hob eine rote Sonne sich aus brauenden Frühnebeln. Den weiten Hof belebte schon reges Treiben; mit kurzer, klarer Stimme erteilte der Herr den wartenden Arbeitern seine Anweisungen, die von ihnen aufmerksam entgegengenommen wurden. Dann schritt er, sein Pferd am Zügel führend, zum großen, rundgewölbten Tor hinaus, um den gewohnten Morgenritt über die noch dampfenden Felder zu machen.

Auf goldenen Sohlen schritt der junge Tag herein in die erwartungsvoll atmende Welt; weich quellendes purpurnes Licht wechselte mit blauenden Schatten, durch die lange Sonnenstrahlen wie metallisch glänzende Pfeile schossen.

Da, vor dem Tore, da stand Marie Elisabeth.

Ganz klein geworden, geduckt vor Demut, wie ängstlich Einlaß heischend. Mit gefalteten Händen und gesenktem Kopfe. Erst dann hob sie ihn, als Mark dicht vor ihr anhielt.

Furchtbar bleich vor Erregung, mit zuckendem Munde, doch klar und deutlich sprach sie die Worte:

„O Mark, es ist alles weg, keine Blume ist mehr mein, kein Stein und kein Baum. Das ist unwiderruflich, Schatz, auch wenn du mich nicht mehr magst. Ich habe den Verwandten des — des Mr. Morton geschrieben, sie könnten alles haben, alles Geld und, ja, auch mein altes Heim — wozu brauch' ich's denn — hab' ich doch mein neues, bei dir, Mark, falls du mich nämlich noch willst! Sie werden nur zu froh sein. Sie hätten schon gern das Testament angefochten, mit allen Kräften, doch ließ sich da nichts machen, nein, gar nichts. Nun sollen sie sich nur freuen, ich gönne es ihnen. Sag selbst, Mark, was anderes blieb mir denn übrig zu tun? Du bist ja noch immer so rasend stolz wie ehedem, wo kein Flehen dich bewegen konnte, das Geringste anzunehmen, Du Starrkopf du!" Ihre Stimme brach jetzt in aufschluchzendem Lachen und Weinen. „Und, Mark, wenn du mich nicht aufnehmen solltest, nun, so muß ich mein Brot suchen gehen, von Tür zu Tür. Einer Bettelmagd gleich steh' ich vor Dir. Denn ich kann ja nichts als dich lieben und weiß ja nichts als meine Liebe zu dir, Mark!"

Da stürzte er vor ihr nieder, ihre Knie umklammernd, und sie legte ihm beide Hände auf's Haupt.

Der Zug der Zeit.

Dem Zuge der Zeit, der auf allen Gebieten des wirtschaftlichen Lebens zur Organisation drängt, folgen nun auch die Flieger Frankreichs. In einem flammenden Aufrufe fordert der bekannte Aviatiker Alfred Leblanc von seinen Zunftgenossen, daß sie sich zu einem Verband der Luftpiloten zusammentun, um die wirtschaftlichen Interessen der Flieger verteidigen und durchsetzen zu können. Und schon liegen zahlreiche Anmeldungen vor.

Die schönen Tage, da die Flieger durch kühne Leistungen stolze Gewinne im Werte von vielen Hunderttausenden erringen und sich in wenigen Monaten ein stattliches Vermögen „erfliegen" konnten, sind bereits vorüber. Leblanc klagt, daß heute der Flieger, der furchtlos sein Leben einsetzt, nur geringe wirtschaftliche Entschädigung für seine Arbeit und seine hohen Ausgaben erlangt, ja in vielen Fällen müsse der erfolgreiche Flieger am Schluß seines Engagements feststellen, daß die erhaltenen Honorare nicht einmal seine Auslagen decken. „Man verspricht einem goldene Berge und Wunder, aber wenn diese Wunder dann in Form einer Abrechnung Gestalt gewinnen, zieht man mit leerer Börse davon. Wenn die Flieger sich nicht dagegen verteidigen, werden sie bald gezwungen sein, ihrem Elemente zu entsagen und andere lohnende Berufe zu ergreifen. Benutzen wir die Begeisterung der Menge für die Flugkunst. Jede Verzögerung wäre vernichtend!"

Wenn die Flieger zu einem Verbande organisiert sind, werden sie den Städten und Unternehmern ihre Bedingungen vorschreiben können. Der Verband aber wird mit Hilfe der einfließenden Gelder Flugschulen errichten können, eine neue Generation junger Flieger heranbilden und durch Errichtung einer Pensions- und Unfallkasse dafür sorgen, daß in Ausübung ihres Berufes verunglückte Flieger oder deren Hinterbliebene nicht schutzlos der Not preisgegeben oder auf private Mildtätigkeit angewiesen sind.

Baltimore & Ohio Eisenbahn

$27

Stadt New York und zurück

Tickets zum Verkauf bis zum 30. September. Giltig für Rückfahrt 30 Tage.

Verschiedene Routen Tickets

Nach New York u. Boston, Mass., und zurück. Giltig 60 Tage.

Reichlich Aufenthalt unterwegs gestattet

Schreibt wegen genauem Zirkular an W. W. Picking, District Passenger Agent, 236 S. Clark Str. Tel.: Wabash 3242; Automatic 52-788.

Baltimore & Ohio Bahnhof, Fifth Avenue und Harrison Straße.

B. N. Austin, General Passenger Agent.

Db13,17,22

Halbe Acre Lotten=125x132

nahe großer neuer Schule

in unserer West Irving Park Subdivision

$875 aufwärts, $50 baar, $10 per Monat

mit Leitungswasser und Seitenwegen — Sewer jetzt im Bau — das billigste Eigentum in Chicago — 5 Minuten von der Car.

West Irving Park Häuser

$300 bis $500 baar, Rest monatlich.

Vier Zimmer Cottages — 33 Fuß Lot — Abzugskanal, Wasser, Gas und Zement-Seitenweg — zum Preise von.... **$2300**

2 Flats — 5 und 5 Zimmer — Zement-Basement — alles modern — Gas, Abzugskanal, heißes und kaltes Wasser — Zement-Seitenweg — Lot 30 bei 125.... **$3700**

5 Zimmer Cottage, ein Viertel Acker Baustelle, zu nur.... **$2750**

2 Flats — 5 und 5 Zimmer — alles modern; — mit elektrischem Licht — ¼ Acre = Lot — nahe Schule gelegen — für.... **$3800**

5 Zimmer Brick Cottage, an der Section Lin-, zu nur.... **$3200**

2 Flats — 5 und 6 Zimmer — mit großer Attic — Zement-Basement — Alles modern — Eck-Lot — 30 bei 125 — für.... **$4500**

KOESTER & ZANDER
143 N. DEARBORN ST. CORNER RANDOLPH ST.

Zweig-Office: Milwaukee Avenue und Irving Park Boul.

Täglich und Sonntag offen.

Vom Seefisch zum Autoreifen.

Die chemische Wissenschaft beschäftigt sich schon seit geraumer Zeit mit dem Problem der Herstellung von künstlichem Kautschuk resp. Kautschukersatzstoffen auf synthetischem Wege. Der glänzende Aufschwung der chemischen Industrie, insbesondere jener Zweige, die sich mit der Weiterverarbeitung von Teer u. s. w. zu Anilinfarben und künstlichen Riechstoffen befassen, reizte die Unternehmungslust und die wissenschaftliche Forschung kräftig an. Allerdings bot die Synthese des Kautschuks ganz ungeahnte Schwierigkeiten. In den Laboratorien der meisten chemischen Großbetriebe und Hochschulen wurden fleißige Untersuchungen angestellt, gewöhnlich unter strenger Geheimhaltung der Ergebnisse. Erst neuerdings, nachdem die Hauptschwierigkeiten überwunden und schon eine ganze Reihe der gefundenen Methoden u. s. w. patentiert sind, erfährt die Oeffentlichkeit näheres über den Stand der Forschung auf diesem Gebiete. Die Ergebnisse sind zum Teil recht überraschend. Vor allem zeigen sich bei den einzelnen Verfahren große Verschiedenheiten in der Wahl des Rohmaterials, aus dem die Kautschukersatzstoffe hergestellt werden sollen. Die industrielle Verwertung der gewonnenen Methoden wird meist noch nicht in großem Umfange betrieben. Nur vereinzelt sind fertige Gebrauchsgegenstände, Auto- und Fahrradreifen, sowie Kabel und Schnüre aus Kautschukersatzstoffen zu Versuchszwecken hergestellt worden.

Mit der gewerblichen Herstellung von künstlichem Kautschuk wird sich in absehbarer Zeit eine Fabrik beschäftigen, die in Ymuiden (Holland) gebaut wird. Diese wird nach dem Verfahren des Holländers von der Heyden arbeiten und als Rohstoffe für die Kautschukgewinnung frische Seefische verwenden. Bei dem Verfahren werden etwa 15 Prozent Naturkautschuk zugemischt. Angeblich soll der so erzeugte Ersatzstoff alle Eigenschaften des Naturproduktes haben. Nachdem die wissenschaftlichen Grundlagen und auch die technische Durchführung der Herstellung von künstlichem Kautschuk gesichert sind, bleibt allerdings noch eine heikle Klippe — die Preis- und Rentabilitätsfrage. Die Meinungen der Fachleute über die Einwirkung, die eine Darstellung von Kautschukersatz in größerem Umfange auf den Weltmarkt ausüben könnte, gehen weit auseinander. Maßgebend ist vor allem die voraussichtliche Entwicklung der Produktion von Naturkautschuk und des Konsums. Die Erzeugung von natürlichem Rohkautschuk wird auf etwa 80 bis 90,000 Tonnen jährlich geschätzt. Hiervon entfallen auf Süd- und Zentralamerika etwa 56,000 Tonnen, Afrika 16,000 Tonnen, Ceylon, Malaia, Java, Sumatra und Borneo gegen 15,000 Tonnen und auf die übrigen Kautschukländer etwa 3000 Tonnen. Die Produktion wird voraussichtlich in den nächsten Jahren infolge der zunehmenden Ausdehnung der Kautschukplantagen eine bedeutende Steigerung erfahren. Für das Jahr 1916 wird mit einer Kautschukgewinnung von insgesammt 150,000 bis 160,000 Tonnen gerechnet. Dem steht ein voraussichtlicher Konsum von 140,000 bis 150,000 Tonnen gegenüber, der allerdings nur bei niedrigen Preisen erreicht werden dürfte.

Die Verwendung der Kautschukersatzstoffe hängt also davon ab, daß sie am Weltmarkte auch dem Preise nach mit dem Naturprodukt konkurrieren können und daß eine Aussicht auf starke Zunahme des Konsums vorhanden ist. Nach den Berechnungen der oben erwähnten Hersteller von künstlichem Kautschuk aus frischen Seefischen stellt sich das Preisverhältnis zwischen dem künstlichen und dem natürlichen Artikel auf 1,25:8. Der billige Preis des neuen Ersatzmittels wird angeblich bedingt durch die Verwertung der Nebenprodukte des Fischfleisches, z. B. der Gewinnung von Eiweiß. Außerdem könnte nebenher auch Fischmehl zur Verwendung als Futter- und Düngemittel gewonnen werden.

Für die gesamte Weltwirtschaft wäre jedenfalls die Durchführbarkeit dieser Projekte von größter Bedeutung. Mit der Möglichkeit einer billigen Herstellung des Rohmaterials würde die Verwendung von Kautschuk schließlich von selbst eine Steigerung erfahren.

Goldreiches Jahr Kaliforniens.

Vielfach ist die Vorstellung verbreitet, daß die californischen Goldfelder, obwohl man dann und wann noch von einigen hört, schon von den „Neunundvierzigern" ziemlich vollständig ausgenutzt worden seien, und daß heute fast unsere ganze Produktion dieses Edelmetalls von neueren und reicheren Adern des Südwestens sowie der Klondike-Region komme. Californien hat sich ja mit der Zeit auch noch viele andere Ruhmestitel erworben und hat daher lange nicht mehr soviel Veranlassung, gerade seine Goldproduktion besonders hervorzuheben.

Und doch wird jetzt, wenn auch nicht unter Beifügung amtlicher vergleichender Ziffern, bestimmt mitgeteilt, daß die californische Goldförderung des Jahres 1911 die größte irgend eines Zeitraumes von derselben Länge in der Geschichte des Staates gewesen sei! Und es wird außerdem angekündigt, daß die Produktion vom Jahre 1912 noch höher kommen werde. Das mag für manche geradezu unglaublich klingen; aber die Nächstbeteiligten sollten es doch wissen, und sie verkünden solches als nüchterne Tatsachen, ohne darum den Ausbruch eines neuen californischen Goldfiebers der klassischen Sorte zu erwarten oder herbeizuführen zu suchen.

In gewissem Sinne sind freilich jene Argonauten-Tage nicht erreicht und noch viel weniger übertroffen worden. Die abenteuerliche Romantik von ehedem fehlt der Gold-Bergwerkerei hier gänzlich; und so glänzend auch die Ausbeute im ganzen ist, so gibt es doch nichts von sensationellen einzelnen Glückfunden oder Bonanzas zu erzählen. Mit diesen ist es wahrscheinlich für immer vorbei. Der Metallsucher, der beim zufälligen Wenden eines Steines oder infolge Scharrens seines Rößleins u. dergl. eine fabelhaft reiche Goldader entdeckt, ist keine Figur der Gegenwart mehr und lebt nur noch in Novellen und gelegentlich von alten Pionieren zum Besten gegebenen Anekdoten fort.

Auch gibt es wahrscheinlich keine Indianerstämme oder Einzelne mehr, welche diesbezügliche Geheimnisse zu verraten haben. Der Gold-Bergbau in Californien ist einfach ein gewöhnliches Geschäft geworden, wenn auch sicherlich kein schlechtes. Es gibt noch ein paar besonders reiche und mit Aufwand von größerm Kapital betriebene Schachte; sonst aber liefert dieses Geschäft lediglich ein gutes Einkommen, — nicht für den ganz Unbemittelten, aber immerhin schon für den mäßig Bemittelten, der etwas von dem Rummel versteht.

Teilweise kommt die Ausbeute von Goldlagern, die erst in neuerer Zeit entdeckt worden sind, teils aber auch von Feldern, welche bereits von jenen Neunundvierzigern besucht, aber nur sehr oberflächlich ausgebeutet worden waren, soweit sich die Ausbeute überhaupt unter den damaligen Verhältnissen lohnte.

Zu den letzteren gehören u. A. die Felder am Roguefluß, im nördlichen Californien und teilweise auch im südlichen Oregon liegend. Dieser Distrikt dehnt sich über etwa 6000 Quadratmeilen aus, und man glaubt, daß er noch immer viele Millionen von Dollars Gold enthält! Aber allerdings muß die Ausnutzung nach Methoden erfolgen, welche für jene Glücksjäger mit Schaufel und Pfanne noch nicht existierten, und für deren Anwendung sie wohl auch viel zu ungeduldig gewesen sein würden. Man hätte es früher geradezu für Tollheit gehalten, die Ausbeutung eines Feldes zu versuchen, dessen Gehalt an Gold auf — sage und schreibe 10 Cents pro Kubikyard geschätzt wird, wie es in einem Teil dieses Distrikts der Fall ist! Aber warum nicht, wenn man Baggerungs-Methode kennen gelernt hat, deren Kosten nur auf 3 Cents pro Kubikfuß kommen? In entsprechend großem Maße betrieben, hat eine solche Fluß-Goldbaggerei in den letzten zwei Jahren anständige Summen eingebracht, und das Unternehmen steht erst im Anfang.

Der militärische Gruß.

Bekanntlich grüßten Offiziere und Mannschaften der alten preußischen Armee durch Abnehmen des Hutes. Auch nach 1806 blieb das noch so. Aber noch während der Hut die Kopfbedeckung bildete, wurde schon das Handanlegen eingeführt, und zwar durch Kabinettsorder Friedrich Wilhelms III. vom 4. Mai 1812. Sie führte für Offiziere das Handanlegen, für die Mannschaften aber das Strammstehen ein.

Es heißt hierüber in der Kabinettsorder: „...daß bei der Infanterie der Unteroffizier und Gemeine, wenn er seinen Mundierungshut aufgesetzt hat und einem Offizier begegnet, Front macht und gerade steht, ohne den Hut abzuziehen, daß künftig ein gleiches auch bei den Unteroffizieren und Gemeinen der Kavallerie und Husaren beobachtet werden soll. Bei dieser Gelegenheit wollen Seine Majestät gleichfalls in Absicht sämtlicher Offiziere ohne Unterschied des Ranges festsetzen, daß, wenn sie die Schärpe umhaben, das bisherige Hutabnehmen bei ihnen, es sei, vor wem es wolle, mit oder ohne Esponton und in und außer dem Dienste gleichfalls ganz wegfallen soll. Dagegen aber sollen sie in allen Fällen, wo das Hutabnehmen bis jetzt gebräuchlich gewesen ist, solches dadurch ersetzen, daß sie, wenn sie zu Fuße sind, die linke Hand, und, wenn sie zu Pferde, die rechte Hand horizontal über dem linken oder rechten Auge an den Hut halten. Wenn sich jedoch ein Offizier in einem Hause zu melden hat oder überhaupt in ein solches eintritt, so bleibt es beim alten."

So besteht diese neue Art des Grußes jetzt gerade 100 Jahre.

Frauenleiden!

Bei den mannigfachen Leiden der Frauen, Schwangerschaftsbeschwerden, Leiden der Wechseljahre, Blutarmut, Bleichsucht und Nervenschwäche erweist sich als ein Retter in der Not die deutsche A-B-C Kräuterkur für Frauenleiden. In Apotheken oder gegen Einsendung von 50 Cents (portofrei) von M. L. Brauns & Co., 2200 Belmont Ave. Probepacket frei.

13Jl,1m

John Krumm

Speziell für Montag

Ungebleichter Muslin, hardbreit, 7c wert, 4¾c
Dreß Gingham, beste Qualität, hübsche Muster, 15c wert 9¾c
Bestickte Scarfs u. Shams, 59c wert, für 39c
Leibchen für Damen — geformt, 25c wert, zu 12c
Negligee-Hemden für Männer, 50c wert, für 39c
Schwarze Sateenhemden f. Männer, 65c Sorte 42c
Socken, weiße Füße, 15c wert, für 7½c
Eton Kappen für Knaben, 19c wert, für 6c
Slippers für Mädchen, 1 Partie, für 50c
Varnish, 1.75 Sorte, Gall. .98c
Abfalleimer, 59c Sorte, für .32c
Jelly Gläser, 25c wert, das Dutzend 16c
Geschirrschüsseln — 20c wert, für 9c
Borax oder Amber Seife, 8 Stücke für 30c
Comet Corn, 3 für .24c
Catsup, Pride of Chicago, 2 für 19c
Swift's Naptha Seife, 5 für 19c
Swift's Waschpulver, 4 Packete für 14c
Red Seal Lye, 3 Stück .25c
Knochenloses Rump Corned Beef, für 9½c
Round Steak 12½c
Magere geräucherte Butts 14c

Eine Insektenfang-Lampe.

Von Dr. Carl Sturm.

Die günstigen Resultate, die man mit der Abreschschen Fanglampe zur Vertilgung der Weinberg- und Pflanzenschädlinge und der sogenannten Rheinschnaken in der Pfalz und den Rheinniederungen erzielte, ließen vermuten, daß der Apparat sich auch erfolgreich in den Tropen werde anwenden lassen. Alljährlich gehen bekanntlich viele Erzeugnisse tropischer Kulturpflanzen durch tierische Parasiten zu Grunde, und gerade die gefährlichsten Krankheiten werden durch geflügelte Insekten, die Zwischenwirte von Krankheitserregern, übertragen.

Die Abreschsche Fanglampe besteht im wesentlichen aus einer Lichtquelle (ultraviolette Strahlen) zum Anlocken der Insekten und einer mechanischen Vorrichtung (drückende Luft), die die zugeflogenen, das Licht umschwärmenden Tiere in einen Behälter zu schleudern, wo sie gefangen und getödtet werden.

Um seine Erfindung auch in den Tropen zu erproben, unternahm es Eugen Abresch, eine Expedition auszurüsten, die mit seinem Apparat in Deutsch-Ostafrika Versuche anstellen sollte. Zuerst auf deutschem Gebiet verwendete man die Fanglampe am östlichen Ufer des Victoria-Nyanza, weiterhin in den Usambarabergen, und zwar hauptsächlich in den von unzähligen Schädlingen heimgesuchten Baumwollplantagen und in den sumpfigen Niederungen des Momboflusses. Zur letzten Versuchsstation wurden die Stadt Daressalam und ihre Umgebung bestimmt. Ueber alle Schwierigkeiten an dieser Stelle zu berichten, die sich durch den Mangel an guten Wegen und Fuhrwerken — die umfangreichen Lasten mußten von Eingeborenen getragen werden — den Arbeiten der Expedition entgegenstellten, würde zu weit führen. Die Unterstützung durch das kaiserliche Gouvernement und die englischen Behörden ließen dem Unternehmen manche Erleichterungen zuteil werden.

Die Versuche fanden in der Zeit zwischen Sonnenuntergang und Mitternacht statt: die beste Ausbeute ergaben dunkle und windstille Nächte. Der Zudrang der Insekten zum Lichte war oft so groß, daß die in der Nähe stehenden Beobachter geradezu belästigt wurden. Bei Gerasani (Daressalam) gelang es, mit Hilfe eines durch ultraviolette Strahlen hell erleuchteten Scheinwerfers ganz enorme Mengen geflügelter Insekten (darunter auch Nashornkäfer) aus weiter Ferne anzulocken. Auf der Erde wimmelte es von kleinen Tieren, die sich dem Lichte näherten. Die Untersuchung der Ausbeute ergab, daß Unmengen von großen und kleinen geflügelten Tieren gefangen wurden, viele hunderte der verschiedensten Arten. Die in Mombo und Gomba gemeinschaftlich mit dem Direktor des biologisch-landwirtschaftlichen Instituts zu Amani, Prof. Dr. Zimmermann, angestellten Versuche zeigten, daß verschiedene Baumwollschädlinge, darunter gerade die gefährlichsten, anderweitig schwer zu bekämpfenden, ferner auch Stechmücken mit der Lichtfalle gefangen und vernichtet werden können.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß unter den gefangenen Tieren sich manche befinden, die für die Baumwolle und andere Kulturpflanzen sehr schädlich sind, bisher aber noch nicht bekannt und bestimmt waren. Eine gründliche wissenschaftliche Untersuchung des von dem Apparat eingefangenen, reichhaltigen Materials war aus lokalen Gründen natürlich nicht möglich. Dieses wurde deshalb nach Deutschland gesandt, um von fachmännischer Seite bearbeitet zu werden. Glossinen wurden durch den Apparat bis jetzt nicht angelockt, doch sollen weitere Versuche angestellt werden, da eine Möglichkeit, auch sie zu fangen, bereits gefunden wurde.

So bietet die Abreschsche Fanglampe nicht allein ein wertvolles Mittel, geflügelte Insekten zu Studienzwecken zu fangen, sondern ist auch im Stande, fast alle unsere landwirtschaftlichen Kulturpflanzen durch Wegfangen ihrer Schädlinge von den durch diese verursachten vielfachen Krankheiten und Beschädigungen zu schützen.

Das Mittsommerfest in Schweden.

Ein Korrespondent schreibt aus Stockholm vom 24. Juni: Eines ist nur gut; daß knapp vor dem Beginn der großen olympischen Spiele der Mittsommertag gefeiert wurde — nach schwedischer Art. Auch bei den Volksfesttagen zeigt sich dieser typisch-schwedische Zug, an der Tradition, den alten Formen festzuhalten. Im Dezember wird noch, wie einst, der „Mittwinter" durch Feste und Versammlungen gefeiert; die Walpurgisnacht durchwacht man noch mit Gesang, nur daß dabei die Psalmen, die die Hexen vertreiben sollen, weltliche Lieder gesungen werden. Und der Mittsommerabend und der Mittsommertag (St. Hans-Tag) ist der große Volksfesttag der Schweden, der mehr als irgend ein anderer gefeiert wird. Heuer, da er auf einen Sonntag folgte, gab es schon am Samstag eine Massenauswanderung aus der Stadt. Unzählige Vereine veranstalteten Samstag und Sonntag „Mittsommerwachen" außerhalb der Stadt, auf irgend einer Insel im Schärenhof, wo man „im Grünen schläft" und erst Montag Abends wieder zurückkommt. Während aber die Stadt in das Grüne wandert, marschirt das Grüne in die Stadt. Viele Läden und Häuser, alle Restaurants werden mit Reisig und Girlanden geschmückt, auch die Straßenbahnen tragen diesen volkstümlichen Sommergruß und — echt schwedisch! — sogar die Automobile! Als ich gestern mit dem „Saga" eine Rundfahrt durch den Schärenhof machte, da bot sich mir im Hafen schon ein merkwürdiger Anblick: die Kriegsschiffe waren vollständig in Laub gehüllt, und der Mittsommerabendtanz hatte bereits begonnen — um fünf Uhr. Draußen im Schärenhof, überall die grüne, flaggengeschmückte „Maistange", wo die ganze Nacht getanzt werden soll. Und in dieser Nacht bin ich durch einen großen Teil der südlichen Umgebung Stockholms gewandert, und überall war Sang und Tanz um die „Maistange" und echte Volksfeststimmung. Heute aber, am Mittsommertag, ist in der Stadt alles geschlossen, alles Leben fast erloschen. Als ich am Opernhaus vorüberging, fiel mir an dem Seitengebäude, das eine öffentliche Bedürfnißanstalt birgt, ein Zettel auf. Eine Ahnung durchfuhr mich, und richtig, auf dem Zettel stand: „Dieses Lokal bleibt wegen des Mittsommertages heute geschlossen!" Auch die Wartefrau will heute frei haben! . . . Ich habe es nicht beleidigend gefunden. Es hat mir ungemein imponirt, daß in unserer Zeit, die nur religiöse und patriotische Festtage kennt, in einem Lande die Sonnenwende, der Sommerbeginn, ein Naturereigniß, noch ein allgemeiner, wirklicher, echter Festtag ist.

— Auf dem Standesamt. — Standesbeamter (zu einem Wittwer, der sein Aufgebot bestellt): „Sie waren also schon einmal verheiratet?" — „Ja . . . . müssen die sonstigen Vorstrafen etwa auch angegeben werden?"

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:
J. A. Kovach; Verbindlichkeiten $2,847; keine Bestände.
John B. Donnellan; Verbindlichkeiten, $990.69; Bestände $405.95.
Gesuch um Bankerotterklärung der Ether Lace and Drapery Co.; Verbindlichkeiten $14,000, Bestände $10,000.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:
1049—57 N. Prairie Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Martin Anderson, $5000.
6228 Winchester Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz; H. L. Harper, $2200.
6325 S. Campbell Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; John Zilen, $4500.
4810 Washington Blvd., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; James Cleary, $7000.
1616 W. 84. Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Peter Kennedy, $5000.
4052 Madison Str., 3-stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; J. F. Brand, $8000.
847—51 N. Prairie Ave., Austin, 2-stöck. Backstein-Residenz; Thomas F. Phelps, $2800.
5735 W. Superior Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. L. Wulff, $4850.
234 W. 24. Place, 2-stöck. Backstein-Anbau; Visco Randal, $2500.
2232—38 S. Centre Ave., 1-stöck. Backstein-Gebäude; Peoples Gas Light & Coke Company, $20,000.
1920—22 S. Harding Ave., 1-stöck. Backstein-Zweigstation; Commonwealth Edison Comp., $35,000.
5413 Cottage Grove Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; N. P. Donovan, $9500.
1517 N. Central Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; P. Jacobson, $2200.
451—461 Ost 63. Str., 6306—08 Vincennes Ave., 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude; G. M. Posner, $25,000.
4654—56 W. Adams Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; M. E. Yorks, $10,000.
4024—26 Elston Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; P. Feltman, $10,000.
4727 Warwick Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frau Anna Dreyfuß, $4000.
4057 N. 40. Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Ella A. Undestad, $5000.
1021—23—25 W. 63. Str., 1-, 2- u. 3-stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; A. H. Whitley, $35,000.
1838 Houston Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; J. Walenga, $2800.
135. Str. u. Houston Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; W. Przemien, $2800.
46. Ave. u. Belt Line-Eisenbahn, 1-stöck. Backstein-Anbau an Lokomotivschuppen; Chicago Great Western-Bahn, $1800.
2028 Escanaba Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude: Anton Polewski, $3000.
3401—03 Lexington Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Harry Rabinobitz, $33,000.
4833 W. Iowa Str., 1-stöck. Backstein-Residenz; C. Behling, $2500.
5031 N. Winchester Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Hugo Bork, $12,000.
2647 Potomac Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Harry Stone, $12,000.
4125—27—29 Addison Str., 1½-stöck. Backstein-Residenzen; Robert Haentze, jede $2400.
4114 Addison Str., 1-stöck. Frame-Residenz; Charles Schuhknecht, $2200.
1915 Washburne Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frank Hartmann, $18,000.
162—164 N. Green Str., 1-stöck. Backstein-Stallgebäude; Max Friend, $3500.
6028 S. Wood Str., 1½-stöck. Frame-Cottage; J. Marowick, $1800.
2445—47 N. Harding Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; M. E. Johnson, $4300.
4123 Addison Str., 1-stöck. Frame-Residenz; R. Haentze, $2200.
413—419 N. Carpenter Str., 2-stöck. Backstein-Maschinen-Werkstatt; James Hogg, $35,000.
736 Buena Ave., 1-stöck. Backstein-Garage; Isidor Weil, $3000.
5549 Emerald Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Elmer Johnson, $7500.
3248 Park Ave., 2-stöck. Backstein-Umbau; E. A. Grimm, $1800.
748 Willow Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Ole Fromble, $4500.
6648 Minerva Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Benjamin Cronin, $5500.
2910 N. Sawyer Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Fletcher Dodd, $4500.
817—827 Kenesaw Terrace, 2-stöck. Backstein-Residenz und -Garage; Claude Seymour, $22,500.
5133 Washington Blvd., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; T. Kelly, $6000.
5135 Washington Blvd., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; M. O'Connell, $7000.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:
Bergmann, R., 91 J.; 2258 S. Albany Ave.
Böttcher, E., 66 J.; 4921 S. Marshfield Ave.
Beetrich, John, 46 J.; 935 N. Humboldt Str.
Bierke, Fred, 78 J.; 864 Elston Ave.
Illig, Jakob, 36 J.; 1521 Clybourn Ave.
Krippaehne, E., 33 J.; 1707 Kenilworth Ave.
Leummel, Eva, 64 J.; 115 S. Wood Str.
Richter, W., 77 J.; 5406 Lakewood Ave.
Steiner, Samuel, 66 J.; 2936 N. Fairfield Ave.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:
Dante gegen Walter Macaloney, Verlassen; Peter gegen Hannah Holmes, Verlassen; Salvatore gegen Faustina Perente, Ehebruch; Ella gegen Jay Iches, Verlassen; Henry gegen Katie Roß, Ehebruch; Ella gegen Stepan Gones, Trunksucht; Robert T. gegen Margaret Logan, Verlassen; Elsa gegen William H. Treßwell, grausame Behandlung; Marie gegen Fred Burgers, Verlassen; Marie gegen Fred Bux, grausame Behandlung; Stella gegen Arthur Benson, Verlassen; Marie gegen Martin Warcinee, grausame Behandlung; Sophie gegen Ivan Mersig, grausame Behandlung; Neva gegen Theodor Frank, Verlassen; Petronella gegen Leonhard Reichel, Verbrechen; Isabella gegen Chas. Fox, Trunksucht; Fernecee gegen Edward Herdlicke, grausame Behandlung; Nay A. gegen Charles Brielen, grausame Behandlung; Hannah gegen Jon Jones, Verlassen; Pearl gegen W. Sines, Verlassen; Arnelia gegen Emil A. Wichmann, grausame Behandlung; Olga gegen Frank Brown, Ehebruch; Emily gegen Herbert E. Alutt, grausame Behandlung; Capitol gegen William S. Gilman, Verlassen.

Marktbericht.

Chicago, den 13. Juli 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, $1.05—1.07¾; Nr. 3, rot, $1.03—$1.05½; Nr. 2, hart, $1.04—$1.06½; Nr. 3, hart, $1.00—$1.04.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.09—$1.14; Nr. 2, $1.05—$1.12; Nr. 3, $1.02—$1.07.
Mais, Nr. 2, 74c—74¼c; Nr. 2, weiß, 79c—79¼c; Nr. 2, gelb, 74½c—75¼c; Nr. 3, 73c—73½c; Nr. 3, weiß, 77½c—78½c; Nr. 3, gelb, 74c—74¼c; Nr. 4, 69c—70c.
Hafer, Nr. 2, weiß, 50½c—51½c; Nr. 3, weiß, 49½c—50½c; Nr. 4, weiß, 48½c—50¼c; Standard, 49¼c—51¼c.
Roggen, Nr. 2, 74c; Nr. 3, 74c; Nr. 4, 68c.
Gerste, „Malting", 80c—$1.10; „Mixing", 75c—80c; „Screenings", 35c—55c.
Mehl, „Winter Patents", $5.10—$5.20 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$4.20; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.85—$5.10; besondere Marken, $6.30.
Heu, (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $23.00—$24.00; Nr. 1, $21.00 bis $22.00; bestes Prairie, $14.00—$15.00; Nr. 1, $12.00—$13.00; Nr. 2, $10.00—$11.00; Packheu, $7.00—$9.00.
Timothy-Samen, „Cash Lots", $6.00—$10.00.
Kleesamen, „Cash Lots", $12.00—$18.00.

Oel.

Standard, weiß, 150 .... $	0.10¼
Headlight, 175	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.14
Gasolin	0.16
LeinsamenOel, roh, per 5 Faß	0.79
do., gereinigt, per 5 Faß	0.80
Terpentin	0.52

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.60—$9.75 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.50—$8.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.40—$7.40; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.50—$9.00; Bullen, Fleischerwaare, $4.50—$6.75.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.30—$7.45 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.55—$7.67½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.55—$7.67½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$7.20; Eber, $3.00—$3.85.
Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $4.15—$5.25; „Breeding Ewes", $4.00—$5.00; „Fed Yearlings", $5.25—$5.75; „Spring Lambs", $7.00—$7.50; „Ewes", $4.00—$4.50.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.25
Nr. 1, das Pfund........		0.24
Nr. 2, das Pfund........		0.23
„Dairies", das Pfund........		0.24
Nr. 1, das Pfund........		0.22
„Ladles", das Pfund........		0.21
Packwaare, das Pfund........		0.20
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.14½	—0.15½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.15	—0.16
„Firsts", das Dutzend.....	0.16	—0.17½
„Extras", das Dutzend.....		0.22
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pf.	0.15½	—0.15¾
„Young America", das Pfd.		0.16
„Daisies", das Pfund......		0.16
Brick, das Pfund........	0.14¾	—0.15
Schweizer, neu, das Pfund.	0.20	—0.21
Limburger, das Pfund......		0.17

Geflügel und Kalbsfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund........		0.14
„Broilers", das Pfund.....	0.20	—0.24
Truthühner, das Pfund....		0.12
Hähne, das Pfund........		0.08½
Enten, das Pfund........		0.12
Gänse, das Pfund........		0.09
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund........		0.14
Truthühner, das Pfund....		0.12
Hähne, das Pfund........		0.08½
Gänse, das Pfund........		0.09
Enten, das Pfund........		0.13
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09	—0.10
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, neue, die Kiste........	0.50	—0.75
Zitronen, die Kiste........	4.00	—4.50
Orangen, die Kiste........	2.75	—3.50
Grapefruit, die Kiste........	4.50	—5.50
Ananas, die Kiste........	2.75	—3.25
Pfirsiche, die Kiste........	0.25	—0.50
Wassermelonen, Carladung	225.00	—300.00
„Gem"-Melonen, Standardkiste.	1.00	—2.50
Stachelbeeren, 16 Quarts......	0.90	—1.00
Blaubeeren, 32 Quarts......	2.00	—2.50
Erdbeeren, 16 Quarts......	0.50	—1.00
Himbeeren, rote, 24 Quarts....		2.00
Brombeeren, 24 Quarts........	2.00	—2.25
Spargeln, die Kiste........	2.50	—3.00
Gurken, das Dutzend........	0.20	—0.30
Kraut, die Kiste........	0.50	—1.00
Blumenkohl, die Kiste........	0.25	—0.75
Sellerie, die Kiste........	0.25	—0.50
Blattsalat, der Kübel........	0.15	—0.25
Kopfsalat, der Kübel........	0.25	—0.35
Brunnenkresse, das Faß	2.50	—4.00
Meerrettig, das Faß........		4.00
Rote Rüben, das Hundert......	0.75	—1.00
Mohrrüben, das Hundert......	1.00	—1.25
Spinat, der Kübel........	0.15	—0.25
Tomaten, die Kiste........	0.10	—0.40
Pfefferschoten, die Kiste......	0.30	—0.40
Rhabarber, das Bündchen......	0.06	—0.08
Radieschen, 100 Bündchen......		0.75
Zwiebeln, die Cumner Kiste....	0.30	—0.75
Rüben, das Hundert........	1.00	—1.25
Petersilie, 100 Bündchen........		0.75
Grüne Erbsen, die Kiste........	1.00	—1.50
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.06	—0.08
Süßkorn, das Faß........	6.00	—8.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.25	—0.50
Trockene Bohnen, auserlesen		2.95
Rote Nierenbohnen		3.25
Neue Kartoffeln, das Faß......	2.65	—2.75

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	275	36⅞	36	36
do., bevorzugt	150	118½	117½	117½
Chic. Rys., Ser. 2...	50	24⅞	24⅞	24⅞
do., Series 3......	25	7⅞	7⅞	7⅞
do., Series 4......	50	3⅜	3⅜	3⅜
Com. Edison	10	139⅞	139⅞	139⅞
Corn Prod. Refg.....	25	15	15	15
Int. Harvester	25	118⅛	118⅛	118⅛
Peoples Gas	285	116⅞	115½	115⅝
Quaker Oats bevorz.	100	108½	108½	108½
Sears-Roebuck	633	190	189½	189½
Street's Sta. Car...	25	10	10	10
do., bevorzugt	75	50	50	50
Swift & Co..........	110	104⅞	104⅞	104⅞
United Boxboard	536	1⅛	1⅛	1⅛
U. S. Steel	150	68⅛	67⅞	67⅞

Bonds.

6,000 Armour & Co. 4½s.	91⅜	91⅜	91⅜
5,000 Chi. Rys. 5s........	100⅞	100⅞	100⅞
4,000 Ch. Rys. cons. 4s B.	87⅜	87⅜	87⅜
18,000 Chic. Tel. 5s........	101⅛	101	101
3,000 Cudahy 5s	100⅜	100⅜	100⅜
6,000 Morris & Co. 4½s.	89⅜	89⅜	89⅜
1,000 Ch. Rs. adj. inc. 4s	46	46	46

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Holzarbeiter an Automobil Body, stetige Arbeit. W. M. Erby & Sons Co., 125 West Indiana Str. mibofrfa

Verlangt: Cabinetmakers, Expert Männer, die auch Zeichnungen verstehen. — Original Cabinet Company, 721 Custer Ave., South Evanston, Ill. bo—son

Verlangt: Butcher. 1743 Larrabee Straße. bofrfa

Verlangt: Zwei erfahrene Order Clerks im Grocery-Dept. Für diejenigen, welche die nötige Erfahrung besitzen und den Beweis ihrer Rekords zeigen können, bietet sich eine ausgezeichnet gute Gelegenheit. Zu erfragen 8:30 bis 10 Uhr Vorm. in der Office des Superintendenten, 4. Floor. Siegel Cooper & Co.

Verlangt: Lehrlinge in Maschinenfabrik. 342 Sheldon Str. safon

Verlangt: Schlösser an Ornamental Eisenarbeit. 2300 Bloomingdale Ave. safon

Verlangt: Erfahrener Porter, der am Tisch aufwarten und Lunchcounter besorgen kann; nur einer mit Erfahrung braucht sich zu melden, $12 die Woche. 164 E. Michigan Str., Ecke St. Clair Straße. safon

Verlangt: Ein starker Junge auf Milchwagen zu arbeiten. 2630 Evergreen Ave. safon

Verlangt: Ein starker Mann in Milchgeschäft zu arbeiten. 2630 Evergreen Ave. safon

Verlangt: Junge an Cakes zum helfen, Tagarbeit. $10. 2159 Bell Plaine Ave.

Verlangt: Starker Junge, über 16 Jahre, zum Helfen und Gänge besorgen im Eisenwaarenladen. 3417 Milwaukee Ave., nahe 41. Court.

Verlangt: Ein Schumacher für Reparatur. — D. Illich, 2339 Wentwort Ave.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 519 North Ave.

Verlangt: Deutscher Junge um das Apothekergeschäft zu erlernen. 601 North Ave.

Verlangt: Klempner, kann frisch eingewandert sein. 2143 Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter, ledig, mit Erfahrung. 6659 S. Halsted Str.

Verlangt: Kräftiger junger Mann, 16 Jahre alt, um Buchdruckerei zu erlernen. $6 die Woche. 1745 Irving Park Blvd., Ecke E. Ravenswood.

Verlangt: Polierer, guter Arbeiter an einfachen Over Step Stücken. 1727 Sedgwick Str. safon

Verlangt: Erfahrener Junge um in Bäckerei zu arbeiten. Boysen Baking Co., Chicago Ave. und Morgan Str.

Verlangt: Cabinet Maker und Leimer. August Haußle & Co., Ecke Smith Ave. und Weed Str., nahe North Ave. samo

Verlangt: 4 gute Männer um in Milch-Fabrik zu arbeiten. Guter Lohn. 3604 Evanston Ave.

Verlangt: Bäckerhelfer an Brot und Kuchen, $10 die Woche; beständige Arbeit für guten Helfer. Hansen, 6425 S. Ashland Ave.

Verlangt: Porter, der am Tisch aufwarten kann; lediger Mann vorgezogen. 819 North Avenue.

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter, stetiger Platz. 750 W. Division Str., Ecke Halsted.

Verlangt: Junger Mann für Küchen- und allerlei Arbeit. Kommt fertig zur Arbeit. Nehmt Evanston Hochbahn bis Linden Ave. Jost, Sheridan Road und Canal, Wilmette.

Verlangt: Ein Junge, um Brod zu laden.—1544 Wells Str., 1. Flat.

Verlangt: Guter erste Hand Cakebäcker, muß gut sein an Biscuits und Rolls; nur ein solcher braucht vorzusprechen. 1055 Grand Ave.

Verlangt: Maschinisten für Lathearbeit. American Spiral Pipe Works, 14. Str. und 48. Ave.

Verlangt: Junge für Tool Store Room. American Spiral Pipe Works, 14. Str. und 48. Ave.

Verlangt: Guter Junge oder älterer Mann in der Bäckerei zu helfen. 868 Wells Str. samo

Verlangt: Carriage Holzarbeiter an Automobilarbeit, sowie ein erster Klasse Trimmer. Nachzufragen bei Wm. Peer, 3110 Michigan Avenue, hinten.

Verlangt: Erster Klasse Maschinenarbeiter und Möbelschreiner; muß zeichnen können. Südostecke Sangamon Str. und Jackson Blvd.

Verlangt: Erfahrene Presser an Westen; stetige Arbeit. Ecker, 1950 Thomas Str.

Verlangt: 15 Männer Montag Morgen 7 Uhr, um Zirkulare zu verteilen. 1301 W. Huron Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter und Lunchmann. Hauserer, Ecke Fifth Avenue und Washington Str.

Verlangt: Ein guter Porter. Guter Lohn; gutes Heim. 3357 Roscoe Str., Ecke Western Avenue.

Verlangt: Bäcker, 3. Hand, an Cakes; Tagarbeit. 6700 Wentworth Ave.

Verlangt: Tischler und Möbel-Trimmer, Sandpapierer und Leimer. 1500 N. 44. Ave. safo

Verlangt: Guter Helfer an Brot und Cakes. 3105 S. Centre Ave.

Verlangt: Porter. 4556 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Carpenter und ein Bricklayer, welche selbständig arbeiten können. Persönlich vorzusprechen bei Oscar Bernitt, 1936 Jackson Ave., Evanston, Ill.

Verlangt: Guter deutscher Barbier findet sofort stetigen Platz. 1910 W. Harrison Str.

Verlangt: Mann zum Reinmachen in Fabrik. Einer der mit Werkzeug umgehen kann vorgezogen. Diener Mfg. Co. Kinzie und Central Park Ave.

Verlangt: Erfahrene Terra Cotta Fitters. Müssen Blue Prints lesen können. Midland Terra Cotta Co., West 16. Str. und 54. Ave. safonmo

Verlangt: Erfahrener Maschinist als Superintendent für Fabrik. Nachzufragen bei Mr. Pfleger, Zimmer 207, 25 N. Dearborn Str. safon

Verlangt: Junge, 16 Jahre oder darüber, in Sortirraum. Globe Laundry Co., 222 S. Morgan Str. safo—21jl

Verlangt: Katholischer Mann, ungefähr 50 Jahre, für leichte Janitorarbeit, und in Priesters Haus zu arbeiten. $15 per Monat und Heim. Muß englisch sprechen. Adr.: Rev. J. B. Cummings, 502 N. Monroe Str., Clinton, Illinois.

Verlangt: Ehrlicher und zuverlässiger Brotbäcker mittleren Alters, der willens ist zu arbeiten. Adr.: A .M. 779 Abendpost. didofa

Verlangt: Zigarren-Agent. 3250 N. Western Avenue. dofa

Verlangt: Junger Mann, um Aviatiker oder Mechaniker zu werden. Einzelheiten: 4535 Lincoln Avenue. dofa

Verlangt: Arbeitswilliger und ehrlicher Mann für gutgehendes Geschäft. Schreibt. O. K. 610 Abendpost. dofa

Verlangt: Ein erfahrener verheirateter Gärtner; kompetent, um ein Gentlemans Country Home zu beaufsichtigen; das ganze Jahr beschäftigt; Empfehlung nötig in Bezug auf Karakter und Fähigkeiten. Adr.: F 210 Abendpost. dofa

Verlangt: Superintendenten, Vorleute und Handwerker! Ihr könnt Euer Einkommen um ein Bedeutendes erhöhen, indem Ihr Eure Mußezeit verwendet zum Verkauf der besten und billigsten Unfalls- und Lebensversicherungs-Polizen im Markte. Höchste Kommission bezahlt. Wegen näherer Einzelheiten sprecht vor oder adressirt: Mr. McKian, Suite 964 Insurance Exchange Building. mifa

Verlangt: Ein erfahrener Brot und Cakesbäcker, in einer Vorstadt; guter Lohn für den rechten Mann. Frank Kramford, St. Charles, Ill. frfa

Verlangt: Zwei gute deutsche Farmarbeiter, die mit Pferden umgehen und melken können; können frisch eingewandert sein, die drüben als Landarbeiter gearbeitet haben. Adr.: U. 895, Abendpost. frsafon

Verlangt: Porter in Restaurant. Keine Sonntagsarbeit. Alex Weiß & Co., 176 W. Adams Str. frfa

Verlangt: Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit. 56 W. Illinois Str., nahe Clark. frfa

Verlangt: Eine Anzahl erster Klasse Floor u. Bench Moulders an Ornamental-Eisen und -Bronze. Winslow Bros. Co., 4600 Harrison Straße. frsafon

Verlangt: Eine Anzahl Gießerei-Gehilfen. Anzufragen in der Office des Timekeepers, Winslow Bros. Co., 4600 Harrison Str. frsafo

Verlangt: Ein Lunchman für Saloon. Joseph Bernstein, 218 S. Halsted Str. frfa

Verlangt: Männer, in Eishaus auf dem Lande zu arbeiten. Sam Cummings Labor Agency, 613 W. Madison Str. mifrfa

Verlangt: Uhrmacher. — Erfahrene Männer; dauernde Stellungen. Guter Lohn. Müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8 bis 10 Uhr Vormittags.
Sears, Roebuck & Co. 7jl1wX

Verlangt: Junge für Gänge zu machen; muß Wagen schieben. 1255 Lawndale Ave. dofrfa

Verlangt: Männer für Board Drop Hammer. Mr. Day, 1784 Fullerton Ave. 11jl1wX

Verlangt: Farmarbeiter, etwa 65 Meilen von Chicago; kleine Farm, fein Melken. Referenzen. Adr.: G. 954 Abendpost. safo

Verlangt: Porter, der auch Bartenden kann. 4632 N. Kedzie Av. Nehmt N.-W. „L", Ravenswood Zweig.

Verlangt: Schuhmacher für beständige Arbeit. 2145 S. 40. Ave.

Verlangt: Arbeiter, sofort, welche das Graben verstehen. Gärtner, 2127 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Sofort, ein junger Mann, um sich mehr als Bartender auszubilden; muß schon etwas vom Mixen verstehen. Vorzusprechen zwischen 10 und 11 Uhr Morgens. The Winona, 5120 Evanston Ave. Tel. Edgewater 212. safomo

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Knaben und Mädchen, 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit. 810 W. Superior Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Deutscher, spricht etwas englisch, sucht Beschäftigung, auch halbe Tage; kann etwas Bartenden, Porterarbeit, guter schneller Arbeiter; hat beste Empfehlungen. Adresse: U. 898, Abendpost.

Gesucht: Junger Deutschungar, der keine Arbeit scheut, sucht stetig einige Stunden Arbeit bis halb acht Uhr. 1435 Mohawk Str.

Gesucht: Ein junger 2. Geiger sucht Stelle. M. A., 1918 W. 21. Place.

Gesucht: Erster Klasse Färber sucht stetige Arbeit. 4928 Laflin Str.

Gesucht: Vormann an Brot, Rolls, Biscuits, sucht Stellung. 3 Jahre in letzter Stellung. H. Heß, 716 W. 22. Str.

Gesucht: Bartender wünscht Porterarbeit zu verrichten. 2901 N. Kedzie Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als Fuhrmann; ist gut bekannt; spricht etwas englisch. G. S., 1637 Dayton Str., 1. Flat, Front.

Gesucht: Anständiger ehrlicher junger Mann, 20 Jahre alt, sucht Stelle in Wagenfabrik oder sonstwo Arbeit. 5044 S. May Str. safo

Gesucht: Junger Bäcker, zweite Hand an Brot oder Cakes sucht Arbeit. C. H., 2158 W. Chicago Avenue. samo

Gesucht: Dritte Hand Bäcker an Cakes sucht Stelle, Stadt oder Land. Adr.: U. 897 Abendpost

Gesucht: Aelterer, nüchterner, alleinstehender Mann sucht Hausarbeit oder irgend eine leichte Arbeit. W. Schultz, 511 W. North Ave. safon

Gesucht: Junger Mann, 19 Jahre alt, kräftig, bereit irgend welche Arbeit zu tun, sucht Beschäftigung auf einer Farm. Adr.: Henry Farber, 3356 Carrol Ave., Chicago, Ill. safo

Gesucht: Bäcker sucht irgend welche Arbeit, 30 Jahre; schwerhöriger Mann. Alex Murk, 1103 Adams Str. samo

Gesucht: Gute dritte Hand an Brot und Rolls wünscht Arbeit. Bäcker, 1817 Haddon Ave.

Gesucht: Bricklayer, nicht Unionmann, wünscht Arbeit. Adr.: D. 196 Abendpost.

Gesucht: Junger verheirateter Mann wünscht Stelle als zweite Hand Bäcker an Brot oder Cakes. Edward Weber, 11322 Prairie Ave.

Gesucht: Aelterer Deutscher, 50, gelernter Gärtner, wünscht passende Stellung für Haus- und Gartenarbeit bei bescheidenen Lohnansprüchen. Ed. Wolff, 750 S. Canal Str. Telephon Harrison 1537. mifa

Gesucht: Junger Mann wünscht irgend welche Beschäftigung. 758 Willow Str. frsafo

Gesucht: Mann, 60 Jahre, sucht Arbeit im Innern, ist augenblicklich außerhalb beschäftigt. John Stornin, 927 Greenwood Terrace. frfa

Gesucht: Saloonporter sucht stetigen Platz, kann auch bartenden. 2341 High Str. H. Glug. frfa

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter und Bartender, kann serviren. R. Kramer, 3330 N. Ashland Ave. frfa

Gesucht: Deutsch und englischer Korrespondent, 32, Routineübersetzer, Reklameausarbeiter, Maschinenschreiber, repräsentabel, sprachgewandt, mit besten Empfehlungen, sucht Stelle. L., 327 S. Whipple Str. frsafon

Gesucht: Zuverlässiger deutscher Carpenter wünscht Arbeit, auch Fabrik. 706 Dewey Place. frsafon

Gesucht: Junger Mann, Bartender, spricht deutsch und englisch, 24 Jahre alt, hat gute Empfehlungen, sucht Stelle. Adr.: G. 957 Abdpost. frfa

Gesucht: Bartender, ledig, 28 Jahre alt, scheut keine Arbeit, sucht Stellung, Stadt oder Land. Bache, 700 S. Dearborn Str. frfa

Gesucht: Junger deutscher Kavallerist, guter Fahrer und Reiter, wünscht Stellung, auch nach außerhalb. 1847 Milwaukee Ave. A. Johannsen. frfa

Gesucht: Guter Bäcker sucht guten Platz als dritte Hand. 2346 S. Albany Ave. dofrfa

Gesucht: Arbeit auf Farm, Stock Farm bevorzugt. Adr.: 1751 Hancock Ave. 7jl1wX

Gesucht: Guter Bäcker sucht Stellung als erste oder zweite Hand. B. R., 1104½ East 55. Str. dofrfa

Gesucht: Erfahrener Gärtner wünscht Stelle. Franz Shvata, 2430 Augusta Str. dofrfa

Gesucht: Guter, selbständiger Brot- und Cakesbäcker sucht stetigen Platz. 1802 S. 40. Ave. Bäcker. dofrfa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für deutsche Office, muß korrekt deutsch schreiben und wenn möglich englisch stenographiren können; Kenntnisse im Ungarischen wünschenswert. In Deutsch zu schreiben an F. 200, Abendpost.

Verlangt: Gut erfahrene Verkäuferinnen in Dry Goods. Nur stetige wollen sich melden. — Knoops, North Ave. und Vine Str. samo

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder älter, um Sortiren und Markiren zu lernen. Globe Laundry Co., 222 S. Morgan Str. safo—15jy

Scheuerfrauen verlangt.
Nachzufragen auf dem 9. Floor, State Straße.
Mandel Bros.

Verlangt: Body Ironers und Hemden-Finishers. 1027 Oakley Blvd., hinten.

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren im Store zu helfen und für Hausarbeit; guter Lohn für die rechte Person. Mrs. Holzer, 1806 S. State Str., Store. 13jl1wX

Verlangt: Drei Mädchen über 16 Jahre, zum Zählen von Pfropfen und im Shipping Room zu arbeiten. Nachzufragen: 320 W. Randolph Str. safomo

Verlangt: Mädchen, das Maschinenbügeln zu erlernen. Globe Laundry Co., 222 S. Morgan Str. 13,14,20,21jl

Verlangt: Mädchen von 16 oder mehr Jahren, um das Bügeln an der Maschine zu erlernen. Globe Laundry Co., 222 S. Morgan Str. —21jl,safo

Verlangt: Erfahrene Operators an Kniehosen, Arbeit zu prüfen. Beständige Arbeit und guter Lohn für gute Arbeiter. Nachzufragen: Strouß, Eisendrath & Co., Ecke Franklin Str. und Jackson Blvd., 5. Floor. frsafon

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen, Hosen zu nähen. 1744 W. 19. Str. dofrfa

Verlangt: Maschinenmädchen; ebenfalls Lehrmädchen an Westen. 1656 N. Campbell Ave., Ecke Wabansia. dofrfa

Hausarbeit.

Verlangt: Zwei erfahrene deutsche Mädchen für Diningroom und Zimmerarbeit. $20 pro Monat, Kost und Logis. D. P. — Ado, 4437 Racine Ave. 10jl1wX

Verlangt: Aeltere Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. 2606 Southport Avenue. dofrfa

Verlangt: Köchin für 20 Personen pro Mahlzeit, möglichst ältere Person; Jahres-Stellung; Reise frei. Deutsche Stadt. Metropolitan Hotel, New Salem, No. Dak. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß waschen und bügeln können; ebenfalls Mädchen für zweite Arbeit. 5816 Sheridan Rd. 3jl1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein waschen. 424 Oakdale Ave., 2. Apartment. frfa

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit; guter Lohn. 3859 Ogden Ave. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 30 N. Walnut Ave. mi—fa

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit u. sonst. Stellungen in und außerhalb der Stadt. 20my,X

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, am Saloon am Tisch aufwarten. Sonntags frei. 1842 N. Halsted Str., nahe Rees

Verlangt: Sofort, erfahrene Frau für Hausarbeit; muß etwas kochen können; $30 den Monat. Oak Lake Resort, Whitehall, Mich. safon

Verlangt: Gutes kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; stetig, wenn zufriedenstellend. 1720 La Salle Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie; zwei Personen. 2018 Lake View Ave., Lincoln 5249.

Verlangt: Deutsch-Amerikanerin (evangelisch) als Köchin und für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; muß kompetent, vertrauenswürdig und willig sein sein; Referenzen. Telephonirt Montag Morgen: Rogers Park 193. 1650 Chase Ave., Rogers Park. safon

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 66 Ost 63. Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 2138 Larrabee Str.

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit, zu Hause schlafen. Nachzufragen 5750 N. 48. Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5027 N. Paulina Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das Kochen und Bügeln kann. 601 Deming Place.

Verlangt: Gute Waschfrau. — 2127 Clifton Ave. 2. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen, welches am Tisch aufwarten kann, im Restaurant. 2416 Lincoln Avenue.

Verlangt: Gute Köchin, stetiger Platz. 750 W. Division Str., Ecke Halsted.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen oder Bügeln. 4026 Grand Boulevard.

Verlangt: Aeltere katholische Frau zur Hilfe; 2 in Familie; gutes Heim. 660 Burt Straße, Wesling Bldg. safon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3048 Lincoln Ave.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Empfehlungen. 4028 Prairie Ave., 2. Apt.

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinmachen Montags; muß flink sein. 540 Crescent Place. Telephon 2001 Lake View.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; einfaches Kochen; keine Kinder; $7 die Woche. Nachzufragen bei Cohen, 4947 Washington Park Place, nahe 50. Str., ein Block östlich von Grand Blvd. safon

Verlangt: Eine Köchin, Frau oder Mädchen, für Saloon; keine Sonntagsarbeit. 243 West 30. Straße. safon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen und englisch sprechen können; keine Wäsche oder Bügeln; Lohn $6 die Woche. Nachzufragen 1430 First National Bank Bldg.

Verlangt: Gutes Mädchen am Tisch aufzuwarten in Restaurant. 8404 N. Clark Str.

Verlangt: 2 deutsche Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zimmer und Board. 2018 Indiana Avenue.

Verlangt: Gute Waschfrau für Montag, ebenfalls zum Reinmachen. 4815 N. Robey Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen, welches englisch sprechen kann, für allgemeine Hausarbeit. 1880 Orchard Str., 2. Flat. safon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit in kleinem Restaurant. 1818 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen um bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. Gutes Heim. Familie von Drei. 537 Arlington Place.

Verlangt: Junges Mädchen (etwa 17) im Haushalt einer kleinen Familie zu helfen. Muß zu Hause schlafen, 3838 N. Hoyne Ave., 1. Flur. safon

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen bei Mrs. D. Rosin, 1816 Turner Ave., nahe Ogden.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1711 Estes Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zeugnisse verlangt. H. Manaster, 415 E. 46. Str., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1433 Magnolia Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen oder eine Frau für gewöhnliche Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 514 Rush Str. safon

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß waschen und bügeln; kein Kochen. Mrs. Choumont, 3052 Lincoln Ave., 2. Flat. safon

Verlangt: Erste Klasse Waschfrau, für einen Tag in der Woche nach dem Haus zu kommen. Nach 6 Uhr Abends nachzufragen in 1614 Sunnyside Ave., oder telephonirt Edgewater 4575.

Verlangt: Biederes Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. 4308 Greenwood Ave. Tel.: Kenwood 2441.

Verlangt: Eine gute Waschfrau. Kleine Familie. Vorzusprechen 1630 N. Leavitt Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können; modernes Apartment; 3 Erwachsene; $5 die Woche für die richtige Person. 1708 LaSalle Ave., 2. Ap't. safon

Verlangt: Schruppfrau. F. J. Mangnen, 302—304 N. Franklin Str.

Verlangt: Schruppfrau. Nachzufragen Montag Morgen um 7 Uhr. 300 W. South Water Straße.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4826 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. A. R. Douglas, Wheaton, oder c. o First Nat. Bank, Chicago, Fenster 52.

Verlangt: Haushälterin, nicht über 35. Wittwer und Söhne. Nachzufragen Sonntag Nachmittag. 1105 George Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 3017 State Str., Flat 3. Kleins.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einem kleinen Restaurant. Guter Lohn. Ogden und 48. Ave. Meyers Grove. Tel. Morton Park 11. samo

Verlangt: Aeltere Person, um häusliche Arbeit zu verrichten; guter Lohn und angenehmer Platz. Nur 2 in der Familie. Vorzusprechen: 2858 Nord Clark Str., im Delikatessen-Store.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. J. Neumann, 227 Ost 43. Straße, nahe Prairie Ave. frfa

Verlangt: Mädchen, am Tisch aufzuwarten; guter Lohn. 1828 Irving Park Blvd. frfa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. Muß englisch sprechen. 552 W. 37. Str. frsafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2048 Lincoln Ave. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 'Phone: Evanston 1676, oder sprecht vor 2614 Park Place, Evanston. frsafo

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4923 Vincennes Ave. dofrfa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Zwei in Familie. 4941 Gladys Ave. midofrfa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner besserer Familie; wünscht gute Behandlung. 917 Nord Campbell Avenue.

Gesucht: Englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit; keine Wäsche; bitte selbst vorzusprechen. 1435 Mohawk Str., hinten, oben.

Gesucht: Anständige ehrliche Wittwe, in mittleren Jahren, wünscht Stelle als Haushälterin. Bitte vorzusprechen. 4131 N. Richmond Str., Irving Park.

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin, kann gut kochen, backen, bügeln und waschen, sucht Stelle. 7932 Parnell Ave., Auburn Park.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit. 4143 Cortland Str.

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte Mädchen suchen Hausarbeit. 1939 S. 41. Court, 1. Flat.

Gesucht: Erfahrene Waschfrau sucht Arbeit, nimmt Damenwäsche ins Haus. 1511 Sedgwick Str., oberer Floor.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Montag und Donnerstag. J. Ernst, 3701 Wrightwood Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle bei Kindern und für leichte Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 4926 Fifth Ave.

Gesucht: Junges Mädchen, spricht deutsch und englisch, sucht Stelle als Kindermädchen in anständigem Hause; will zu Hause schlafen. 1528 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau, 35 Jahre, sucht Stelle als Haushälterin. 846 Elm Str., 3. Flat.

Gesucht: Aeltere Mädchen sucht Stelle im Saloon; gute Köchin. 1432 Clybourn Ave., oben, Tür links. samo

Gesucht: 2 Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1712 Hudson Ave.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie. Bitte selbst vorzusprechen. 1961 Barling Str., hinten.

Gesucht: Eine perfekte Restaurant-Köchin sucht Stelle. 452 North Ave. safon

Gesucht: Erstklassige Skirt-Arbeiterin sucht Beschäftigung bei Damen-Schneider. Offerten erbeten: F. Münch, 715 W. Adams Str. frfa

Gesucht: Frau sucht Plätze zum waschen. 3937 West Wrightwood Ave.

Gesucht: Junge Wittwe sucht Stelle als Haushälterin. 2844 42. Ave. dofrfa

Gesucht: Ein erfahrener Maschinist sucht dauernde Stellung; nimmt auch Nachtarbeit an. Adr.: D. 159, Abendpost. frfa

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit bei besserer Familie. Bitte selbst vorzusprechen, 2901 Butler Str., hinten, Milch-Depot. frfa

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar wünscht irgend welche Beschäftigung in Privathaus. 2450 Surrey Court, Johann Laux.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erste Gold-Hypotheken zu verkaufen.
$500, $800, $1000, $2000, $3500.
Sechs Prozent netto.
Sicherheit: Neues, verbessertes Grundeigentum auf der Nordseite.
Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 13jl1w

Verlangt: Von Privatpersonen, Darlehen von $1500 bis $2000, auf Eigentum, das den doppelten Wert besitzt; keine Anwaltsgebühren und zahle 6 Proz. Zinsen. Adr.: D 106, Abendpost.

Habe $3500 zu verleihen zu 5½% auf verbessertes Chicago Grundeigentum als Sicherheit. Reflektirende brauchen nur zu antworten. Adr.: G. 959 Abendpost. safon

—Geld!—
Zu verleihen auf Grundeigentum zu 5, 5½ und 6 Prozent Zinsen, nach Maßgabe der gegebenen Sicherheit. Auf Wunsch monatliche Abzahlung. J. H. Kraemer & Son, 118 N. La Salle Str. 13apsamodoX

Zu verkaufen: Erster Klasse Hypotheken von $800, $1100, $1700, $1800 und $3000 auf Eigentum von 3- bis 5-fachen Wert.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. frsafon

Habe einen Privatfonds zu verleihen auf 2. Hypothek auf bebautes Chicagoer Grundeigentum. Adr.: D. 164, Abendpost. 8jl1wX

Geld zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 16my*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten verbessert und angebaut. 29 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Straße. 28fb*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicagoer Grundeigentum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 82 N. Clark Str., Zimmer 504. 14ol*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen, Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Square. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Avenue, nahe Paulina Str. 10ie*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lehrerin erteilt gründlichen Privatunterricht im Englischen. Wendt, 1849 Dayton Str. 13jl1wX

Englisch in 3 Monaten! in Tages- und Abend-Kursussen od. mittels Korrespondenz, garantirt konzessionirte und diplomirte englische Spezialschule für Eingewanderte! Um Jedermann von unserer gesetzl. geschützten und goldgekrönten Methode zu überzeugen, ertheilen oder versenden wir Einführungslektionen enthaltend die wichtigsten Aufklärungen u. Belehrungen, unentbehrlich für jeden Nichtenglischsprechenden, vollkommen kostenfrei. Nationale Sprachschule, 1176 Milwaukee Ave., Chicago, Ill. Geöffnet: Tags und Abends. Sonntags 10—12. jn27,1mX

—Englisch!—Englisch!—
Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen an den jetzt beginnenden Zirkeln im Englischen teilzunehmen, sollten sich sofort anmelden; Sprechen, Schreiben, Lesen, Schnellsitens, Bestens, billigst. Preis: 3 Monate $5. Kaufm. Fächer, Engineer-Lizens etc. Stellungen durch G.-A.-B.-Union garantirt! Jedermann eingeladen, sich von unserem gesetzlich geregelten Schulsystem ohne Verbindlichkeit zu überzeugen. Amerik. geprüfte Lehrer u. Lehrerinnen mit tadellos reiner Aussprache, ohne dieselbe kein Erfolg möglich; auch englisch durch die Briefpost (Korrespondenzmethode). Wir bitten zu schreiben oder vorzusprechen:
Illinois College Gebäude,
715 North Ave. nahe Halsted Str. safon

Engl. Sprachunterricht f. Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 15jn,safomi1m

Gründlichen Violin- u. Piano-Unterricht erteilt zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch. Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. 'Phone: Lincoln 5147. 3dsfa*

Gründlichen Unterricht im Piano-, Violin-, Mandolin-, Zither- und Guitarrespiel erteilt Kahn's Musikakademie, 2250 Clybourn Avenue. 8jl2mX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7jb*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseitoffice: 555 North Ave. Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10apiX

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 130. 3bi*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 8my*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 750. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. *X

Hausbesitzer! — Schlechte Mieter herausgesetzt für $8.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 10my*X

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. — Konzert von Ballmann's Orchester.
Garrick. — „A Modern Eve."
Cort. — „Ready Money."
Grand Opera House. — „Officer 666."
Columbia. — Burleske.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wegen Abreise, ganze Hauseinrichtung. 1721 N. Halsted Str., hinten.

Zu verkaufen: Billig, Eis-Box, Gasofen, so gut wie neu, ein Papageien-Käfig, ein Fisch-Aquarium, zwei Library-Tische, ein fast neuer Heizofen. 3824 Wilton Ave.

Zu verkaufen: Möbel eines 4 Zimmer Flats, billig. Vorzusprechen Sonntag. 3343 Marshfield Avenue.

Zu verkaufen: Speisezimmer-, Schlafzimmer- und Küchenmöbel sehr billig. Keine Händler. 4237 Evanston Ave. fason

Zu verkaufen: Größerer Gasherd, billig. Schmidt, 1251 La Salle Ave.

Muß spottbillig verkaufen: Gute Möbel, 5-Zimmer Flat, echtes Leder Parlorset, Ledercouch, Wilton Rugs, 9x12, Messingbetten, Dresser, Chiffonier, Eßzimmerset, Bilder, Spiegel, Eisschrank, Nähmaschine, Gardinen, Kücheneinrichtung, einzeln oder zusammen; verschleudere alles sofort; verlasse Chicago. 1935 Cuyler Ave., nahe N. Robey Str. und Lincoln Ave., 1. Flat. 8jl1w

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleudere neues hornloses Graphaphon, neuester Style, mit Records. Bin am Umziehen. 1746 W. 12. Str. 3. Floor. fason

Nur $85 für ein schönes Kimball Upright Piano. $5 monatlich. Bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 9jul1mX

$95 kaufen ein schönes Mahagoni Upright-Piano, volle Stahlplatte, kupferne Baßsaiten, 25 Jahre garantirt. Bei Reichardts, 733 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave. 7mt*

$65 kaufen $400 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 1jl1mX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20feb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter Turntable Wagen spottbillig, keinen Gebrauch dafür. 1625 Larrabee St.

Zu verkaufen: Gute junge Wachhunde. 533 Ruth Str., nahe Indiana, im Laden.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, 1300 Pfd., 6 Jahre alt. 3100 Southport Ave. Grocery.

Zu verkaufen: Scotch schwarzer Pudel. Billig. 1420 Noble Str., hinten, Basement.

Zu kaufen gesucht: Bäckerwagen mit Pferd, in gutem Zustande. Preisangabe. Friedrich, 1731 Wells Str.

Zu verkaufen oder vertauschen: Laundrywagen, für leichten Expreßwagen. 4330 Potomac Ave.

Ausverkauf von Hühnern. Alles gute Leger. 4330 Potomac Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, $50; Runabout Buggy, $18. 2158 Erie Str. Telephon: Seeley 3642.

Zu verkaufen: Ein guter Wachthund, Collie. 2035 N. Spaulding Ave.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen mit Fuhrarbeit. Nachzufragen 2144 Fremont Str., hinten.

Zu verkaufen: Gesundes Pferd, ohne Fehler, 1150 Pfund, $140; Eindrechwagen und Geschirr, billig. 4324 Prairie Ave., Barn.

Zu verkaufen: Bull Terrier, billig. 3106 Bernard Straße.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen mit Fuhren. Abends nachzufragen. 2144 Fremont Str., hinten.

Zu verkaufen: 2-Pferde Gespann, 2500 Pfd., billig. J. W. Kamerlander, 3422 N. Claremont Avenue. fason

Zu verkaufen: Französische Pudel Puppies (Weibchen), sehr billig. 607 Wells Str.

Zu verkaufen: Bargain! Topwagen, 2 Pferde, 1 Set Harneß. Preiswisch, 6454 Ridge Ave.

Muß verkaufen: Ablieferungspferd, billig; keinen Gebrauch dafür. 1305 Belmont Ave. frsa

Beste Pferdeweide $1.00 die Woche. Emil Paeblt, 5401 Elston Ave. jl12,13,18,20,25,27

Verkaufe Kuh und Kalb, wegen Abreise, billig. 4638 W. Fullerton Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Alligator, über 3 Fuß lang, billig. 318 W. Schiller Str. Tel. North 3675. dofrsa

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ot*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldts und Moellers Dept. Stores. Max Tauber. 24in*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
Offen Dienstag Nachmittag von 2 bis 6 Uhr. 1jl*X

Store Fixtures! Store Fixtures! Wenn Ihr Store Fixtures für irgend ein bestehendes Geschäft benötigt, wird es zu Eurem Vortheil für Euch sein, bei mir vorzusprechen, da ich am 40 Prozent billiger verkaufe, als irgend ein anderes Geschäft dieser Art in Chicago. Speziell: 25 neueste Sodawasser-Fontänen.
J. Mansbach,
628 S. Halsted Str. Tel.: Monroe 1269. bidofa

Theo. Goodkind,
3938 N. Hamilton Ave. Tel. Lake View 5012. Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Teil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor, ich bezahle Baar dafür, gebe einen fairen Preis und schließe Geschäfte schnell ab. Sprecht vor oder telephonirt. 10okbidofa*

Zu verkaufen: Eine zwei Jahre alte Schuhmachmaschine nebst Leisten, muß bis Montag verkauft werden wegen Abreise nach Deutschland. Preis $20. 1835 Barry Ave.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1828 Sedgwick Str.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sulian, 3249 Lincoln Ave. 4ot*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Las-Fixtures, in gutem Zustand. Nachzufragen 423 Webster Ave., 1. Flat.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jafa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Frauen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23il*X

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch! Intelligentes Mädchen, Mitte 20, schlanke, gewandte Erscheinung, praktisch und häuslich, gut erzogen, Ersparnisse, wünscht Bekanntschaft eines Herrn. Adr.: D. 183 Abendpost.

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 4 helle, reine Basementzimmer, Toilet, $9. 1815 Bissell Str.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, $8. 1842 12. Straße.

Zu vermieten: 4 Zimmer an kleine Familie. 2157 Armitage Ave. faso

Zu vermieten: Schönes helles 6-Zimmer Flat. 3250 N. Ashland Ave. fason

Zu vermieten: 7 helle Zimmer mit Bad, $18. 1646 N. Western Ave.

Zu verkaufen oder zu vermieten: Haus mit 2 kleinen Wohnungen, Hühner- und Pferdestall, nahe McCormick und 26. Straße. Billig, nur wenig Baargeld nötig. Deutsche Nachbarschaft. 2158 W. 21. Str.

Zu vermieten: Laden an Hauptstraße, billig. Goldgrube für Barbier oder Poolroom. Zu erfragen 2158 W. 21. Str.

Zu vermieten: Helle 3-Zimmer Wohnung, Gas und Badezimmer, nahe Lincoln Park. $12. 1341 N. Clark Str., nachzufragen im Laden.

Zu vermieten: 2 leere Frontzimmer. 1738 N. Park Ave.

Zu vermieten: Laden, passend für Schuhmacher. 1643 Clybourn Ave.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, $12; 3 Zimmer, $7. Nachzufragen in der Apotheke, Ecke Grand und Center Ave.

Zu vermieten: Modernes 5 Zimmer Flat. 2312 Lubeck Str., nahe Western und Milwaukee Ave.

Zu vermieten: Zwei oder drei große Attic-Zimmer, kein Gas, an Erwachsene; $5 und $6. 2128 Churchill Str., nahe Leavitt Str. und Milwaukee Ave.

Zu vermieten: Neues 7-Zimmer Flat in Ravenswood, beste Lage und Umgebung; $30 per Monat. Furnace-Heizung. 4144 N. Paulina Straße.

Zu vermieten: Schönes, reines, helles 5-Zimmer modernes Flat. Heißwasser geliefert. $18. Vorzusprechen zwischen 9 und 3 Uhr. 1165 Sedgwick Str. 13jl,1WX

Zu vermieten: Kleine Wohnung. Nachzufragen im Haus. Dr. Schwimmer, 1560 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str. dofason

Zu vermieten: Zwei schöne helle 4 Zimmer Flats. Miete $10 und $12. 1160 Larrabee Str. frsafon

Zu vermieten: 6 Zimmer, Basement, $14. — 1533 N. Western Ave. frsa

Zu vermieten: 4 saubere, große Zimmer, $10. 2349 Ohio Str., nahe Western Ave. dofrsa

Zu vermieten: Eck-Store, passend für Restaurant, Boardinghaus, Barbierstube, Poolroom u.s.w., billig, gegenüber Car Barns. 3158 Irving Park Boulevard. dofrsa

Zu vermieten: Ein helles dampfgeheiztes 6-Zimmer Flat, 1845 Wilmot Ave., 2. Floor. $26 monatlich. 9—16jlX

Zu vermieten: Helles Flat, sechs Zimmer und ganz neu angelegtes Badezimmer, an ruhige, kleine Familie. $20 per Monat. Ab. Kaufmann, 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield Ave. 11jnX*

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schönes möblirtes Zimmer, Bad und Gas, event. leichte Haushaltung; gute Carverbindung, nahe Lincoln Park. 423 Center Str.

Deutsch-ungarische Familie sucht Boarders oder Roomers. Lindner, 1338 Mohawk Str.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, separater Eingang. 506 North Ave.

Zu vermieten: Gesundes Frontbettzimmer mit Bad; kleine Familie. 1938 Alaska Ave.

Zu vermieten: Bei alleinstehender Frau, zwei schöne Frontzimmer an Handwerker; nahe Lincoln Park. 245 North Ave., 1 Treppe hoch.

Zu vermieten: eines Frontzimmer, nahe Lincoln Park, $1.50 die Woche. Zu erfragen 1956 N. Clark Str., Carpenter Shop.

Zu vermieten: Großes helles Frontzimmer, passend für Zwei. 2217 Lincoln Ave., nahe Lincoln Park.

Vermiete möblirtes Zimmer mit Bad, $1.75. 2116 Fremont Str. fason

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, Gas und Bad, bei deutscher Familie; keine Kinder; wäre passend für Nachtarbeiter. 2146 Sheffield Ave., nahe Webster. 3. Flat.

Zu vermieten: Helle, luftige Zimmer; auch wünsche Board oder Haushaltung. 1612 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Großes und kleines Zimmer. 425 North Ave.

Zu vermieten: Großes reines Frontzimmer, bei kleiner Familie; Bad, Telephon; nahe Lincoln Park. 1621 Sedgwick Str.

Zu vermieten: 2 hübsche reine möblirte Zimmer an 2 Personen. 1825 N. Halsted Str., oberes Flat.

Frau wünscht Roomers oder Boarders. 1421 Hudson Ave., oberstes Flat.

Zu vermieten: Große helle, luftige, reine Zimmer. Nur für zwei. Sehr billig für ordentliche Leute. Auch Board auf Wunsch. 1916 N. 40. Ave.

Verlangt: Für helle, luftige Zimmer, Bad, heißes Wasser, Telephon, Piano, Roomer, Barder oder für leichte Haushaltung. 1612 Cleveland Ave., nahe North Ave. 13jl1WX

Zu vermieten: Schöne luftige möblirte Zimmer mit Bad, bei junger Wittwe. 2254 Racine Ave., 1. Flat. fason

Zu vermieten: Frontzimmer mit Board, $5.— 1531 N. Halsted Str., nahe North Ave. faso

Zu vermieten: Frontbettzimmer, separater Eingang. 820 W. North Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, modern. 150 Eugenie Str., Apart. 3, nahe Lincoln Park.

Privatfamilie verlangt Roomer oder Boarder. Bad, heißes Wasser. Manberg, 917 Center Straße.

Verlangt: Deutsch-ungarische Boarders oder Roomers. Dukes, 747 Webster Avenue, nahe Halsted Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost. 658 Wells Str., 2. Flat. fason

Zu vermieten: Ein möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost. 2139 Millard Ave.

Verlangt: Roomers, $1 die Woche, bei deutscher Frau. 1045 W. Randolph Str. 13jl1wX

Zu vermieten: Frontzimmer, ungenirter Eingang, mit allen Bequemlichkeiten, bei alleinstehender Person; keine anderen Roomers. 1015 Wells Str., eine Treppe.

Zu vermieten: Zwei möblirte Zimmer, Gas, $2.50 die Woche. 1920 Mohawk Str. fason

Verlangt: Ein oder zwei Mädchen in Kost und Logis. 2017 Grand Ave., 2. Flat. fason

Verlangt: Anständige Boarders. 1357 W. 13. Str., nahe Loomis.

Zimmer mit Board, Bad; bei Wiener Familie. Gegenüber Union Park. 1449 Ogden Ave. faso

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, Privatfamilie; billig. 1846 Howe Str. fason

Zu vermieten: Zwei möblirte Zimmer, $1.50 und $2.00. Sonntag vorzusprechen. 1590 Clybourn Ave., 1. Flat.

Zu vermieten: Helle Schlafzimmer, 1520 Larrabee Str., gute Car- und Hochbahnverbindung. fason

Zu vermieten: Großes reines Frontzimmer an 2 Herren oder Ehepaar. 1155 Wells Str. dofa

Zu vermieten: Frontzimmer, mit zwei Betten. 1004 Wells Str. fason

Zwei österreich-ungarische Boarders verlangt. 2043 Fremont Str., Flat 2. frsafon

Roomers verlangt, billig. 1330 W. 13. Str. Gerlach. frsa

Zu vermieten: Sauberes Schlafzimmer. 1431 School Str., 2. Fl. frsa

In deutschem Hotel helle, reine, luftige Zimmer, $1.25 die Woche. 643 Division Str. 12jl1wX

Zu vermieten: Zimmer, $1 die Woche. 320 W. Kinzie Str. 6jl1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Bäckerei mit Ofen, Westseite vorgezogen; Rentangabe. Friedrich, 1731 Wells Str. fason

Automobiles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein sehr gutes 5 Passagier Automobil, $400, 2100 Lewis Str. Telephon Lincoln 6008.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung! Eine vorzügliche Gelegenheit ist einem tüchtigen, progressiven Barbier geboten, sich in einem erstklassig gelegenen, gut zahlenden und wenig Konkurrenz besitzenden neu gebauten Platze auf der Westseite zu etabliren. Laden ist prächtig eingerichtet und wird eventuell zur Goldgrube für den richtigen Mann. Schöne Wohnung mit allen modernen Einrichtungen damit verbunden und preiswert an kompetenten Geschäftsmann zu vermieten. Näheres wird auf Wunsch vom Sup. des Friedhofs Waldheim, Forest Park, Ill., erteilt. Telephon: Austin 796. fason

Kauft ein Roominghaus; es bringt sicheres Einkommen. Ehrliche Behandlung garant. Leset:
33 Zimmer, Einnahme $520 monatlich, großer Profit; beste Lage; Goldmine; Teilzahlung.
25 Zimmer; rein; Eckhaus; Profit $100 mon.
22 Zimmer; Miete $75; Einl. $215; blos $950
26 Zimmer; feines deutsches Boardinghaus, nahe Park; Einnahme $175 wöchentlich.
12 Zimmer; Einnahme $100; Preis $300.
10 Zimmer; Miete $38; nahe Park; $475.
Viele auf Teilzahlung; Rest vom Profit.
Sprecht vor. Lange, 704 Dearborn Ave. bo—bi

Vorzügliche Gelegenheit für einen tüchtigen Carpenter, ebenso einen erfahrenen Maurer, sich an einem gut gehenden Bau und Konstruktionsgeschäft in der Nähe von Chicago mit einer Kapitalseinlage zu beteiligen. Dieselben müssen die Fähigkeit besitzen, als Leiter dieser Departements zu funktioniren. Guter Gehalt und stetiger Posten für den richtigen Mann. Wir brauchen einen erstklassigen Mann, der sein Geschäft versteht. Betrag des Kapitals ist Nebensache. Adr.: U. 880 Abendpost. misa

Zu verkaufen: Gut zahlender Saloon auf der Nordseite, Lease, Lizens, Fixtures und Lager-Möbel einbegriffen. Unabhängig von Brauerei; seltene Gelegenheit. Keine Agenten. Adr.: D. 179 Abendpost. fason

Zu verkaufen: Zigarren- und Candy-Store, $200, wert das Doppelte, Eichen Combination Fixtures; Candy allein bezahlt Miete; großer Waarenvorrat; 4 schöne Zimmer ;etablirt. 1258 Clybourn Ave.

Umstände halber verkaufe ich meinen Zigarren-, Notion-, Candy etc. Laden. Keine Agenten. 3157 Diversey Ave.

Zu verkaufen: Guter Blacksmith Shop; Wagenarbeit und gute Hufschmiedarbeit. 1445 Larrabee Str. fasomo

Zu verkaufen: Hübscher Grocery-, Candy-, Zigarren- u. Kurzwaarenladen, niedrige Rente, billig wegen vorgeschrittenem Alter. Nachzufragen 2635 Armitage Ave., im Laden.

Gutgehender Ecksaloon in verkehrsreicher Gegend, größeren Unternehmens wegen sofort preiswert zu verkaufen. Billige Miete und lange Lease. Näheres durch R. Wisniewski, 113 Goethe Str.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore, wegen Krankheit, billig. 733 N. Leavitt Str. famo

Zu verkaufen: Gutgehender Grocerystore, Pferd und Wagen. Einnahmen von $350 bis $450 garantirt. Eigentümer gibt gute Lease oder verkauft auch Eigentum. Adr.: U. 896 Abendpost. fami

Zu verkaufen: Guter Saloon, billig wegen Krankheit. 2610 West 26. Str.

Zu verkaufen: Billig, Delikatessen. Vermiete Store und 4 Zimmer. $25. Wegen Krankheit.— 2153 W. North Ave.

Zu verkaufen: Sofort, Roominghaus, 3 schöne Zimmer. Billig. Nahe Lincoln Park. 1432 N. Clark Str. dofa

Eck-Saloon in deutscher Nachbarschaft zu verkaufen; eigene Lease; Lizens bezahlt bis ersten November. Adr.: F. 214 Abendpost. dofa

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, mit zwei Arbeitern; Bäckerei hinter dem Store. 2058 Polk Straße. dofa

Zu verkaufen: Erstklassige Bäckerei, Südseite, vorschriftsgemäß, volle Preise; billige Miete; 2 Jahre Lease; wöchentliche Einnahme $300. — Adr.: D. 168 Abendpost. dofa

Baustellen unentgeltlich — für Fabrikanlagen, nahe Garh. 2 Eisenbahnen. Anträge an Adr.: D. 109 Abendpost. jl6,7,8,9,11,13,15

Zu verkaufen: Gutgehendes Roominghaus. — 1045 West Randolph Str. bidofasomi

Zu verkaufen: Umstände halber feiner Delikatessen, leichter Grocery-, Zigarren-, Candy- und Laundry-Store mit schönen Wohnzimmern und Bad. Keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. 2466 Milwaukee Ave. dimisa

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Grocery- und Delikatessengeschäft in guter deutscher Nachbarschaft, Nordseite, $2700. Adr. F. 219 Abendpost. misa

Zu verkaufen: Lang etablirter Drygoods und Gents Furnishing Store, gutgehendes Geschäft. Eigentümer zieht sich vom Geschäft zurück. Spezielle Preisherabsetzung, um schnell zu verkaufen. Vorzusprechen: 2213 Clybourn Ave. misa

Lang etablirtes Handarbeit- und Schirmgeschäft, nahe Lincoln und Fullerton, Umstände halber unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Billige Miete, schöne Wohnung hinterm Geschäft. Adr.: G. 942, Abendpost. fasomi

Zu verkaufen: Ein zwei oder drei Flat-Roominghaus; Dampfheizung; billig. 1612 Cleveland Ave., nahe North Ave. 6,18,20,27jl

Zu verkaufen: Großer Bargain! Guter Eck-Saloon, altes Geschäft, gute Gelegenheit für Ehepaar, billig wegen Abreise nach Deutschland. Nachzufragen 614 North Ave.

Zu verkaufen: Billig, Candy-, Zigarren- und Notion-Store, gegenüber öffentlicher Schule. 2301 Pleasant Place.

Zu verkaufen: $125, Grocery-, Delikatessen-, Candy-, Zigarren-, Tabak-, Notion-Store, 4 Wohnzimmer, gute deutsche Nachbarschaft; bin 8 Jahre im Platz, will das Geschäft aufgeben; $11 Miete. 1436 Orleans Str., nahe North Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei wegen Aufgabe des Geschäfts. 4232 Wentworth Ave. fason

Zu verkaufen: Delikatessenladen und Home Bakery, Nordseite, gute Nachbarschaft, gute Gelegenheit für Bäcker. Adr.: D. R. 184 Abendpost.

Verkauf mein 27 Zimmer Roominghaus und Hotel; gutes Einkommen für den richtigen Mann. 515 N. Clark Str. fason

Zu verkaufen: Gut gehendes altes Barbiergeschäft ist wegen Todesfall des Inhabers sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres, 1910 W. Harrison Str.

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen, Ice Cream Parlor, mit großem Waarenvorrat; gute Kundschaft und Lage; deutsche Nachbarschaft; hübscher Fountain; Wohnzimmer. 7344 Madison Str. 13jl,1WX

Zu verkaufen: Möbeln und Lease, 13-Zimmer Haus. 1535 LaSalle Ave.

Wegen Abreise nach Deutschland will ich mein Real Estate-Geschäft billig verkaufen, mit oder ohne Grundeigentum. 4610 S. State Str.

Zu verkaufen: Ein guter Transfer Corner Saloon, wegen Todesfalles billig. Zu erfragen: 841 Garfield Ave., im Butchershop. frsafon

Zu verkaufen: Feiner Delikatessenstore; Einnahmen $30 bis $40 den Tag. Auch auf Probe gegeben. Zu erfragen: G. Wenzel, 1952 George Str., Ecke Robey. frsa

Zu kaufen gesucht: Ein gutes Delikatessengeschäft, in guter Lage. Man sende volle Beschreibung, mit Preisangabe für Baar, unter: F. 216, Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Ein durch Dampf betriebenes Karoussel und Schaukeln in einem guten Piknik Grove. Adr.: Louis W. Hartenberg, 4657 N. Hermitage Ave., oder Sonntag zu Leafy Grove, an der Chicago und Joliet Elektrischen. frsa

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, Familien-Nachbarschaft; Bargain diese Woche; gut für deutschen Mann. 858 N. Winchester Ave., Ecke Iowa Straße. frsa

—Aufgepaßt!—
Ein gutgehendes Restaurant am North Shore ist billig zu verkaufen; Preis $200. Auskunft: German Restaurant, Winnetka, Ill. 12jl1wX

Zu verkaufen: Saloon und Property. 7932 W. Madison Str., Forest Park, Ill. frsa

Verkaufe Delikatessen und Fisch-Market, mit vollständigem Vorrat importirter und einheimischer Delikatessen; gutes, gangbares Baar-Geschäft; kein Mitbewerb; Goldgrube; guter Verkaufsgrund. 2651 N. Kedzie Ave. frsa

Bäckerei zu verkaufen in guter Geschäfts-Nachbarschaft, und in feinem Zustande; tägliche Einnahme $24; sehr billig, wenn bald genommen. Adr.: U. 899 Abendpost. 12jl1wX

Zu verkaufen: Saloon im Schleifendistrikt, macht gute Geschäfte, guter Verkaufsgrund; Abends und Sonntags nicht offen. Adresse: D. 170, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Fein-Bäckerei und Lunch-Parlors. Feinste Lage, Store und Backstube. Gute Gelegenheit für jungen, verheirateten Bäcker. Adr.: F. 212 Abendpost. do—fon

Zu verkaufen: Gute Home-Bäckerei, fein eingerichtet; sehr gute Nachbarschaft; billig, wegen Krankheit. Auskunft: John W. Kern, 612 West Randolph Straße. 11jl1wX

Zu verkaufen: Corner Grocery und zweistöckiger Store und 6 Zimmer Flat. Beste auf der Nordwestseite. Tel. Belmont 4231. 10jl1wX

Verkaufe Saloon mit großem Umsatz, Bargain, wegen Auflösung der Teilhaberschaft. 614 W. Lake Str. 10jl1wX

Ein Saloon in Fabrik-Distrikt, unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Näheres: 916 N. Paulina Str., zwischen 9—10 Uhr Vorm. 13jn*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$350 kaufen Grocery und Delikatessen. Gegenüber zwei großen Schulen; Nordseite; Miete, mit Wohnzimmern, $20; Sonntag Morgen vorzusprechen. 719 Centre Str.

$300 kaufen Delikatessen Laden; vollständig neue Fixtures und Stock; in bester Lage; Nordseite; keine Konkurrenz. 4227 Irving Park Boulevard. fason

Zu verkaufen: Guter Saloon, gut etablirt. 1105 Van Buren Str. 13jl1wX

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, nur Ladenkundschaft, wegen anhaltender Krankheit. 1021 W. 69. Str.

Zu verkaufen: Schöne Bäckerei; sehr billig. — Schöne Zimmer dabei. 5927 Wentworth Ave.

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Teilhaber mit etwas Geld für ein Sheet Metal Shop; muß Erfahrung haben oder gut sein, um Arbeit zu holen. 3755 Armitage Avenue.

Partner verlangt. Guter deutscher Kellner kann sich mit $300 bis $400 an einem erster Klasse Restaurant in Aurora beteiligen. Jetziger Inhaber krank. Näheres bei Nic. Modaffs, Butcher, 75 Root Str., Aurora, Ill. frsa

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Laßt mich Eure Zementarbeiten durchrechnen. Ihr spart Geld dabei; alle Arbeit prompt und billig durchgeführt. Alte wie neue. R. Schmidt, Zement-Kontraktor, 2450 Surrey Court, nahe Greenwood Terrace.

Wer jetzt nicht glaubt, daß man Hühneraugen, Warzen, eingewachsene Nägel, Frostbeulen und Schwielen schmerzlos entfernt, komme zu Uhl, 21 Van Buren Str. Isabella Bldg. 13jl1wX

Reelle Arbeit! Kämmehaare Zöpfe fertigt Frau Uhl, 5937 S. Halsted Str. 13jl,1wX

Männerwäsche wird gut gewaschen und ausgebessert. 1713 Larrabee Str., Hinterhaus.

Bronchitis, chronischer Husten, Entzündung der Luftröhren wird leicht kurirt durch Anwendung von „Reimer's Bronchial Elixir"; gibt sofort Linderung, wo schon hundert von anderen Mitteln erfolglos angewandt wurden; Erfolg garantirt. Zu erhalten in Reimer's Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Blvd., oder nach Einsendung von 50c in Briefmarken portofrei zugesandt.

Grünkern für Suppen.
Carl Lehman,
Importeur und Jobber von Grünkern,
3819 S. Morgan Str. fason

Mozart Halle,
Deutsches Tanzlokal, Clybourn u. Halsted.
Jeden Sonntag, Abds. 6—12 Tanz. fason

Suche für 12jährigen Knaben Ferienaufenthalt auf einer Farm gegen Bezahlung. Adr.: D. 198 Abendpost. fason

Ariston Salbe heilt offene Schenkel, alte Beinwunden. Apotheke, 600 Wells Str. 14jl,fonmi10m

Plaster-, Brick-, Zement- und Schornsteinarbeit billig ausgeführt. Oberltes, 1942 N. Halsted Straße. Phone: Lincoln 6914. 6jl,famodo,1m

Wollt Ihr ein Geschäft irgend einer Art oder Grundeigentum kaufen oder verkaufen, kommt zu N. Friedlander, 54 W. Randolph Str., Ecke Dearborn. Immer allerhand Geschäftsgelegenheiten an Hand. Auch Geld verliehen und angelegt für Euch in guter Sicherheit. 3apeob*

Haararbeiten angefertigt bei Mrs. R. Cramer, 1500 Wells Str. —13jl,misa,misa

— Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8jusami*

Bruchleiden nur durch richtiges Anpassen von Bruchbändern geheilt; älteste deutsche Apotheke in Chicago. 1654 Larrabee Str., nahe Eugenie. Begalie Pharmacy. 22jn,fasomilm

Leute, die an chronischen Krankheiten leiden, speziell Nervenleiden, Rheumatismus, Magenleiden, Verkrüppelungen, Locomotor Ataxia, sollten in der National School of Chiropractic, 1553 W. Madison Str., 8. Floor, vorsprechen.— Unsere Behandlung hilft, wo alle andern versagen, kostenfrei in unsern Behandlungszimmern. 9jl,mitfa*

Painting, Tapezieren gut und billig ausgeführt von: L. Popp, 812 Wolfram Str. Tel.: Wellington 8967. 15jun,famomi,1m

Painting, Tapezieren, Dekorationsarbeiten, Beseitigung jeder Art von Ungeziefer, Desinfiziren gründlichst besorgt; jede Arbeit unter Garantie ausgeführt. L. Popp, 812 Wolfram Str. Tel.: Wellington 8967. 6jul,fasondi,*

Großer Ausverkauf von Herren- und Damenkleidern auf Abzahlung, $1.00 die Woche.
J. Markus & Co., 1434 Wells Str.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend bis 8:30 Uhr. 12jl8wX

Arbeit sucht Stickerin. Angefangene Stick- u. Häkelarbeiten zu mäßigem Preise vollendet. — Adr.: D. 177 Abendpost. 12jl1wX

—Vereine—
welche ein Piknik abzuhalten wünschen, können sich noch gute Daten sichern für den Elm Tree Grove. 6543 Irving Pk. Blvd., Tel. Irv. Pk. 25. mifrsafon

Verlangt: Lottenverkäufer; hohe Kommission; Vorkenntnisse nicht erforderlich. Anträge an Adr.: D. 115 Abendpost. jl6,7,8,10,12,13,15

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Straße. *X

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 1245 Nelson Str. 30jn,1m,fondido

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darleihen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7dz*X

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Am 11. Juni, großer, gelber „Collie" Hund, Weiße Stirn, Nase, Brust, Hals und Füße. Belohnung wenn zum North Side Natatorium gebracht. Phone North 2484. misafon

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison, Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 North Clark Str., Zimmer 1705. ap2,didofafon*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 12-proz. Geldanlage. Zwei Framegebäude, zwei 4- und zwei 6-Zimmer Flats; Miete $51; Preis $4200. Seht dieselben. Beethoven Place, nahe Sedgwick. John Bobel, 3430 Southport Avenue. frsa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brick-Geschäftshaus an Lincoln Ave., nahe Lawrence Ave.— Adr.: D. 184 Abendpost. fami

Edgewater—Modernes 6 Zimmer Haus mit Garage, Heißwasserheizung, elektrisches Licht, durchweg Hartholz, 30 Fuß Lot, $5100, sehr billig. Nachzufragen: 1325 Hollywood Ave. fason

Zu verkaufen: Eine feine Gelegenheit für Jemanden, der einen großen Platz gebraucht, Alley Lot 41 Fuß 3 Zoll bei 183 Fuß, mit zweistöckigem Framehaus. 3814 Janssen Ave. —13jlsa

Zu verkaufen: Dreistöckiges Haus, Brick und Frame, zwei 6- und zwei 4-Zimmer Flats; modern eingerichtet; Miete $60 monatlich; Preis $6000; $2500 Baar, Rest Abzahlung. Eigentümer 1339 Barry Ave. jl5,7,10,13

Oakley Ave. nahe Clybourn, 5-Zimmer Cottage, nur $2000; kleine Baaranzahlung, Rest auf leichte Abzahlung.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Wozu halb Miete zahlen, wenn Euer Mietsgeld für Euer Heim bezahlt in meiner Neuen Addison Str. Subdivision?

30 Fuß Lots, Sewer, Wasser, Gas, elektrisches Licht; Zementseitenwege, gepflasterte Straßen; Bäume und Sträucher; bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood-Hochbahnlinie und Lincoln Ave. Straßenbahnlinie; $750 und aufwärts. $50 oder mehr Baar und $10 monatlich.

Zwei Blocks zu Oeffentlichen Schulen und von 1 bis 3 Blocks zu folgenden Kirchen und Schulen: Kathol. St. Benedikts-Kirche und Schule, Joyce M. E. Kirche, deutsche evang.-luther. Kirche und Schule und Kongregationalistenkirche.

Baulinie und Beschränkungen, die den Karakter der Nachbarschaft etabliren, gesetzlich vorgesehen.

Eröffnung einer neuen Straße, neue Zwei-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straßen, $5700 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich; fertig zum Einziehen irgend eine Zeit nach dem 1. Juni.

Neue 2-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen irgend eine Zeit nach dem 1. Juni, fünf oder 6 Zimmer Flats; Oak Trim und Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik-Fußböden in Badezimmern und Hallen. Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße. $5950 und aufwärts; $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

Wir bauen für Euch auf Bestellung; Ihr könnt dabei die Bauarbeiten beaufsichtigen und wisset genau, welches Material verwendet wird und wie es gebaut wurde. Bedingungen: $500 oder $1000 Baar, Rest monatlich.

Ein „Snap" — 2 Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, moderne Plumbing, $4000; $500 Baar, $20 monatlich.

$200 Baar, $15 monatlich, kaufen Cottage, fünf Zimmer, hoher Dachboden und Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; ein Block zu Straßenbahnlinien u. bequem zur Hochbahn.

Acht Zimmer Haus, Heißwasserheizung, $4000. $500 Baar, Rest nach Belieben.

Subdivision-Office: Addison Str., Ecke Leavitt; Grace Str., Ecke Western Ave. Täglich und Sonntag offen.

Nehmt Ravenswood-Hochbahn oder Lincoln Ave. Car bis Addison Str., geht westlich zur Office; Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., geht südlich zur Office, und Western Ave. Car bis Addison Str. und geht östlich zur Office.

Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: 4207 Lincoln Str., neues modernes 2-Flatgebäude, 5—6 Zimmer; Furnaceheizung; große Porch vorne und hinten; Oak Trim und Fußböden; Mosaic Fußböden in Vestibül und Badezimmer; Gas Ranges mit hohem Backofen; Eiskisten, welche von den hinteren Porches aus gefüllt werden; Pedestal Lavatories; schöne Gas und elektrische Einrichtungen; Lin-o-wall in Hallen und Speisezimmer; Wall Safes; Combination Consoles und Bücherschränke; Lot 30 bei 153; Preis $7200, wert $7500. Handelt schnell, nur eins übrig. Agent auf dem Platze Sonntag Nachmittag.
Stanley-Hoeppner & Co., 3357 Lincoln Avenue. fasofa

Zu verkaufen: Ein 4 Zimmer Haus. 1729 Wellington Str. Wehrheim, 1348 Wellington Str.

Umstände halber billig zu verkaufen: Ein 3-stöckiges Brickhaus; alles in gutem Zustand und gut eingerichtet. Nachzufragen 2702 Ward Str., Nordseite.

Muß verkaufen: 1217 Barry Ave., nahe Racine, 3stöck. Frame Flats; Miete $32. Nur $2900. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Großer Bargain Edgewater; neues modernes, 2stöck. Brick; Heißwasserheizung. Lot 30 Fuß. 1468 Catalpa St., nahe Clark.

Zu verkaufen: Billig: 3844 Oakley Ave., nahe Grace, neues modernes 2stöck. Brick 6 Zimmer-Flats. Lot 30 Fuß. Nur $5550.

Zu verkaufen: 1529 Melrose Str., nahe Ashland Av., 2stöck. Frame 5 Zimmer Flats. $2625. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Nur $5250, schönes 2stöckiges Flatgebäude, nahe Paulina Str. und Belmont Ave., 2 große 4-Zimmer Flats, Bad, Gas, Concrete Basement, Zement Fußboden, Waschzuber; 30 Fuß Lot, mit 3- und 4-Zimmer Flatgebäude hinten auf der Lot; ganz neues Plumbing; nur $500 Baar, Rest auf leichte Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu vertauschen, nur $15,000, freies 3stöckiges Brick Store Eigentum an Belmont Ave., nahe der großen Transfer-Ecke von Belmont und Lincoln Ave., Laden und zwei 6-Zimmer Flats, Bad, Gas; Lot 50 bei 125, mit großem 2stöckig. Stall für 10 Pferde und Kutschen. Kann bis zu $15,000 Baar für größeres Nordseite Eigentum aufbringen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nur $2500, schönes großes zwei 4-Zimmer Flat-Gebäude, Bad, Gas; sowie Stall nahe Winnamac und Lincoln Ave.; nur $500 Baar und Rest auf leichte Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Bargain! Schönes zweistöckiges Brickhaus; ganz modern. 1251 Cornelia Ave. Eigentümer ist am Sonntag am Platze.

Zu verkaufen: 2-Flat Brickhaus, 5 Zimmer, mit Basement, Furnaceheizung. 1810 Grace Str.

Zu verkaufen: Geschäftshaus mit Expreßgeschäft, 2 Lots, krankheitshalber sehr billig. 1249 Wellington Str. fason

Zu verkaufen: Brickhaus, billig. 3318 North Robey Str. fason

1834 Burling Str., 6 Zimmer Framehaus mit 2stöckigem Framehaus hinten; Miete $38 den Monat; Preis $3250. Eigentümer wohnt außerhalb der Stadt und will verkaufen. Geo. J. Kappes, 3160 N. Clark Str. fabido

Zu verkaufen: Bargain, Eigentümer außer der Stadt, muß sofort verkaufen; 2-Flat Holzgebäude, Brick Basement, 5 und 6 Zimmer, sowie 4-Zimmer Holz-Cottage hinten, Lot 59 bei 125 Fuß, Ecklot leer, günstig für Apartmentgebäude, Preis $7700. Südwest-Ecke Waveland und Seeley Ave., 3 Blocks bis Hochbahnstation. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. fado

Besichtigt Nr. 4232 N. Lincoln Ave., neues modernes 2-Flat Brickgebäude, 6 Zimmer jedes; Furnace-Heizung; Beam-Decke, Combination Bücherschrank und Console, Sideboards, elektrisches Licht, 30 bei 125 Fuß Lot; Preis $7200 oder beste Offerte. Miete $58.00 monatlich. Ein Block von Hochbahnstation.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. fafr

Zu verkaufen: Bargain, 2stöckige Frame Cottage, 5 Zimmer, Ofen-Heizung; Cleveland Ave., nahe North Ave., Preis $1900; $700 Baar ist notwendig. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. fami

Zu verkaufen: Prächtige moderne 7-Zimmer Holz-Cottage, Brick Basement; Furnace-Heizung. Irving Ave., nahe Irving Park Blvd., Preis $3700. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Wunderhübsches Ravenswood Heim; modernes 2-stöckiges 8-Zimmer Holz-Gebäude, Brick Basement, Furnace-Heizung, mit großem Stall, Lot 50 bei 152½ Fuß. Nehme leere Grundstücke in Tausch. Bequem zur Hochbahn und Straßenbahn. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. fabi

Zu verkaufen: Neues modernes 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnace, Combination Fixtures, Robey Str., bequem zur Hochbahn un Straßenbahn. Preis $6200. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. famo

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, zwei 5 Zimmer Flats, Bad, $3300. C. Hausner, 1640 Clybourn Ave. fason

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, Gas, Bad, heißes und kaltes Wasser, Lot 37½ Fuß, $4250. 3133 N. Hoyne Ave.

Zu kaufen gesucht: Brick Store-Eigentum, an guter Geschäftsstraße der Nordseite, Lake View vorgezogen; von $8000 bis $12,000. Kein Tausch verlangt.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. frsafon

Bargain — Seht 4222 N. Ashland Ave., Ravenswood; 7 Zimmer Wohnhaus; Furnace-Heizung; feiner Garten; Lot 50 bei 165; Preis $4200; macht Offerte.
Geo. D. Kappes, 3160 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Gebäude, das 14 Proz. netto einbringt, 7 Flats, nahe Western und Belmont Ave. Preis $4700; leichte Abzahlung. John Martens, 2315 California Ave., nahe Milwaukee.

Zu verkaufen: Lincoln Ave. Geschäfts-Property, südlich von Roscoe Str., 50 F. Ostfront. Stanley-Hoeppner & Co., 3357 Lincoln Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Property, zwei Häuser, eins davon neu, auf Lot 37½x125; Preis $3300; Käufer muß $2000 Baar anzahlen, Rest Hypothek; nahe 3 Carlinien. 2450 Belle Plaine Ave. 28jufrsalm

Zu verkaufen: Neues modernes 2-Flat-Haus an Eddy Str., zwischen Herndon und Racine Ave., 6 und 6 Zimmer. Sehr gute Carverbindung. Eigentümer Nachmittags am Platze. M. H. Serum, Baumeister und Eigentümer, 713 Christiana Ave. Phone: Kedzie 2726. 15jn,fafolm

Zu verkaufen: An Buena Vista Terrace, ein neues 2-Flat Brickhaus, 5 u. 5 Zimmer, Furnaceheizung, durchweg modern; Preis $7200. Nehme Bauplätze als Teilzahlung.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: $4000, 3stöckiges Brick- und Holzhaus, Franklin Str. nahe Division; Miete $540 das Jahr. Adr.: H. Thies, 1116 N. Franklin Straße.

Zu verkaufen: Eine Cottage, 5 Zimmer, Badezimmer, schöner Garten, mit großen Schattenbäumen; ebenfalls 2 Flat Häuser, die bis 15% Reingewinn bringend. Eigentümer: C. Humpfner, 1826 Wellington Str.

Zu verkaufen: Billig, 5 Zimmer Frame Cottage, wegen Abreise. Nachzufragen Samstag und Sonntag beim Eigentümer, 2119 Warner Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2 Lotten an 43. Ave., nahe Belmont Ave.; auch einzeln, wenn gewünscht. Billig. Zu erfragen: 2877 Clybourn Ave., Store. frsa

Zu verkaufen: Eckhaus mit Grocery- und Delikatessenstore, vier schöne Zimmer, Bad, großer Stall, Asphaltstraße, Nordseite. Adr.: D. 175 Abendpost. frsafo

Neues 2-Flat Brickgebäude, elektrisches Licht, Furnaceheizung, billig zu verkaufen. Heinz, 1509 Victoria Straße. do—fon

Nordwestseite.

Zwei-Flats Brickgebäude, $5200 und aufwärts.
$300 bis $500 Baar, $25 monatlich.
Kommt hinaus und besichtigt unsere neuen, soeben fertiggestellten Gebäude; gelegen in einer von Chicagos späteren feinsten Subdivisions, mit zwei Meilen von 30 Fuß breiten Rasenplätze-Bauvorschrift; aue Gebäude sind durchweg mit Oak Trim und allen modernen Verbesserungen versehen; auf breiten, luftigen Bauplätzen errichtet; einige haben 5- und 6-Zimmer Wohnung, andere zwei 6-Zimmer Wohnungen; alle verschieden. Office offen täglich und Abends. Man nehme Irving Park Boul.-Cars bis zur Kedzie Ave.
W. J. & C. B. Moore,
3215 Irving Park Boulevard. frsa

Zu verkaufen: Zwei schöne, neu dekorirte 6-Zimmer Cottages, mit Bad, elektrische und Gasbeleuchtung, Concrete-Basement und 30 Fuß Front, werden Umstände halber mit außergewöhnlicher Ermäßigung des Preises für nur $3200 auf leichte Abzahlungen verkauft. Ersparniß oder Gewinn des Käufers $400—$500.
Eine schön gelegene große Eck-Lot, 54X125, in feiner Nachbarschaft in Irving Park, gegenüber der berühmten Villa Subdivision, keine Flatgebäude erlaubt, wird zu besonders günstigen Bedingungen vom Eigentümer zu dem allerniedrigsten Preis von $1500 für nur kurze Zeit angeboten. Wert $2000.
Haentze & Thomas,
3435 Milwaukee Ave., Ecke 41. Court. fabi

Zweistöckiges 2—6 Zimmer Flatgebäude, modern, Logan Square. 2035 N. Spaulding Ave.

Bargain in Cottage, neu und modern, 4252 N. Kedzie Ave. Beim Eigentümer.

Ein $6000 neues 5—6 Zimmer Brickhaus, für Furnaces eingerichtet, strikt modern, für $5350; $800 Anzahlung. Eigentümer braucht Geld. C. Apfel, 4223 Fullerton Ave. Humboldt 3008. faso

Zu verkaufen: Zweistöck. Brickhaus, zwei 4-Zimmer Flats. Anzufragen beim Eigentümer, 918 Humboldt Str.

Zu verkaufen: Eine 5 Zimmer moderne Frame Cottage, Furnaceheizung; Oak Trim. 4740 Milton Pl., nahe 48. Ave., für $2850, wert $3500. Eigentümer Geo. Kroeger, 920 N. Fairfield Ave., Telephon: Humboldt 1869. fason

Eine 6-Zimmer Cottage übrig. Seht sie heute und Sonntag. Oak Trimmed, elektrisches Licht; 30 Fuß Lot; $100 Baar, $10 und Zinsen monatlich. B. E. Dickey, 2233 N. 45. Ave.

Zu verkaufen: Cottage mit Laden, gegenüber der Schule. 2212 Lubeck Str.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus, 4 Zimmer Flats. 1705 N. 40. Court.

Logan Square Bargain: 2stöck. Holzhaus, ein 4 Zimmer und ein 5 Zimmer modernes Flat; Asphaltstraße, Zementseitenweg; Einkommen $24 monatlich; $2500. 3432 Belden Ave., 1. Flat.

Neues Heim, $500 Anzahlung, und Eure eigenen Bedingungen für den Rest. Ridgeway und Milwaukee Ave. Neues 2-Flat Brickhaus, 6 Zimmer jedes. Miete $18 und $20; große Lot, eingefriedigt, Concrete Weg. E. T. Simpson, 3931 Sheridan Road.

$2400 kaufen ein 5-Zimmer Haus, Konkret-Basement, hoher Dachboden, vollständiges Badezimmer, Straße gepflastert usw. — $3000 kaufen zweistöckiges Haus, zwei 6-Zimmer Wohnungen; leichte Abzahlungen.
Otto Dobroth, 3158 Irving Park Blvd. dofrsa

Großer Bargain; neues 2stöckiges Steinfront-Haus, 6 und 6 Zimmer moderne Flat; breite Lotten; nur $6,000.00.
A. A. Armstrong & Co.
Ecke Fullerton u. California Ave.

$300.00 Baar und $20 monatlich, einschließlich Zinsen, kaufen schönes 7-Zimmer Framehaus. Nur $2500.00.
A. A. Armstrong & Co.
Ecke Fullerton u. California Ave.

Modernes nahezu neues 6-Zimmer und Bad Brick Wohnhaus; Bargain, $3000. Bedingungen.
A. A. Armstrong & Co.
Ecke Fullerton u. California Ave.

— West Irving Park —
Häuser und ½ Acre Lotten.
Man sehe unsere größere Annonce an anderer Stelle dieses Blattes.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str.

Zu verkaufen: Eine 5-Zimmer Cottage nebst schönem Stall, in gutem Zustand, modern eingerichtet, wegen Abreise billig, nehme etwas Baar. 4018 N. Francisco Ave. fason

Zu verkaufen: Großer Bargain. Modernes Stein-Front 5, 6 und 6 Zimmer Haus, nur $6000. Bedingungen nach Wunsch. Joern, 2136 W. Huron Str.

Zu verkaufen: Store und vier Zimmer, alles modern gebaut, vom Eigentümer: B. Mock, 2217 N. Western Ave. fason

Nord 44. Court in Irving Park: Ein neues 2-stöckiges Frame auf Konkret, 5 u. 5 Zimmer, und breite Lot 37½ bei 125; Preis nur $4800. Dies ist modern.
C. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: An N. Lawndale Ave. in Irving Park. Ein modernes 2-stöckiges Frame auf Konkretbasement, Furnace- und Ofenheizung, 5 u. 5 Zimmer, Lot 33⅓X125; Preis $5000. Nehme 6-Zimmer Cottage in Tausch.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Hört auf Miete zu zahlen! Kauft eines unserer neuen 2-stöck. modernen 2—4 Zimmer Flathäuser, Zementblock Basements, gepflasterte Straßen, nahe Milwaukee Ave. und Logan Square. Leichte Zahlungen. Office offen tägl.
Melms & Son, 2530 Milwaukee Avenue. 29jnfami*

Zu verkaufen: Besonderer Bargain; $500 kaufen Lot, 30x125; Zement-Seitenwege, Sewer usw.; im Ganzen 79 Lotten, an Central Park Ave., Monticello und Lawndale Ave., nahe Belmont Ave.; wichtig für Kontraktoren; Zahlungen. W. H. Giesecke Bros., 2811 Milwaukee Ave. 22jun,famomi,1m

$1800 kaufen die Ecke von Lawrence und 57. Avenue, 125 bei 263 Fuß. Tausche auch. Nachzufragen im Laden, 2241 North Ave. dimisa

Zu verkaufen: Für $1800, 6-Zimmer Cottage; große Schattenbäume; Badezimmer, Hartholz Trim; nahe zwei Straßenbahnlinien; billig, zwecks schnellen Verkaufs.
W. J. & C. B. Moore,
3223 Irving Park Boul., Ecke N. Sawyer Ave. frsa

$800 kaufen 3 Zimmer Cottage mit ⅓ Acre. 6109 Giddings Ave. frsa

$500 Anzahlung, Rest wie Miete, kaufen neues 2 Flat modernes Brickhaus, alles Oak Trim, elektrisches Licht, nahe Hochbahn und Humboldt Park. Preis $5350. F. Schaefers, 3531 W. North Ave., Eigentümer. frsafon

Zu verkaufen: Neues Framegebäude, zwei 5-Zimmer Flats, Zementbasement, Furnaceheizung; Lot 37½X140 Fuß. Alles modern. 44. Ave. nahe Montrose Blvd. 20 Minuten Fahrt zur Stadt, $4500. Adr.: G. 958 Abendpost. frsafon

Zu verkaufen: Großer „Snap", 3638 N. Kedzie Ave., 6-Zimmer Haus, modern. Wenn sofort genommen nur $3000. $100 Baar, Rest auf Abzahlung. Anzufragen: 3659 N. Spaulding Ave. mifrsa

Zu verkaufen: Spezieller Bargain — 4848 Montrose Ave., $3500, 8 Zimmer modernes Haus, Furnace, 50 Fuß Lot. $100 Baar, Rest zu leichten Abzahlungen. Nachzufragen 3659 N. Spaulding Ave. mifrsa

Zu vertauschen: Brick Cottage und Stall, nahe Milwaukee Ave. und Western Ave., Preis $2200, schuldenfrei, für Nordseite Property. — Goldbach, 1649 Irving Park Blvd. mifrsafon

Zu verkaufen: Lot, 56X184, Ecke Roscoe und 47. Court, große Schattenbäume, guter Boden, passend für Hühnerfarm, Wasser eingelegt und bezahlt. Preis $600. Eigentümer: B. Thiill, 2437 S. Western Ave. midofrsafonmo

Vertausche mein 4stöckiges Brickhaus, Dampfheizung, in deutscher Nachbarschaft, 1 Block von Milwaukee Ave., für anderes verbessertes Stadt-Eigentum. Nachzufragen bei G. Mermel, 945 Milwaukee Ave. 9—16jlX

Südseite.

Zu verkaufen: 2stöck. Framehaus, Stein-Fundament, 5 und 6 Zimmer, alle modernen Verbesserungen, für Baar oder auf leichte Abzahlungen, oder für ein kleineres zu vertauschen. — Eigentümer am Platze. — 8400 S. Wood Str. 13jl,1WX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Südseite.

— Letzte Gelegenheit —
Für diese großen Lots,
Nahe Ecke 48. Avenue und 47. Straße.
— Nur $295 jede. —

Manche so groß wie fünf Stadt-Lots — alle das Doppelte bis Dreifache des Preises wert.

Ausgezeichneter Boden, hoch und trocken, die Straßen sind gradirt, mit Cinder-Seitenwegen; ein kurzer Gang von vier großen Straßenbahnlinien. Alle Lots vermessen und abgegrenzt.

Lange Zeit — Keine Zinsen.

Nur noch ungefähr 30 von diesen Lots übrig, versäumt daher nicht, am Sonntag, den 14. Juli, zu kommen und Euch eine zu sichern.

Wie man dahin kommt — Nehmt irgend eine Nord- oder Süd-Car bis Archer Ave., fahrt westlich bis 48. Ave. und geht nördlich bis nach unserer Zweig-Office, Ecke 48. Ave. und 47. Str. Offen Sonntag den ganzen Tag.

Fred'k H. Bartlett & Co.,
Haupt-Office: 59 bis 69 W. Washington Str.

Wirkliche Verschleuderung
— eines —
Prachtvollen kleinen Heims.
$350 Anzahlung, $25 monatlich.

3836 Calumet Ave., 2stöckiges Pressed Brick und Steingebäude, 7 Zimmer und Empfangshalle, in guter Nachbarschaft. Kommt sogleich, wenn Ihr den größten Bargain im Markt haben wollt zu $3475. Agent daselbst von 10 Vorm. bis 5 Nachm. heute und morgen.
Fred'k H. Bartlett & Co.
Phone Randolph 3751, 69 W. Washington Str. midofrsa

Zu verkaufen: Neues modernes 2-Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Mosaic Fußböden in Badezimmer, Gas, elektrisches Licht, Laundry Tubs, heißes Wasser im ersten Floor, billig. Vorzusprechen Samstag oder Sonntag. 5615 S. Hermitage Ave. fason

Bargain vom Eigentümer. Muß verkaufen: 2stöck. modernes Flathaus, 6000 Bishop Str.; durchweg Oak Trim, Gas und elektrisches Licht. In gutem Zustand. Bedingungen nach Uebereinkommen. Adr.: W. Brietgle, 6501 Bishop Straße. 13jl,1WX

Zu verkaufen: Brick-Cottage, billig, eingerichtet für zwei Familien. 5352 S. Paulina Straße. frsafo

Zu verkaufen: Hühnerfarm, ein Acker; großes Haus und Ställe; billig. 5806 South Fairfield Ave. fason

205x125, zwei Gebäude, Auburn Hochland; macht Eure Offerte. 8228 Emerald Ave. Eigentümer. do—fon

Westseite.

Großer Bargain zwecks raschen Verkaufs!
Neues 2 Flat Gebäude, 3035 S. 40. Court.
Leichte Abzahlungen.
— Muß Geld haben! —
Alle Verbesserungen bezahlt, Hartholz-Fußböden, moderne Plumbing, ½ Block von Straßenbahn, 2 Blocks von öffentl. Schule. Phone: Seeley 5798, nach 6 Uhr Abends. Eigentümer daselbst Sonntag 3 Uhr Nachm., oder auf besondern Wunsch.—Seid Euer eigener Landlord!

Zu verkaufen: Feine neue Geschäftsecke, drei Stores und Flats, alle vermietet, feine Lage, Bargain. C. F. Lauck, 30 N. Walnut Str. Telephon Austin 712. mi—fa

Südwestseite.

Zu verkaufen: Haus und Lot, erhalte $12 monatlich für Flat und wohne frei. 4051 Archer Av.

Zu verkaufen: Ein Haus; $100 Anzahlung, $10 monatlich. Nachzufragen 2216 W. 37. Str.

Zu verkaufen: 5 neue Cottages, am 40. Court, zwischen 30. und 31. Str. Leichte Abzahlungen. 5jl2wX

Vorstädte.

Beste Geldanlegung

In Morton Park, ohne Ausnahme eine der schönsten Vorstädte in der Nähe von Chicago, fünf Cents-Fahrgeld mit der Douglas Park Hochbahn und 22. Straßenbahn.

Neue 2stöck. Brick- u. Frame-Flatgebäude, 5 u. 5 Zimmer; Concrete Fundament; Zement-Fußboden; Gas und elektrische Fixtures; Drahtfenster usw.; Preis: Frame, $3600; Brick, $4400.

Und verschiedene andere gute Geldanlagen —Unsere Häuser sind nur 2 Block von der massiven Western Electric mit über 12,000 Angestellten. Flats vermieten sich gut. — Kommt hinaus und überzeugt Euch.
Carl A. Carlson, Eigentümer.
48. Ave. und 22. Str.
Richard Warnke, deutscher Agent.

Heim-Käufer, aufgepaßt! Ich verschleudere 8-Zimmer Haus, 5922 Henry Str., auf einer 50 Fuß Lot; alle Arten Frucht- und Schattenbäume; Haus ist gut gebaut; Furnaceheizung; nehme $500 Baar, Rest $25 per Monat. Preis $3500. Ueberzeugt Euch sogleich, und wenn es Euch gefällt, macht Offerten. A. J. Peterhans, Eigentümer, 425 S. Kenilworth Ave., Oak Park. Tel.: Central 1730 oder Oak Park 1902. dimisfrsa

Farmländereien.

Exkursion am 16. Juli 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. d. Leck,
Agent,
Zimmer 4, Kemper Building,
Ecke North Avenue und Halsted Straße. mi—fon

Zu verkaufen: 40 Acker Farm in Oceana County, Michigan. Haus, Stall, 20 Acker gepflügt, feiner Boden, fließendes Wasser. Nur $640. Seht Winter, 807 La Salle Ave.

Zu verkaufen: Hühnerfarm, Gebäude „Stock" und Ernte. Forest Glen Ave. und River, eine Meile nordöstlich von Jefferson. fason

Kaufe und vertausche Farmen mit Stock und Ernte. Paul Kartte, 2240 Irving Park Blvd. dofa

Zu verkaufen: Prachtvolle 10 Acres, nur $1800. Baarverkauf. ½ fertig zum Pflügen, Rest Hickory, Walnut, Eichenbestand. Keine Verbesserungen. Passend für Heim oder Geflügel und Gemüsefarm. Bester Bargain in Cook Co. Nachzufragen bei E. D. Scott, Desplaines, Ill. 10jl1wX

560 Acres Wisconsin Hartholzland, sogut wie Illinois Land, das für $200 der Acre verkauft wird. Verkaufe in kleinen Parzellen. Preis $12.50 der Acre; Abzahlung. Eigentümer 1943 Grace Str., 2. Flat. 11jl*X

Achtung! Die größte Auswahl in Farm Bargains von 2 bis 10,000 Acres. Fragt nach Liste oder seht Großman, 607 Marquette Bldg. frsafon

$5000, Teil auf Zeit, kaufen schöne 160 Acres Wisconsin Farm, Ernten, Kühe, Pferde, Ackergeräte etc., wert $7000. Administrator, Zimmer 802, 25 N. Dearborn Str. do—fon

Zu verkaufen oder vertauschen: 640 Acker gut verbesserte Farm und 4 Blocks City Lots in Dalhart, Texas, alles schuldenfrei. Adr.: D. 165, Abendpost. 10jl1wX

Zu verkaufen: 160 Acker, Price Co., Wis.; $100 Land zu $12.50 per Acker; Boden produzirt beinahe mehr an allen Produkten als Land in Illinois und Iowa. Bedingungen. R. M. Padgett, 6541 Ellis Ave. 3jl,1mo

Verschiedenes.

Zu vertauschen für eine Farm: 2 Häuser mit 4 Lotten. A. Mueller, 7035 Irving Park Blvd., Dunning. faso

Zu verkaufen: 2stöckiges Brick- und 2stöckiges Holzhaus, nehme verbesserte Farm oder tausche für größeres Gebäude. Privat. Adr.: D. R. 121 Abendpost.

Zu vertauschen für eine Farm: 3 Häuser mit 4 Lotten. A. Mueller, 7035 Irving Park Boulevard.

Zu verkaufen: Gutzahlender Hühnerplatz, 100 Hühner, geräumige eingezäunte Hühnerhäuser mit Yards, etwa ½ Acker Garten mit Obstbäumen und Gemüse. Kleinem Wohnhaus mit Anbau und Keller, allem Inventar, Incubator und Brüter. Wegen hohen Alters des Besitzers billig zu verkaufen. Nähere Auskunft durch Fr. Boeger, 3 Cleveland Str., Muskegon, Mich. biso

Zu verkaufen: Geschäftseigentum, bestehend aus drei Stores und einem Saloon, in Algonquin, Illinois. Adr.: F. 209 Abendpost. 11jl1wX

John P. Foerster & Co.
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, genügt, ...

Krampfaderbruch, Wasserbruch, Bruch, Fisteln, Hämorrhoiden und Striktur

Geheilt in 5 Tagen.

Keine Schmerzen oder schlimme Operation, keine Abhaltung vom Hause oder von der Arbeit.

Neueste Methoden und ehrliche Behandlung haben für uns die größte Praxis im Westen aufgebaut.

Der führende Spezialist. Erfolgreich und zuverlässig — wie der Rekord beweist.

Unsere Behandlung der Schwäche. Ihr seiet vielleicht gegen sogenannte Schwäche behandelt und vorübergehend oder gar nicht geheilt worden. Schwäche ist nur ein Symptom chronischer Entzündung der Vorsteherdrüse, welche unsere Behandlung beseitigt, wodurch permanente Kraft und Stärke wiederhergestellt wird. Bei der Heilung von Schwäche ist es für uns selten nötig, eine einzige Dosis Medizin zu geben. Wir heilen ferner Nerven-, Blut- und Hautkrankheiten, Vorsteherdrüsen-, Nieren-, Blasen- und katarrhalische Leiden, und alle Komplikationen davon. Den Zweifelnden und Entmutigten machen wir die folgende Offerte:

Kein unheilbarer Fall angenommen

Unser Rat und Konsultation sind frei, ob die Behandlung angenommen wird oder nicht. Wir erklären unsere Methoden immer gern und geben Allen, die vorsprechen, freundlichen Rat. Wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt heute. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 9 Abds. Sonntags 9—2.

Dr. WELLS & CO.

424 S. State Str.

gegenüber von Siegel Cooper & Co.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Chinesische Doktoren.

Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

Dr. C. W. Chans Medizinzimmer ist mit dem vollständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika gefüllt. Jeder Patient kommt unter seine persönliche Behandlung und alle Medizinen werden von ihm zubereitet.

Wenn amerikanische Aerzte fehlschlagen,

Dr. C. W. Chan heilt.

Freie Konsultation. Nicht ein Cent ist zu bezahlen, bis Besserung eintritt.

610—sechshundertundzehn State Str.—610 nahe Harrison. — Alte Nr. 386.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. An der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik zu Euch

Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Seide	1.75
Knie-Stück — Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle	1.25
Leibbinden — Seide	3.25
Leibbinden — Baumwolle	1.95

Wir fabrizieren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für Jeden.

Erfahrene Bandagisten — auch für Damen. Offen täglich von 9 bis 6. Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

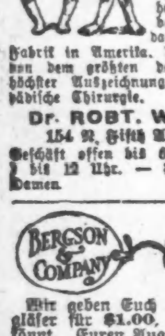
HOTTINGERS FABRIK

801-03 Milwaukee Ave.,

Ecke Chicago Avenue.

6. Stock — Nehmt Elevator.

Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabrizieren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

Jetzt $1

Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als Ihr anderswo erhalten könnt. Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirter goldgefüllter Einfassung. Klemmer oder Brillen vollständig für $1.00.

Unsere Gläser heilen immer Kopfschmerzen und Nervosität, verursacht durch Augenanstrengung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Schulkindern gewidmet. Alle Augenfehler verbessert und alle Arbeit garantirt.

Wissenschaftliche Untersuchung durch unsere Augenspezialisten frei!

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

Borsch & Co.,

Optiker, 203 S. Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 203 S. Dearborn St. Südost-Ecke Adams Str.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Schwäbisch-Badische Damenverein veranstaltet am morgigen Sonntag, Nachmittags vier Uhr, in Hammerstroms Halle, Halsted und Willow Straße, ein Tanzkränzchen, verbunden mit Verloosung eines eleganten Sophakissens und anderer schöner Sachen. Für gute Getränke und Essen ist aufs Beste gesorgt. Das Komite besteht aus den Damen Marie Schwab, Präsidentin; Margarete Scholz, Katarine Kopp und Marie Wirth.

Am morgigen Sonntag wird das jährliche Trierische Volksfest vom Trierischen Unabhängigen Bruderbund im Ashlandgarten, Ashland und Addison Ave., gefeiert. Wie das Publikum, so wird auch das Festprogramm einen ausgesprochen westdeutsch-moselländischen Karakter tragen, namentlich was die darin vorgesehenen Volksspiele und Volksbelustigungen anlangt. Die Mitglieder und Freunde des Bundes werden sich also recht heimisch auf dem Festplatze fühlen und vergnügt sein können. Es wird auch großes Preiskegeln abgehalten. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Wer die Sommervergnügungen der deutschen Vereine in den letzteren Jahren mitgemacht hat, der weiß, daß die Plattdütschen Gilden mit ihren jährlichen Volksfesten immer eine hervorragende Stellung eingenommen haben. Auch dieses Jahr veranstalten sie am morgigen Sonntag und am Montag in dem schönen Piknikhain des Riverview Parks ihr Volksfest. An Unterhaltung, Vergnügung und Schaubuden aller Art wird es daselbst nicht fehlen, so daß jedem Besucher einige angenehme u. genußreiche Stunden bevorstehen. Die Mitglieder der Gilden und deren Freunde sollten es daher nicht versäumen, dieses Volksfest zu besuchen, um sich im Kreise gleichgesinnter Menschen zu unterhalten und zu amüsiren.

Die Vereinigten Sektionen des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County feirn am morgigen Sonntag in Brands Park ihr 21. großes Volksfest. Dieses Fest, das immer große Zugkraft bewiesen hat, namentlich auf die süddeutschen Chicagoer, wird diesmal noch besonders verschönert durch die Aufführung lebender Bilder aus dem bayrischen Hochgebirge unter der sachkundigen Leitung von Herrn Ludwig Grobecker, eine Ankündigung, die allerseits lebhaftes Interesse erweckt hat und dem Fest mehr Besucher als je zuführen wird. Daß aber darüber die anderen Volksvergnügungen, Tanz, Spiele u. s. w., nicht zu kurz kommen werden, versteht sich von selbst. Der Festausschuß hat sich diesmal ganz besonders bemüht, ein glänzendes und vielseitiges Programm herauszubringen, und sieht einem Massenbesuch entgegen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Tiroler und Vorarlberger Verein veranstaltet am morgigen Sonntag im Eureka Park, 3424 Irving Park Boul., Ecke Bernard Str., sein 17. Piknik, verbunden mit Preiskegeln, Tanz und anderen Volksbelustigungen. Ein eifriges Komite ist an der Arbeit und hat Alles aufgeboten, den Mitgliedern und deren Freunden einen vergnügten Tag und Abend zu bereiten. An Tiroler Jodlern wird es auch nicht fehlen, und das Tanzbein wird fleißig geschwungen werden. Dem Fest geht ein großer Ausmarsch voran mit verschiedenen Schauwagen und einer Andreas Hofer-Gruppe, vom Vereinslokale, Jungs Halle, 743 W. North Avenue, aus. Der Umzug beginnt um 10 Uhr Vormittags und wird sich an North Ave. und Umgebung bewegen, und von da nach dem Festplatz. Anfang 1 Uhr Nachmittags, Eintritt 25 Cents die Person.

Am morgigen Sonntag wird die United League of America das jährliche Ordensfest in Grimms Garten an 54. Str. und Western Ave. abhalten. Volksbelustigungen, wie Preiskegeln, Glücksrad, Wettlauf von Kindern und Erwachsenen usw., werden veranstaltet werden. Der Orden wird von 54. Str. und Ashland Ave. mit Musik zu Fuß, zu Pferde und zu Kraftwagen nach dem Festplatz ziehen, wo auch für das leibliche Wohl der Besucher mit Speise und Trank bestens Sorge getragen werden wird. Der leitende Ausschuß besteht aus den Herren Hermann Hecker, Supreme Präsident; Reinhold Maurer, Supreme Sekretär; Chas. Mahnke, John Neuhaus, Karl Berger, Aug. Nolte, W. Hammermüller, Konrad Neu, Supreme Schatzmeister.

Am morgigen Sonntag werden die einen Krankenunterstützungsverein bildenden Angestellten der Konrad Seipp Brewing Company einen Ausflug nach Leafy Grove bei Willow Springs machen, um dort ihr 37. Jahrespiknik abzuhalten. Man gelangt zum Festplatz mit der Archer Ave.- und der Joliet-Linie. Der Festausschuß hat alle Vorkehrungen getroffen, um auch das diesjährige Piknik so amüsant wie möglich zu machen, und hat für gute Tanzmusik und alles sonst Erforderliche gesorgt. Der Anfang ist auf 10 Uhr Morgens festgesetzt, der Eintritt kostet 25 die Person.

Die Treue Schwestern-Loge Nr. 6, Order der Hermannsschwestern, hält am kommenden Dienstag ihr jährliches Basketpiknik und Preiskegeln, verbunden mit öffentlicher Installirung der neuerwählten Beamtinnen, mit Guards, im Exzelsior-Park, Irving Park Boul. und Elston Ave., ab. Das Komite, bestehend aus den Damen Alwine Spalding, Präsidentin; Anna Anders, Adolphine Peter, Lina Gerhardt, Sophie Lawenstein, Maria Lorz, Elsie King, Anna Lottig, Lizzie Hafferkamp, Wilhelmine Martens, Cäzilie Baade, Helene Korrettke, Maria Hausburg, Katie Seidenspinner und Annie Moeller, ist fleißig an der Arbeit, um allen Besuchern einen vergnügten Tag und Abend zu bereiten. Für feine Kegelpreise ist gesorgt und auch für gute Tanzmusik und Bewirtung. Anfang 10 Uhr Morgens; Eintritt 10c die Person.

Am kommenden Donnerstag veranstaltet der Cleveland Frauenverein ein großes Piknik im Eureka Park, anfang 1 Uhr. Ein tüchtiges Komite ist fleißig an der Arbeit, um allen Teilnehmern einige vergnügte Stunden zu bereiten; für Unterhaltung wird bestens gesorgt, für die Kegelbahn sind sehr schöne Preise ausgesetzt, und auch für gutes Essen und kühle Getränke wird bestens gesorgt. Das Komite, unter Leitung der Präsidentin Henriette Johnson, bittet alle Mitglieder und Freunde um zahlreichen Besuch. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Der Chicago Bayern-Frauenverein hält am kommenden Donnerstag im Exzelsior Park, Irving Park Blvd. und Elston Ave., von 10 Uhr Morgens an ein mit Preiskegeln verbundenes Piknik ab, ein Vergnügen, welches die Mitglieder und zahllosen Freunde des Vereins sich für nur 10 Cents Eintritt gönnen können. Die Festleitung liegt in den Händen der Damen Katie Broell, Präsidentin; Rosi Jung, Vorsitzende; Anna Baumgartner, Sekretärin; Minna Sasser, Schatzmeisterin; Katie Hack, Anna Rick, Marg. Scheiner, Katie Kestler, Kresz. Singer, Marg. Träger, Marie Petz, Rosi Eiermann und Wally Krämer. Belustigungen aller Art werden geboten werden, wertvolle Kegelpreise, gute Musik und verschiedene Erfrischungen, u. a. Bier und „Münchener Geschwollene" mit Kartoffelsalat.

Zur Abhaltung eines gemeinsamen Sommerfestes haben sich die wohlbekannten Vereine Gegenseitiger Unterstützungsverein Bavaria, Deutscher Verein Alpenrose und Augusta Frauenverein zusammengetan. Das Fest, welches am kommenden Samstag im Exzelsior-Park abgehalten wird, wird von einem gemeinsamen, sehr tätigen Ausschuß vorbereitet, an dessen Spitze Herr Xavier Ehrenhuber als Vorsitzer, Frau Emma Stamm und Frau Gensine Wilde stehen. Die in großem Maßstabe betriebenen Vorkehrungen lassen darauf schließen, daß das Fest vielerlei Vergnügungen bieten und sehr erfolgreich verlaufen wird.

Am kommenden Samstag veranstaltet der Isabella Frauenverein in Schulz' Garten an 54. und Western Ave. von 1 Uhr Nachmittags an ein Piknik mit Preiskegeln bei 25 Cents Eintritt. Die Damen, welche als Festausschuß sich sehr bemühen, dieses Fest so unterhaltend wie möglich zu machen und für Belustigungen aller Art und gute Bewirtung Vorsorge treffen, sind: Frau Meeser, Anna Specht, Karoline Bornsweiler, Berta Hallbauer.

Der Nordwest-Pfälzer-Damenverein hält sein erstes großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln für Herren und Damen sowie anderen Belustigungen für Jung und Alt, am Sonntag, dem 21. Juli, im Eureka-Park, Irving Park Boul. und Bernard Str., ab. Ein sehr umsichtiges Komite, bestehend aus den Damen Anna Schar, Präsidentin; Lina Hutter, Vizepräsidentin; Christine Reichwein und Anderen, ist eifrig bemüht, den Gästen einen vergnügten Tag zu bereiten und ladet alle Freunde und Gönner zum Besuch ein. Anfang 1 Uhr Nachmittags. Abendessen wird von den Damen für 25 Cents verabfolgt.

Der Rheinische Verein von Chicago veranstaltet sein 22. Volksfest am Sonntag, dem 21. Juli, Nachmittags 2 Uhr, im Excelsior Park, Irving Park Boulevard und Elston Ave. Noch schweben die unübertrefflich schönen karnevalistischen Unterhaltungen vom letzten Winter im Gedächtniß, die Gemütlichkeit der Rheinländer und ihrer Feste wird sich in jeder Weise auf diesem Volksfest wiederspiegeln. Für urkomische Aufführungen, sowie Belustigungen aller Art, verbunden mit Preiskegeln für Damen und Herren, hat das Komite bestens Sorge getragen. Es sei noch erwähnt, daß im Park alle Wege und Vergnügungsplätze überdeckt sind, so daß auch bei regnerischem Wetter das Vergnügen der Teilnehmer nicht beeinträchtigt wird. Der Eintritt beträgt 25 Cents die Person, Tickets sind bei Mitgliedern und an der Kasse zu haben.

Am Sonntag, dem 21. Juli, werden die Nordseite Courts des Unabhängigen Ordens der Förster (I. O. F.) ihr jährliches Piknik im Piknikhain der Riverview Exposition abhalten. Sechzehn Courts dieses Stadtteils sind durch ein starkes Komite an den Vorbereitungen tätig und haben folgende Beamte gewählt: C. E. Hechinger, Präs.; E. F. Frank, Vizepräs.; Paul Müller, Finanzsekr.; Dr. A. J. Broell, Schatzmeister; Walter C. Johnson, korr. Sekr.; Hermann Tammen. Der Eintritt kostet nur 25 Cents die Person. Viele wertvolle Preise werden an die Gewinner bei Rennen und anderen Spielen an Jung und Alt verteilt. Auch erhält ein Jeder am Eingang einen Kupon, welcher ihn, wenn er eine der glücklichen Nummern hat, zu einem der fünf Fässer Mehl berechtigt, welche die Großbeamten im Staate Illinois dem Komite geschenkt haben. Nebstdem enthält jedes Ticket acht Kupons, welche zu dem Besuch der großen Attraktionen im Riverview Park zum halben Preise berechtigen. Ein gutes, starkes Orchester wird im großen Tanzpavillon spielen. Das Tanzen ist frei. Die Supreme-, Staats- und Schwester-Großbeamten werden Ansprachen halten. Es soll das größte Fest werden, welches je vom Orden abgehalten wurde.

Der Deutsche Landwehrverein hält am Sonntag, dem 21. Juli, in Karthäusers Garten, 6656 Ridge Ave., Rogers Park, ein Sommernachtsfest zum Wohl und Besten der Sterbekasse des Deutschen Kriegerbundes von Nordamerika ab. Der Reservefonds dieser Kasse ist teils durch Abfall von Mitgliedern und nur geringen Ersatz von solchen, hauptsächlich aber durch recht bedeutende Verluste infolge Ablebens von Mitgliedern, in den letzten Jahren ganz erheblich zurückgegangen. Es ist daher wünschenswert, daß diesem Fonds aufgeholfen wird. Alle Militärvereine von Chicago und deren Freunde sind daher freundlichst gebeten, sich recht zahlreich an dem Fest zu beteiligen. Das Fest besteht aus Tanz, Preiskegeln und Belustigungen aller Art für Jung und Alt. Gute Preise für Damen und Herren sind vorhanden; ebenso ist für gute Speisen und Getränke ausreichend gesorgt. Der Garten ist mit der Clark Str.-Linie (Rogers Park) bequem zu erreichen.

Nach dem Wahrspruch ihres Heimatlandes, „Up ewig ungedeelt", handeln die beiden Vereinigungen Schleswig-holsteiner Sängerbund und Schleswigholsteiner Gegenseitiger Unterstützungsverein, indem sie sich auch zur Feier eines Sommerfestes zusammengetan haben. Dieses wird am Sonntag, dem 21. Juli, im Elm Tree Grove, am Ende der Irving Park Boul. Linie, von 2 Uhr Nachmittags an gefeiert, und fröhliche Unterhaltung aller Art für Jedermann, auch Preiskegeln, steht in Aussicht. Ein guter Imbiß und erfrischende Getränke werden nicht vergessen werden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Der Roosevelt Frauenverein wird sein 8. Piknik und Preiskegeln am Dienstag, dem 23. Juli, im Eureka Park abhalten, wobei es an guter Bewirtung und Unterhaltung nicht fehlen wird, denn ein fleißiges und umsichtiges Komite, unter Mitwirkung der Präsidentin S. Heubach, wird Alles bestens vorbereiten. Für gute Musik und sehr schöne Preise für die Kegelbahn ist Sorge getragen, Erfrischungen werden vom Komite zubereitet. Das um 1 Uhr Nachmittags beginnende Fest verspricht mindestens ebenso gemütlich zu werden, wie alle geselligen Zusammenkünfte, die der Verein bisher veranstaltet hat.

Am Mittwoch, dem 24. Juli, wird im Eureka-Park das Piknik des Schiller-Frauenvereins abgehalten. Der Festausschuß verheißt gute Tanzmusik und schöne Preise auf der Kegelbahn, sowie andere Sommerbelustigungen, und sieht einem starken Besuch entgegen, da die Festlichkeiten dieses Vereins allgemein beliebt sind. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags.

Der Banner-Wohltätigkeitsverein hält am 24. Juli ein Piknik mit Preiskegeln im Exzelsior Park ab. Der Eintritt für Erwachsene kostet 10c, Kinder unter 12 Jahren sind frei. An dem Festkomite sind Ex-Präsidentin Augusta Schmidt, Frau Knapp, Anna Tiedte, Nellie Nutzel, Sophie Konrad, Anna Geske und Frau Beucher.

Die Liedertafel Vorwärts veranstaltet am Mittwoch, dem 24. Juli, eine Sommernachts-Exkursion auf dem Dampfer „United States". Die Abfahrt findet um 8 Uhr Abends statt von der nördlichen Seite der Clark Str.-Brücke. Der Preis der Billette ist 35c für Erwachsene und 15c für Kinder von 8 bis 16 Jahren. Kinder unter 8 Jahren frei. Die Sänger werden es sich wie gewöhnlich nicht nehmen lassen, die Gäste mit zahlreichen Gesangsvorträgen zu unterhalten, und auch das Orchester wird fröhliche Weisen für Tanzlustige aufspielen. Tickets sind an mehreren Verkaufsstellen und am Dampfer zu haben.

Der Humboldt Frauenverein hält am Donnerstag, dem 25. Juli, im Exzelsior-Park, Irving Park Boulevard, nahe Elston Avenue, ein großes Piknik ab. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der Präsidentin Albertine Rathschlag scheut keine Mühe und Arbeit, um den Besuchern einen vergnügten Nachmittag und Abend zu verschaffen. Belustigungen aller Art werden geboten, darunter großes Preiskegeln, wobei schöne Preise zu gewinnen sind: auch für die Kinder stehen Ueberraschungen auf dem Programm. Für gutes Essen und kühle Getränke wird bestens gesorgt werden, eine tüchtige Kapelle wird ihre schönsten Weisen ertönen lassen, damit die Mitglieder und deren Freunde das Tanzbein schwingen können. Das Komite besteht aus folgenden Damen: M. Trowbridge, M. Lesmann, A. Meinke, Th. Behrens, S. Jäger, M. Mohlmann. Anfang 1 Uhr; Eintritt 15 Cents die Person. Kinder unter 12 Jahren frei.

Der Fidelia-Unterstützungsverein Nr. 1 von Chicago hält am Sonntag, dem 28. Juli, sein siebentes Piknik in Jestrams Garten in Hillside, Ill., ab. Der Festausschuß hat sich unter Leitung von Präsident W. Knippenberg alle Mühe gegeben, den Mitgliedern, Freunden und Gästen mit Preiskegeln und anderen Lustbarkeiten recht fröhliche Stunden zu bereiten, und auch für gutes warmes Mittag- und Abendessen, gute Musik und gute Getränke gesorgt. Sonderzüge fahren um 9:45 und 11:15 Uhr Vormittags vom Bahnsteig Division Str. der Metropolitan Hochbahn nach dem Festplatze ab und halten an Chicago Ave., Marshfield Ave. und 52. Ave. Die Fahrt hin und zurück mit Eintritt zum Grove kostet 50 Cents für Erwachsene. Kinder von 7 bis 14 Jahren zahlen die Hälfte.

Ein großes Piknik zum Besten eines eigenen Heims gibt die Großloge des Ordens der Ehrenritter und Damen am Sonntag, dem 28. Juli, in Brands Park. Sämmtliche Logen des Ordens in Cook County, meist deutsch, werden sich an dem Feste beteiligen, welches daher einen bedeutenden Umfang annehmen wird. Nicht minder groß wird das Vergnügen werden, denn dazu werden gleichfalls große Vorkehrungen getroffen. Preiskegeln, allerlei Preisspiele und eine Abstimmung über die Frage, welches die beliebteste Dame ist, sind einige der Hauptpunkte auf dem reichhaltigen Festprogramm. Der Eintritt kostet 25c.

Preiskegeln für Herren und Damen, Tanz für die Tanzlustigen und Vergnügen für Groß und Klein verspricht der aus den Damen Mary Moosmann, Präsidentin; Katarine Hergenhahn, Katarine Krumm, Amalie Müller, Auguste Ubrick und Hulda Weber bestehende Festausschuß für das 15. Piknik des Pfälzer Frauenvereins, welches am Sonntag, dem 28. Juli, im Eureka Park bei Sonnenschein oder Regenwetter abgehalten wird. Für gute Speisen und Getränke und den berühmten Dürkheimer Wurstmarkt wird gleichfalls gesorgt. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cts.

Der Gesangverein Frohsinn veranstaltet sein Piknik am Sonntag, dem 28. Juli, in dem herrlich gelegenen Palos Park. Ein rühriges Komite unter dem Vorsitz des Präsidenten John Wirth hat die umfassendsten Vorbereitungen getroffen, das Fest für die Mitglieder und Freunde äußerst fidel und amüsant zu gestalten, und namentlich für flotte Tanzmusik Sorge getragen. Durch Abhaltung von allerlei Volksspielen wird den Kindern Gelegenheit geboten, sich schöne Geschenke zu erobern, während den Siegern beim Preiskegeln verschiedene Geldpreise winken. Ein Zug der Wabash Eisenbahn fährt vom Polk Str.-Bahnhof pünktlich 9 Uhr Morgens und 1 Uhr 15 Min. Nachmittags ab. Er hält an 47. Str. und Stewart Ave., 63. und Wallace Str. und 75. und Halsted Str. Tickets zu 50c die Person für Hin- und Rückfahrt sind bei allen Mitgliedern zu haben. Kinder zahlen die Hälfte.

Ein großes, mit Preiskegeln verbundenes Piknik veranstaltet der Chicago Northwestern Unterstützungsverein am Sonntag, dem 28. Juli, im Exzelsior-Park. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags und wird gefeiert, ob die Sonne scheint oder ob es regnet. Der aus den Herren H. Koop, Präsident; M. B. Maas, H. Fick und Geo. Thiele bestehende Festausschuß trifft die Vorkehrungen, welche allen Besuchern viel Vergnügen und Unterhaltung in sichere Aussicht stellen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Deutsche Verein der Westseite hält am Sonntag, dem 28. Juli, in Grimms Garten, Western Ave. und 54. Str., sein Piknik ab. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Elise Lemhuis und der Vizepräsidentin Klara Maesse wird keine Mühe und Arbeit scheuen, um den Besuchern einen recht vergnügten Nachmittag und Abend zu verschaffen. Preiskegeln, Tanz und andere Belustigungen stehen auf dem Programm. Auch für die Kinder sind verschiedene Ueberraschungen vorbereitet. Anfang 1 Uhr Nachmittags. Eintritt 25 Cents die Person. Kinder unter 10 Jahren sind frei, die anderen zahlen die Hälfte.

Am Sonntag, dem 28. Juli, veranstaltet der Bremer Wohltätigkeitsverein ein Sommerfest im Ashland-Garten, Ashland und Addison Ave., welches um 1 Uhr Nachmittags beginnt. Ein tüchtiges Komite ist fleißig an der Arbeit, um allen Teilnehmern einige vergnügte Stunden zu bereiten. Für Unterhaltung wird bestens gesorgt, für das Kegelspiel sind sehr schöne Preise ausgesetzt, und auch für gutes Essen und kühle Getränke wird bestens gesorgt. Das Komite besteht aus den Mitgliedern Fred C. Parthier, John L. L. Köpcke, Leo Rettenbacher, Ellen Boening und Regine Bernstein. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Der Chicago Frauenverein veranstaltet am Montag, dem 29. Juli, von 1 Uhr Nachmittags an ein Piknik mit Preiskegeln im Exzelsior-Park. Der aus den Damen Emilie Wulff, Präsidentin; Frieda Wenzlaff, Dorothea Claus und Amalie Fritsch bestehende Festausschuß hat schöne Kegelpreise angeschafft und verspricht allen Besuchern viel Vergnügen und gute Bewirtung. Mitglieder mit Abzeichen haben freien Eintritt, Freunde zahlen 15 und Kinder 10 Cents.

Der Fidelia Damenverein hält am Mittwoch, dem 31. Juli, im Exzelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., sein 12. Piknik ab. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der Präsidentin Karoline Krause scheut keine Mühe und Arbeit, um den Besuchern einen recht vergnügten Nachmittag zu verschaffen. Daß es auf diesem Piknik kreuzfidel zugehen wird, dafür bürgt schon der Name des Vereins. Belustigungen aller Art werden geboten, darunter großes Preiskegeln, wobei großartige Preise zu gewinnen sind, auch für die Kinder stehen Ueberraschungen auf dem Programm. Für gutschmeckendes Essen und gute Getränke wird bestens gesorgt werden, und eine tüchtige Kapelle wird ihre Tanzmusik ertönen lassen, damit die Mitglieder und deren Freunde das Tanzbein schwingen können. Anfang 12 Uhr, Eintritt 15 Cents die Person.

In Olsons Garten an 42. und Milwaukee Ave. veranstaltet der Deutschamerikaner Damenverein am Donnerstag, dem 1. August, von 1 Uhr Nachmittags an sein erstes Basketpiknik bei nur 15 Cents Eintritt. Imbiß müssen die Besucher sich selbst mitbringen, für Getränke und alles Andere, Belustigungen und Zeitvertreib aller Art, sorgt der unter Leitung von Präsidentin Elise Krämer stehende tüchtige Festausschuß.

Einen Ausflug nach Milwaukee und ein Piknik in Berningers Park dortselbst veranstaltet der Erste Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein von Chicago am Sonntag, dem 4. August. Der Zug fährt um 8:50 Uhr Morgens vom Center Str.-Bahnhofe der elektrischen Bahn in Evanston ab. Für Belustigungen im Park durch Tanz, Spiele für Jung und Alt u. s. w. wird seitens des Festausschusses bestens gesorgt sein. Karten, die zur Hin- und Rückfahrt nebst Eintritt in den Park berechtigen, kosten $1.50 die Person, Kinder unter zehn Jahren sind frei.

Sein erstes Piknik veranstaltet der vor nicht langer Zeit gegründete deutschamerikan. Unterstützungsverein „Tue Recht und scheue Niemand" am Sonntag, dem 4. August, im Eureka Park, Irving Park Boulevard und Bernard Str. Das Fest wird mit einem Umzug eingeleitet, der sich um elf Uhr Vormittags an der Halle an Wiskonsin und Larrabee Str. in Bewegung setzt. Draußen im Park werden Jung und Alt zu ihrer Belustigung Konzert, Tanz, Preiskegeln und allerlei Spiele finden, sowie schmackhafte Erfrischungen. Die bereits ansehnliche Mitgliederzahl des Vereins sichert dem Fest einen starken Besuch. Der Eintritt in den Park kostet 25 Cents.

Der Badische Unterstützungsverein der Südseite hält sein Jahrespiknik am Sonntag, 4. August, wieder in dem prachtvollen Evergreen Park, 95. und Kedzie Ave., ab. Preiskegeln für Herren und Damen, Kinderbelustigungen, Volksspiele usw. sind von dem aus den Herren August Zimmermann, Henry Groß, John Thoma, Peter Brege u. Jos. Mack bestehenden Festausschuß auf das Festprogramm gesetzt worden, und es ist in jeder Weise dafür gesorgt, daß das Vergnügen den früheren Festen des Vereins nicht nachstehen wird. Der Park ist seit dem vorigen Jahre bedeutend verschönert worden. Ein Sonderzug der Grand Trunkbahn fährt um 10 Uhr Vormittags vom Polk Str.-Bahnhof ab; Hin- und Rückfahrt nebst Eintritt zum Park kosten 50 Cents die Person. Die Fahrkarten gelten auch für den fahrplanmäßigen Zwölfuhrzug.

Ein Piknik und Sommernachtsfest feiert der Germania-Frauenverein am Mittwoch, dem 7. August, im Excelsior Park, von 10 Uhr Morgens an. Der Festausschuß ist unter Leitung der Präsidentin Anna Trieb fleißig bei der Arbeit, um allen Besuchern einen vergnügungsreichen Tag zu bereiten. Er sorgt auf's Beste für gute Vorräte in Küche und Keller und schafft namentlich auch schöne Preise für das Preiskegeln an. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Der Goethe-Frauenverein hält sein jährliches Piknik am Donnerstag, dem 8. August, im Exzelsior Park, an Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., ab. Große Vorbereitungen werden getroffen, um die Besucher mit Preiskegeln für Damen und Herren, Tanz, Wettrennen und vielen anderen Belustigungen für Jung und Alt zu unterhalten. Das Komite verspricht allen Mitgliedern und Freunden einen vergnügten Tag, es besteht aus folgenden Damen: L. Burmeister, Präsidentin; B. Schoenfeld, Vorsitzerin; L. Rauscher, J. Schmiedenbach, K. Eckebrecht, M. Borchers, J. Reimer, A. Jollie, S. Goeth, P. Clausen. Anfang 10 Uhr. Tickets, im Vorverkauf 10c, an der Kasse 15c die Person.

Der Oldenburger Frauenverein hält am Sonntag, dem 11. August, sein 13. Piknik, verbunden mit Preiskegeln, im Exzelsior Park, Irving gliedern und deren Freunden einen vergnügten Nachmittag und Abend zu bereiten. Für Belustigungen aller Art für Jung und Alt ist bestens gesorgt. Wertvolle Kegelpreise werden zur Verteilung kommen. Jeder, der schon einmal beim Piknik des Vereins war, wird sich noch der schönen Stunden erinnern. Ob Regen oder Sonnenschein, die Gemütlichkeit steht immer oben an. Für gute Musik, gutes Essen und kühle Getränke ist bestens gesorgt. Die Festleitung liegt in den bewährten Händen der Damen Marie Schwerdtfeger, Präsidentin; Johanna Bierfischer, Helene Gramberg, Auguste Hagen, Friederike Hard und Auguste Westphal. Anfang 12 Uhr Mittags. Eintritt 25c die Person.

Ein gemütliches Basketpiknik veranstaltet der Gegenseitige Unterstützungsverein der Vereinigten Oesterreicher und Bayern am Sonntag, dem 11. August, in Flynns Garten, 5130 Lincoln Ave., am Endpunkt der Bowmanville-Linie. Das Komite stellt sehr verlockende Preise für die Kegelbahn in Aussicht; es werden vier hohe Geldpreise nebst mehreren anderen wertvollen Preisen ausgekegelt, so daß jeder Kegler in der Hoffnung sein kann, einen schönen Preis mit nach Hause zu bringen. Da die Gemütlichkeit bei diesem Verein niemals fehlt, so wird auch diesmal jeder Besucher ein paar vergnügte Stunden erleben. Für Volksbelustigungen aller Art und für gute Musik ist bestens gesorgt. Bier und Limonade frei, dafür ist der Eintrittspreis auf $1.00 für die Familie festgesetzt.

Der Welcome Frauenverein hält am Mittwoch, dem 14. August, im Exzelsior-Park, Irving Park Boulevard und Elston Ave., ein großes Piknik ab. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Karoline Mielke wird sich alle Mühe geben, den Besuchern einen vergnügten Nachmittag und Abend zu bereiten. Für Unterhaltung wird bestens gesorgt und für die Kegelbahn sind sehr schöne Preise ausgesetzt. Auch für gutes Essen und kühle Getränke wird bestens gesorgt. Das Komite bittet alle Mitglieder und Freunde um zahlreichen Besuch. Anfang um 1 Uhr, Eintritt 15 Cents, Kinder unter 12 Jahren sind frei.

Forest Park.

An dem Wettschwimmen im Fluß, das in einigen Wochen abgehalten wird, will auch die Schwimmerin Anna Harris, die sich im Forest Park sehen läßt, teilnehmen. Die Konzerte im Park führt Armin Hands Kapelle aus. Am oder um den 1. August soll ein Brieftaubenwettflug veranstaltet werden, zu welchem auch eine Anzahl Tauben aus Belgien für die Fernflüge angemeldet ist. Eine große Sehenswürdigkeit sind Alligator Joes Alligatoren und Krokodile aus Florida, und für Leute, welche halsbrecherische Kunststücke gern sehen, bietet die Vorstellung Philions, der, auf einer Kugel stehend, eine turmhohe Spirale hinunterrollt, großes Interesse.

Riverview Exposition.

Schwedische Vereine feiern heute im Piknikhain von Riverview den 172. Geburtstag des Sängers und Komponisten Karl Michael Bellmann. Der Tauchspringer Schreyer tritt heute Abend um 10 und morgen Nachmittag um 4:30 und Abends um 10 Uhr auf, im Motordrom-Stadium wird heute und morgen Abend um die Wette gefahren. Der Kraftwagenwettfahrer Orr hat in Louis Shul einen neuen Wettbewerber gefunden. Für die nächste Woche wird Prof. Gleasons Schaustellung dressirter Pferde angekündigt. Nachmittags und Abends konzertirt noch immer Pryors beliebte Kapelle, und Montags und Freitags werden Wunschprogramme gespielt.

Bismarck-Garten.

Im heutigen Konzert der Ballmannschen Kapelle im Bismarckgarten wird Frl. Ferne Gramling „Elsas Träume" aus Wagners „Lohengrin" und Arie aus Verdis „Troubadour" und Thomas' „Mignon" singen. Der Kornetist Van Doren steht mit dem Solo „Old Folks" von Bellstedt auf dem Programm, welches auch eine Reihe beliebter Orchesterstücke umfaßt. Zu diesen gehören: „Erinnerungen an Richard Wagner", Auswahl aus „Eine moderne Eva", Griegs Peer Gynt-Suite, Ziehrers Walzer „Weaner Madln" und mehrere Märsche und volkstümliche Stücke.

Leset die „Sonntagpost"

Wer ist es?

Es ist der einzige chinesische Arzt Namens C. W. Chan, man achte auf die Vornamen, und seine Office befindet sich, wie seit vielen Jahren, einzig und allein Nr. 427 Wabash Avenue, neue Nummer 726, 2½ Block südlich vom Auditorium. Er hat keine Zweig-Office, und jeder Patient wird von ihm persönlich behandelt.

Nachdem Dr. C. W. Chan in China die höchste Sprosse der medizinischen Wissenschaft erklommen, erwarb er sich auch auf englischen Universitäten den Doktorgrad mit Auszeichnung, und allein seit er in Chicago weilt, haben seine an's Wunderbare grenzenden Heilungen ihm mehr als tausend Anerkennungs- und Dankesschreiben von geheilten Patienten gebracht. Diese gesammelten Briefe liegen wohlverwahrt in seiner Office, 427 Wabash Avenue, neue Nummer 726, dem Publikum zur Einsicht offen. Dr. C. W. Chan erzielt seine großartigen Heilungen nach wissenschaftlicher Diagnose, ohne peinliche Untersuchungen, einzig durch seine von ihm selbst aus importirten chinesischen Kräutern hergestellten Arzneien, deren Wirkung bei Blut-, Nieren-, Nerven- und Blasenleiden das Erstaunen der Fachleute erregt und dem Doktor unzählige Dankschreiben von glücklich Geheilten eingebracht haben. Konsultation ist frei. Man gehe sofort zu ihm. Auswärtige werden brieflich behandelt. Man schreibe englisch.

Sprechstunden täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, außer Freitag und Sonntag: Freitag 10 Vorm. bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachmittags.

Wertvoll zu haben!

Bei Sommerszeit oder Winterszeit.

Es ist immer wichtig, ja eine überzeugende Klugheit, daß Jedermann sich eine Flasche von Dr. Lempkes St. Johannistropfen an Hand hält, ob zu Hause oder auf Reisen, ob verheiratet oder allein, jeder sollte eine Flasche dieser Tropfen bei sich haben, denn es ist dies eine sehr wirksame Medizin. Diese St. Johannis-Tropfen können viele Leiden und Schmerzen heilen und lindern, ja selbst das Leben retten bei Anfällen von Kolik, Magenkrämpfen und Cholera. Diese Tropfen bringen oft augenblickliche Hilfe und Linderung bei Herzschwäche, Ohnmachtsanfällen, nervöser Aufregung der Nerven und des Herzens. Sie sind eine schnell wirkende Medizin. Bei Magenschwäche, Unverdaulichkeit (Dyspepsie) nehme man drei Mal des Tages nach der Mahlzeit einen Teelöffel voll in wenig Wasser. Es wird in kurzer Zeit helfen.

Man achte darauf, daß unser Name: H. C. Lempke, auf der Flasche steht. Fragt in Apotheken oder schreibt an

Dr. H. C. Lempke Medicine Co.,

1538 Elburn Avenue, Chicago, Ill.

Preis 25 Cents.

Schwache, kranke, erschöpfte Männer

Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer.

Heilungen, $1—$10

Wir heilen viele Fälle schon von nur $1 bis $10 ärztliche Gebühren. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Dr. Flint
322 S. State Str.

Was ist Eure Krankheit?

Sind es Eure Urinir-Organe; brennender Urin, Schleim, Eiter, Blut? Sind es Eure Nieren; Schmerzen im Kreuz od. Lenden? Ist es Euer Magen; sauer, Aufstoßen von Gas; Beschwerden nach dem Essen? Habt Ihr widerwärtigen Katarrh; verstopfte Nase; üblen Athem? Habt Ihr Hämorrhoiden, Fisteln, Jucken? Seid Ihr bruchleidend? Habt Ihr irgend eine Hautkrankheit, Hautausschläge, Finnen, bleiche Gesichtsfarbe, Gewichtsverlust, Schmerzen in den Knochen, Skrofeln? Sind es Eure Nerven; schlaflos, müde des Morgens, Schwindel, Kopfschmerzen, belegte Zunge? Werte Leser, beachtet diese Symptome von Nervosität; hütet Euch vor Neurasthenia, sie führt zu schwachen Nerven oder möglicherweise zu schweren Geisteskrankheiten.

Niemand braucht jetzt weiter an diesen Krankheiten zu leiden, nach dem wir diese niedrigen Preise eingeführt haben. Kommt sofort, solange diese niedrigen Preise gelten. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Dr. Flint, 322 S. State St.

Zwischen Jackson und Van Buren Str. Gegenüber Rothschild & Co., Zweiten Floor.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends. Montag und Donnerstag bis 8 Uhr Abends. Sonntag, 9 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags. Chicago, Ill.

Der starke Mann gewinnt.

Alltäglich erhalten wir Beweise dafür, daß für den Schwächling kein Raum in dem geschäftigen, rastlosen Leben von heute ist. Um es mit den Hindernissen aufzunehmen, denen wir jetzt zu begegnen gezwungen sind, bedarf es der Nervenstärke und Kraft und die hat der Schwächling nicht. Schauen Sie sich um und sehen Sie den erfolgreichen Mann von heute: gleichviel, ob er Kaufmann, Advokat oder Arbeiter ist, er trägt den Kopf hoch, das Auge ist klar, in jeder Bewegung zeigt er Kraft. Er ist bereit, jede Aufgabe mit dem Enthusiasmus anzufassen, der Erfolg sichert.

Wir können gerade solche Männer aus Schwächlingen machen, gleichviel wie lange sie dies waren oder worin der Mißerfolg der Heilung lag.

Besuchen Sie die Chicago Medical Clinic, Chicago Ill., und an Stelle des entnervten, schwächlichen Wesens werden wir Ihnen einen starken Mann zeigen — voll kräftigen Lebens, mit Nerven wie Stahl, bereit Jedermann in's Auge zu schauen und zu fühlen, daß er den Besten ebenbürtig ist, und thun kann, was jene thun können.

Kommen Sie heute! Konsultation frei!

Sie sagen, das ist viel versprochen. Wir wissen das und können Ihnen Beweise geben, daß wir es für Tausende von schwachen Männern gethan haben, von denen jeder von $50 bis $500 ausgegeben hatte, ehe sie als letzte Zuflucht zu uns kamen. Haben Sie Schmerzen oder fühlen Sie sich schwach? Sind Sie nervös oder schlaflos? Haben Sie Rheumatismus, schwaches Kreuz, Nierenleiden, Magenschwäche, Verdauungsbeschwerden oder Verstopfung? Mangelt es Ihnen an Lebenskraft? Wir können Ihnen den Segen der Gesundheit und Stärke bringen. Wir können Ihren Körper mit Kraft füllen und Sie werden sich so wohlig fühlen, wie Sie sich in Ihrer Jugend fühlten.

CHICAGO MEDICAL CLINIC

526 Süd State Strasse,

nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.

Medizin kostet nichts, bis Heilung erfolgt.

Schneiden Sie diese Anzeige aus, da sie nicht jeden Tag erscheint.

20,000 zufriedengestellte Kunden

ist genügender Beweis, daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 8. Floor ein.

Nehmt den Elevator.

Schroeder EYE-GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.

Fragt nach unseren „Merchandise Tickets“

Struve's
DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

Jeder Tag ist hier ein Bargaintag.

Leset diese Spezialitäten für Samstag und Montag

25c für offene Damen-Beinkleider — aus Muslin gemacht — mit Stickerei besetzt — regulärer 50c Wert.

Lawn Sacques für Damen, Kimono Facon — alle Größen in der Partie — spez. diesen Verkauf, jedes **9c**

49c für Percale und Gingham Kleider für Kinder — Größen 2 bis 6 Jahre — ausgezeichnete Werte für das Geld.

Vier Quart graue Granite Sauce Casserole — regulärer 20c Wert — speziell für diesen Verkauf nur **9c**

39c für feine Balbriggan Unterhemden und Beinkleider für Männer, Größen 32—44 — regulärer 50c Wert.

Schwere und fein gerippte baumwollene Strümpfe für Kinder, echt schwarz, alle Größen, 15c wert, jetzt das Paar **9c**

9c für echt schwarze baumwollene Damenstrümpfe, auch in Tan, Größen 8½ bis 10 — feine 15c Werte.

Leinen Suiting — in weiß und farbig — hübsch mercerized — eine ausgezeichnete 50c Qual., die Yard nur **35c**

7¾c die Yard für f'cy figurirten Batiste — auch gestreift; hübsche Ausw. von Mustern, 12½c war der frühere Preis.

Extra feine Sorte von Superior English Long Cloth, Chamois Finish — stets zu 10c verkauft, dies. Verk... **5¾c**

Grocery-Specials

- Mehl — Struves XXXX bestes Patent-Mehl — ⅛-Faß-Sack zu **74c**
- Argo Glanzstärke, drei Packete für **12c**
- Argo Cornstärke — drei Packete für **12c**
- Soap Chips, sehr speziell — 4 Pfund für **12c**
- Soda — 9 Pfund für **9c**
- Dill Pickles, extra große, das Dutzend für **10c**
- Catsup, Pride of Chicago — 3 Flaschen für **27c**
- Walnußkerne, extra feine Hälften, Pfund **39c**
- Mandeln, extra gute spanische — Pfund **39c**

Fragt nach unseren „Merchandise Tickets“.
Sie kosten nichts.

Krampfadern und geschwollene Füße

verursachen Schmerzen, die sofort beseitigt werden, wenn ein gut passender elastischer Gummistrumpf angelegt wird, der die Blutzirkulation befördert. Wir haben verschiedene Größen fertig zum Anziehen und wenn nötig, machen wir Strümpfe nach Maß.

	Seide	Baumwolle
Garter Strumpf, bis Knie, das Stück	$2.25	$1.70
Knie-Stück	1.75	1.25
Knöchel-Stück	1.70	1.25
Elastische Leibbinde	3.25	1.95
Elastische Binden, 5 Yards lang, 3 Zoll weit, Stück		75c
Elastische Binden, 3 Yards lang, 3 Zoll weit, Stück		60c
Elastische Bruchbänder, einseitig, aufwärts von		75c

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder — ein gut passendes für jeden, zu den niedrigsten Preisen. Herr J. Lorch unser langjähriger Bandagist, bedient persönlich; auch Damenbedienung.

Offen täglich von 9 bis 8 Uhr: — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr
Schickt für illustrirten Katalog; er wird kostenfrei versandt.

HOTTINGER'S TRUSS FACTORY
801 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Nehmt Elevator. 6. Stock.
Unsere Fabrikate werden in keiner Apotheke verkauft.

Finanzielles.

Arthur O. Slaughter.
Frank W. Thomas.
Philip W. Seipp.

A. O. SLAUGHTER & CO.
BROKERS
110 W. MONROE STR.
Mitglieder:
New York Stock Exchange
New York Cotton Exchange
New York Coffee Exchange
Chicago Board of Trade
Chicago Stock Exchange
St. Louis Merchants Exchange
Erster Klasse Geldanlage
BONDS
Anlagesicherheiten.

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. in12,misamo*

Schiffskarten
Große Preisermäßigung f. nächste Woche
Zwischendeck und Kajüten.
Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Luxemburg u. allen Teilen Europas.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Anton Boenert Generalagent. Hotel Kaiserhof.
322 Süd Clark Straße
nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871. Sonntags offen bis 1 Uhr. jl12,frsa*

Schiffskarten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Ticket-Office
J. S. LOWITZ
204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice
Offen bis 8 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm. ma8misamo*

Schiffskarten
von und nach Europa über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Rotterdam zu niedrigen Preisen.
MAX REHMAN,
668 Milwaukee Ave., Chicago.
Filiale.........750 Milwaukee Ave. mi1bsalb*

Geschäftstüchtige Arme.

Wer Paris besuchte, kennt wahrscheinlich die „Cigale“, jene auf der Höhe des Montmartre gelegene Singspielhalle, wo man Jahr für Jahr ziemlich gepfefferte Revuen aufführt. Aber selbst in Paris wußten bisher wohl nur die wenigsten, was für einen seltsamen Hauswirt die „Cigale“ hat. Das Gebäude, in dem das kleine Theater sich befindet, gehört nämlich — den Armen der Stadt Montfort-l'Amaury. Bedürftige und leidende Leute, die sozusagen kein Hemd anzuziehen haben, empfangen also den Mietzins einer der bestbesuchten Pariser Vergnügungsstätten. Und das kam so: Ein reicher Wohltäter hinterließ sterbend sein ganzes Vermögen den Armen seiner Vaterstadt Montfort und dieses Vermögen bestand in dem Grundstücke, auf dem die „Cigale“ steht. Daher erhalten die Armen von Montfort die 48,000 Francs, welche die „Cigale“ jährlich an Miete zu zahlen hat. Aber nun fängt die Sache an, spaßhaft zu werden. Die Armen von Montfort sind nämlich mit diesen 48,000 Francs nicht zufrieden. Sie behaupten, daß die „Cigale“ zu billig wohne, und wollen daher jetzt der Stadt Montfort einen Prozeß machen; sie behaupten, daß die städtische Armenverwaltung die „Cigale“ in ihrem Namen hätte steigern müssen. Sie scheinen also ganz tüchtige Geschäftsleute zu sein, diese Herren Armen von Montfort-l'Amaury.

Der Klapphorn-Vers als Jubilar.

Soweit die deutsche Zunge klingt, hört und liest man seit einigen Jahrzehnten oft bis zum Ueberdruß Verse à la Klapphorn, besonders seitdem die Witzblätter ihnen eine Aufnahme gegönnt und den bestimmten Namen ihnen beigelegt haben. Bei der allgemeinen Verbreitung, welche die eigentümliche, in gewissem Sinne epigrammatische Form gefunden, wird die Mitteilung von allgemeinem Interesse sein, daß — wie das „Berliner Tageblatt“ erinnert, — heuer das „Klapphorn“ sein 50jähriges Jubiläum feiern kann. Der Verfasser des Originalverses, der das Vorbild für die ungezählten Klapperhornverse geworden ist, die seitdem entstanden, war ein Dr. Friedrich Daniel, der einst in Göttingen als Notar lebte und später Bürgermeister in Plattensen wurde. Er schrieb im Jahre 1862 ein „ländliches Gedicht“, dessen Anfang das Muster der Verse à la Klapphorn wurde. Das Gedicht beginnt mit den Zeilen:

„Zwei Knaben gingen durch das Korn,
Der andere blies das Klappenhorn,
Zwar konnt' er's noch nicht ordentlich blasen,
Doch blies er es schon einigermaßen“.

Leset die „Sonntagpost“

(Eigener Beitrag für die „Abendpost“.)

New Yorker Plauderei.

Das neue New York. — Wie sich die Wohnungsverhältnisse verändert haben. — Die modernen Apartmenthäuser. — Ihre Vorzüge, und ihre Nachteile. — Eine angenehme Ecke. — Die vielfachen Geräusche. — Die Sehnsucht nach dem Lande erwacht wieder.

New York, 11. Juli 1912.

Wer unsere Bautätigkeit in den letzten zwanzig Jahren verfolgt hat, oder wer auch nur bei gelegentlichen Spaziergängen durch unsere Großstädte einen Blick auf die kürzlich errichteten Neubauten, oder im Bau begriffenen Häuser wirft, wird erstaunt sein, wie die sogenannten Apartmenthäuser wie die Pilze aus der feuchten Erde emporschießen. Und dieses Staunen wird zur unbegreiflichen Verwunderung, wenn man selbst in einem dieser vornehmen Tenementhäuser gewohnt hat, und seine Vorzüge und seine Nachteile gründlich durchgekostet hat.

New York hat in den letzten zehn Jahren ein ganz anderes Aussehen bekommen. Unten in der Geschäftsstadt, rund um den Battery Park und weiter und immer weiter hinauf steigen die hohen Häusertürme empor, 20 bis 30 Stockwerke, meistens noch mit einem schmäleren Aufbau darauf, der noch vier bis fünf Etagen das Riesenhaus weiter in die Lüfte führt. Man fragt sich unwillkürlich, wer alle die Hunderte und Tausende von neuen Officen bewohnen soll, wo alle die Geschäfttreibenden herkommen, die sich dort niederlassen und dort ihr Gewerbe betreiben sollen. Und in allen den Straßen, in denen früher Einzelhäuser, mehr oder weniger anspruchsvoll, in Reih und Glied standen und den Familien ein bequemes Quartier gaben, werden immer neue Breschen geschlagen, und die modern eingerichteten Apartmenthäuser, wie kleine Festungen, weit ähnlicher aber wie Zellengefängnisse, nehmen die eingerissenen Plätze ein und schauen hochmütig auf die niedrigen noch stehen gebliebenen Nachbarhäuser herab. Am Riverside Drive, einst die vornehmste Straße New Yorks am oberen ruhigen Broadway entlang, der sich bis zum Cortland Park nördlich erstreckt, und auch an allen Querstraßen sieht man fast nur noch diese pretentiösen Apartmenthäuser, deren Eingänge verschwenderisch und prahlerisch dekorirt sind, in deren goldstrotzenden Hallen echte Teppiche liegen, die Abends im hellsten elektrischen Lichte erstrahlen, und über deren Pforte irgend ein unmöglicher Name prangt, der das Apartmenthaus erst recht einem Hotel ähnlich macht.

Was veranlaßte die moderne Menschheit aus den behaglichen Einzelhäusern herauszuziehen und in diese überfüllten Mietskasernen zu flüchten, in denen der gebotene Komfort mit so vielen Widerwärtigkeiten teuer erkauft werden muß. Denn das ist ja das Unbegreifliche, daß diese engen Räume, die ein schlauer Architekt zum Vorteile der Bauherren so klug zusammengequetscht hat, um auf einem Flur nicht etwa zwei, sondern mindestens vier Wohnungen herauszuschinden, mit schwerem Gelde aufgewogen werden müssen. Je nach der Lage des Hauses und des Apartments zahlt man für eine Wohnung von vier Räumen und Badezimmer 45 bis 100 Dollars pro Monat, und am River Drive sogar noch mehr, viel viel mehr. Gründe für diesen merkwürdigen Umschwung gibt es namentlich in New York eine ganze Menge. Zunächst ist es die anspruchsvolle Dienerschaft, die man in einem Apartmenthause ganz entbehren, oder doch auf das mindeste Maß beschränken kann. Die Frauen, welche auch nicht mehr ihre ganze Zeit dem Haushalte widmen, nicht, wie sie sich ausdrücken, „der Sklave ihres Hauses“ sein wollen, werden ohne Zweifel eine große Anzahl Sorgen los, sobald sie eine Wohnung beziehen, die ihnen Licht, Heizung und durch die Einrichtung des „Dumbwaiters“ und des „Janitors“ eine Menge Bequemlichkeiten liefert. Man kann auch weit eher von Hause fort, denn es ist viel leichter, eine kleine Wohnung abzuschließen, als ein ganzes Haus abzusperren. Doch ich will keine Abhandlung über das moderne Apartmenthaus schreiben, dessen raffinirte Einrichtungen nur allzusehr bekannt sind. Sie sind die Leimruthen, auf welche die Wohnungsuchenden immer hereinfallen werden. Möbel sind kaum noch anzuschaffen notwendig, denn das Meiste ist schon da, — das Buffet, die Bücherschränke, der Eisschrank, der Gasherd und was sonst noch Alles, — Telephon, Elevator, — Alles vorhanden. Es fehlt eben nichts, als das Eine — das Heimatsgefühl.

Zieht man in eine so fein ausgeklügelte Wohnung hinein, so findet man anfänglich alles ganz vortrefflich, man wird ordentlich zum Enthusiasten. Wie war es nur möglich, in so enge Räume so viele Bequemlichkeiten hineinzuzwängen. Je länger man aber darin wohnt, desto mehr empfindet man aber auch die Enge der Räume, und desto stärker macht sich das Bewußtsein geltend, daß man tatsächlich in diese vier Wände eingezwängt ist. Im Winter ist es noch einigermaßen erträglich, aber sobald der Sommer mit seiner Hitze und seiner New Yorker Begleiterscheinung, der „Humidity“ einsetzt, dann wird das feinste Apartment zur Qual. Balkone gibt es nicht, und wenn es welche gäbe, so würden die New Yorker nicht einmal wissen, was sie damit anfangen sollten. Man vermißt aber die schöne luftige Veranda des eigenen bescheidenen Häuschens, in dem man früher lebte, die schattigen Bäume und den weichen grünen Rasen, der für die Augen so wohltuend ist. Auch eine Treppe gibt es nicht am Eingange des Hauses, auf welche man sich in den Abendstunden niederlassen könnte, wie das doch früher so allgemein üblich war. Um alle die Insassen eines einzelnen Hauses aufnehmen zu können, müßte das eine Freitreppe, so groß wie die vor dem Kapitol in Washington oder der öffentlichen Bibliothek in New York sein. Bleibt also nur das enge, mit heißer Luft erfüllte Zimmer übrig, vor dessen verscreentem Fenster man ängstlich auf eine Luftwelle wartet, die sich vom Hudson her in die Stadt verirrt. Und dann das Geräusch, das von allen Seiten, vom Hofe, von der Straße und aus den umliegenden offenen Fenstern zu dem Halbverschmachteten herauftönt. Ich erkläre ausdrücklich, daß ich nicht übertreibe, sondern wahrheitsgemäß nur die Unsummen von Skandaltönen und Radaugeräuschen hier zu registriren versuchen werde. Ich fürchte nur, daß ich das Eine oder das Andere beim Aufzählen vergessen könnte. Ich wohne in einer sogenannten „anständigen“ Gegend, in der sich der bessere Mittelstand niedergelassen hat, in einem modernen Apartmenthause mit allen dazu gehörigen Chikanen, zu denen natürlich auch ein schwarzer „Hallboy“ gehört.

In unmittelbarer Nähe des Broadway, nur einen Block weit vom Hudson River entfernt. Aber wir hatten doch beim Mieten einige Kleinigkeiten übersehen. Zuerst, daß eine „Croßtown-Car“ an unserm Hause vorübergeht, daß eine große Garage und ein „Automobil-Stand“ sich in unserer unmittelbaren Nähe befindet, daß geradeüber eine „Moving Picture Show“ ununterbrochene Vorstellungen gibt, daß einen halben Block nördlich eine öffentliche Schule existirt, daß an der Ecke südlich ein stark frequentirtes Café sich etablirt hat, und daß der kluge Wirt, dem Strome der Zeit folgend, für lebhafte Konzertmusik und ein Cabaret gesorgt hat. Was das Alles besagen will, — ich meine, wenn all dieses in Bewegung gesetzt wird und Geräusche fabrizirt, so wird man sich vielleicht vorstellen können, was das Schleifen der Trambahn auf den Schienen, das Tuten und Fauchen der Automobile, das Kindergeschrei, die wilden Klänge aus der Konzerthalle und das eintönige Pauken auf dem Wimmerkasten in dem Bildertheater schon Vortreffliches zu leisten imstande sind, um das Trommelfell zum Platzen zu bringen. Doch dazu kommen noch die unglaublichsten Geräusche aus dem eigenen Hause. Ich habe drei Pianos und ein Pianola zu gleicher Zeit bei der Arbeit gezählt. Ein junger Mensch von fabelhafter Ausdauer spielt seit drei Monaten die zweite Rhapsodie von Liszt und stolpert noch immer an den nämlichen Stellen, ein anderer liebt mehr „Die lustige Wittwe“ und ein Dritter schlägt dröhnend und im melancholischen Tempo die Negermelodien an und hinkt mit dem Basse immer geraume Zeit nach. Das Pianola rast wie toll die ganze Klaviatur auf und ab, und dazwischen dringt aus einer Vitrola, schrill und abgeleiert, das Septett aus der unglücklichen „Lucia“. Dazu kommt Gelächter, Schelten und Schreien, Hundegebell und Kindergeplärre. Man hält sich die Ohren zu, aber der Lärm dringt durch alle Poren, man geht aus dem vorderen Zimmer in das hintere — aber der Skandal wird nicht schwächer — man läßt sich resignirt in einen Schaukelstuhl sinken und verwünscht diese Apartmenthäuser, die alle Geräusche in Masse fabriziren und die kleinen Leiden zu großen umstempeln. Dann sehnt man sich aus diesen Zellengefängnissen heraus in die friedliche Stille der Vororte, wo man vielleicht auf manchen Komfort verzichten muß, dafür aber in Ruhe die freien Stunden genießen und die während der Tagesarbeit abgearbeiteten Nerven wieder in Ordnung bringen kann. Ist es da zu verwundern, daß gerade jetzt, wo die Apartmenthäuser auf der Höhe ihrer Vollkommenheit angelangt sind, die Menschen wieder von der Sehnsucht nach der freien Natur gepackt werden, daß sie nach bitterer Enttäuschung aus diesen vergoldeten Käfigen wieder aufs Land hinausfliehen und sich dort aufs Neue ansiedeln wollen? Je mehr Apartmenthäuser in der Stadt entstehen, desto lebhafter entwickelt sich die Bautätigkeit in den reizenden Vororten New Yorks. Ein Jahr in einer solchen vornehmen Mietskaserne verlebt, macht die meisten Menschen zu Bewunderern des Landlebens. Können Sie es mir daher verargen, daß ich selbst „stadtflüchtig“ zu werden gedenke? Daß ich mir in einem hübschen Vororte New Yorks ein kleines allerliebstes Häuschen erbaue, ein bescheidenes, aber friedliches Heim zu schaffen gedenke, in dem die Arbeit zur Freude und die Ruhe zur Erholung wird?

Paul Grabowski.

35c 40zöll. weißer Gardinen-Swiß, Yard für 12½c | Peroxide Hydrogen, das Pfund ..... 10c | 50c Perfumes, alle Wohlgerüche, Unze 19c
2.50 Mercerized Tapestry Portieren, jede ..... 69c | 1 Pfund reines Epsom Salz, für ..... 4c | 25c Graves' Zahnpulver, für 11c

WIEBOLDT'S Milwaukee Avenue bei Paulina Str.

Achtung!

WIEBOLDT'S Milwaukee Avenue bei Paulina Str.

Der Juli-Räumungs-Verkauf wird fortgesetzt

Go-Cart — Allwin Go-Cart — Sturm-Shield, reg. Preis 5.98; für **3.69**

Maschinenfaden — Kings 200 Yard Spulen — schwarz oder weiß — die Spule **1c**

Nadeln — Sicherheitsnadeln, alle Größen, regul. Preis 3c; Dutzend für nur **1c**

Garn — zum Strümpfestopfen; alle Farben, 3 Dutzend in Box, reg. 10c, die Box **4c**

Kleiderstoffe — Woll. Suitings, baumw. Cashmere, baumw. Serges, einfach und Hairlin Streifen — die Yard für **12½c**

Messer — Mit Aluminium Griff, zum Schälen — reg. Preis 15c, für nur **7c**

Strohhüte — Strohhüte für Männer, reg. Preis bis zu $1.50 — für nur **48c**

Knöpfe — Extra feine weiße Perlknöpfe — regulärer Preis 5c, Dutzend **2c**

Haken — und Oesen, schwarz u. weiß, reg. Preis 3c — die Karte für nur **1c**

Scarfs — und Center Pieces — Battenberg, reg. Preis bis $1.98; jedes **69c**

Kleiderstoffe — 42- bis 54zöllige reinwollene fancy Kleiderstoffe — in allen Farben — spezieller Preis, die Yard für **39c**

Drahtfenster — aus Hartholz, Extension Varietät, Größe 24×33; reg. Preis 35c, zu **23c**

Stickerei — Edgings und Einsatz — bei diesem Verkauf die Yard für nur **2c**

Spitzen — und Einsatz — Torchon — reg. Preis 5c, die Yard nur **2c**

Taschentücher — für Damen — weiße, hohlgesäumte — regulärer Preis 3c — jedes **1c**

Taschen — Tackle Cases, 14 Zoll lang, sehr bequem, für Lunches oder zu Picniks zu benutzen, reg. Preis 39c — diesen Verkauf spez. nur **27c**
Reguläre 69c Werte zum Preise von nur **45c**

Halstrachten — Damen-Halstrachten — regulär. Preis 25c — jede für nur **5c**

Taschentücher — Initial Taschentücher für Männer — reg. Preis 10c; jedes **5c**

Taschentücher — Satin Taffeta und Taffeta Band — reg. Preis 15c; die Yard **7c**

10 Spezielle Offerten in Schuhen. Leset jeden Artikel.

- Männerschuhe — alle Lederarten — $1.50, $2.00 und $2.50 Werte — nur **1.00**
- Schuhe für Damen — in allen Lederarten — 1.50, 2.00 u. 2.50 Werte — für nur **1.00**
- Oxfords u. Ankle Straps für Damen — $2.00 und $2.50 Werte, speziell für nur **1.00**
- Haus-Slippers für Damen — reg. 69c wert — für nur **39c**
- Schuhe für Knaben — 1.50 und 2.00 Werte — nur **98c**
- Schuhe für Mädchen — 1.50 und 1.75 Werte — für **89c**
- Schuhe und Ankle Strap Pumps für Kinder — $1.00 wert, für **59c**
- Samt-Sandalen für Babies — reg. 50c Werte, für nur **27c**
- Pumps und Ankle Strap für Mädchen, 1.50 wert — für nur **97c**

Strümpfe zu 5c

- Schwarze und lohfarbige Damen-Strümpfe — reguläre 10c-Werte — für nur **5c**
- Lohfarbige und schwarze Socken für Männer — regulärer Preis 10c, speziell für nur **5c**
- Schwarz gerippte Kinder-Strümpfe — regulärer Preis 10 — das Paar nur **5c**

Dies ist ein ungewöhnlicher Verkauf!

Nie vorher hat in diesem oder irgend einem anderen Laden ein ähnlicher Verkauf stattgefunden. — Jede nur denkbare Art von Waaren ist eingeschlossen; Alles, was für den Haushalt gebraucht wird und zur Bekleidung des Körpers dient; Alles, was zur Erhaltung des Lebens notwendig ist. Unsere Einkäufer bieten ihr Aeußerstes auf, Montag zu dem besten Tage zu machen, welchen wir jemals hatten. Beachtet die offerirten Artikel. Beweisen sie nicht, daß die Preise auf den niedrigsten Punkt herabgesetzt worden sind? **Wieboldts** Preise sind stets die niedrigsten, die zu finden sind, aber hier ist eine ganz besondere Anstrengung. Seid sicher und sprecht persönlich in unserem Laden vor.

Keine Post- oder Telephonbestellungen auf diese Artikel ausgeführt.

Schmucksachen zu herabgesetzten Preisen.

- Back- und Seitenkämme, wert 15c; speziell jeder für nur **5c**
- Gürtelschnallen und u. Sash Nadeln — regulär. Preis 25c; speziell **5c**
- Scarf Pins, Stein-Fassung — regul. 25c Wert — jede für nur **5c**
- Metall u. seidene Band Fobs — regul. Preis 39c — für nur **5c**
- Hutnadeln, Rhinestone Fassung — reg. Preis 39c — speziell für **5c**

$1.00 blau gestreifte Knickerbockers für Knaben — Größen 5 bis 17 — speziell für 59c

Hausausstattungs-Artikel zu ungefähr dem halben Preise.

- Rockaufhänger — von Holz — regul. Preis 2 für 5c spez. 4 für **5c**
- Schruppbürste — regulärer Preis 10c, spezieller Preis, Stück **6c**
- Trittleiter, wert 98c, unser spez. Preis — nur **49c**
- Aschkannen — 1.25 Wert, spezieller Preis, nur **79c**
- Waschzuber; — galvanis., reg. 75c Wert; spez. Preis **33c**
- Waschbrett — Familiengröße — 25c Wert — speziell **15c**
- Brotbehälter, lack., 49c Wert, spez. Preis zu **29c**
- Whisk Besen — reg. Preis 25c; spezieller Preis **10c**
- Teppichklopfer, wert 19c — spez. Preis, zu **5c**
- Stählerne Bratpfannen, 25c Wert — speziell **13c**
- Zahnstocher — Gold Med., 5c Schachteln, spezieller Preis, 3 für **5c**
- Gewöhnliche Bügeleisen, regul. Preis 4c, speziell **2c**
- Toilettepapier, regul. Preis 5c; spez. Preis, 2 Rollen für **5c**
- Teppich Besen — 4-fach genäht; regulär 25c, speziell **13c**
- 1 Quart Mason Obst-Jars, regul. 55c; speziell zu **39c**
- Wassergläser; — von gepreßtem Glas, wert 5c, spez. 3 für **5c**
- Mason Jar Gummibänder, regul. 6c, speziell, Dutzend **3c**
- Root Beer Flaschen — Pint Größe; regul. 49c, spez., Dtzd. **39c**
- 7zöllige Dinner- oder Suppenteller, regulär 9c, speziell. Preis **5c**
- Spucknäpfe, Porzellan dekorirt — regulär 39c, speziell **23c**

Korsets, Nachtkleider

- $1.00 Lawn Shirtwaists für Damen — speziell für nur **38c**
- 75c Spun Glaß Unterröcke für Damen, — für **29c**
- $1.00 Percale und Gingham Kleider für Kinder; Größen 6 bis 14 Jahre — speziell diesen Verkauf für nur **48c**
- 75c Percale Dressing Sacques für Damen — speziell diesen Verkauf für nur **29c**
- $1.25 Muslin Nachtkleider f. Damen, speziell für nur **58c**
- 39c Lawn Kimonos für Damen — diesen Verkauf für nur **19c**
- $1.25 Muslin Kombinationen f. Damen, speziell nur **48c**
- $1.00 Muslin Unterröcke für Damen; speziell für nur **58c**
- 25c Korset Covers für Damen — speziell für nur **12c**

Baumwollwaaren

- 2, 2¼ und 2½ Yard breites gebleichtes und ungebleichtes Bettuchzeug, in Restern, — wert bis zu 36c, die Yard **19c**
- 1 Partie gebleichte Muslin-Rester, wert bis zu 6c, speziell, per Yd. **2¾c**
- 150 Dutz. extra große Sorte von schweren ungebleichten befransten türkischen Handtüchern, wert 19c, spez Preis, das Stück **10c**
- 1¼ Yard breites schlichtweißes Tischöltuch, 20c Werte — spezieller Preis, die Yard für **10½c**
- Everett Classic Kleider Ginghams; in vollen Stücken, 10c Wert; spezieller Preis, per Yard **5½c**
- Alle Sorten von Kattunen — in guten Mustern — Fabrikrester, wert 7c, speziell, die Yard zu **3¾c**
- 3000 Yards von gutem, schweren Shirting Cheviot — in Restern, 12½c Wert — speziell, die Yard für **6¾c**
- 50 Stücke von 32 Zoll breiten Zephyr Ginghams, wert 18c, spezieller Preis, die Yard **10c**
- Feine bedruckte Lawns; regul. Preis 15c; spezieller Preis, die Yard **8¾c**
- 2000 Yards von punktirtem und fancy weißen Swisses — in Fabrikrestern — regulärer Preis 12½c, speziell, Yard **6½c**

10 Extra feine Kaufgelegenheiten in Damen-Kleidungen. Leset!!

- $17.50 wollene Coats für Damen und junge Mädchen — diesen Verkauf für nur **4.98**
- $25.00 wollene Suits für Damen und junge Mädchen — diesen Verkauf für nur **7.98**
- $3.98 waschechte Kleider für Damen und junge Mädchen — speziell für nur **1.98**
- $7.98 Seide- und Lingerie-Kleider für Damen u. junge Mädchen, speziell für nur **2.98**
- $2.98 wollene Skirts für Damen — speziell für nur **1.48**
- $3.98 Regenröcke f. Damen und Misses — für nur **1.98**
- $5.00 wollene Coats für Mädchen und Babies — speziell diesen Verkauf nur **1.98**
- $15.00 wollene Coats für Damen und Misses — speziell **5.98**
- $10.98 wollene Coats für Misses und Juniors — für **2.98**
- $1.98 waschechte Kleider für Damen u. Misses — für **98c**

$2.50 wert Wein, $1.00

1 Flasche Clover Leaf Whiskey, wert	$1.00
1 Flasche Cal. Muscatel Wein, wert	50c
1 Flasche Cal. Sherry Wein, wert	50c
1 Flasche Cal. Portwein, wert	50c
Gesamtwert	$2.50

Zeitgemässe Lebensmittel
Preise zu Eurem Vorteil

- Fancy Blend Kaffee, per Pfund **21c**
- New Crop Gunpowder oder Japan Tee, per Pfund **23c**
- Lowney's Breakfast Kakao, Büchse **16c**
- Wallers feiner Kakao, per Büchse **10c**
- Feinster granulirter Zucker, Pfund **5¼c**
- Rumford Backpulver, per Büchse **15c**
- New Century Mehl, per Sack **73c**
- Butter, feinste Elgin Creamery, Pfd. **29c**
- Eier, feine und große, garantirt frisch, per Dutzend **23c**
- Schmalz, Jewel Comp'd, Pfund **10c**
- Feinster Full Cream Brickkäse, Pfund **21c**
- Swifts Empire Brisket Speck, das Pfund zu **15½c**
- „Holly“ Nr. 1 sugar cured Schinken, per Pfd. **14¾c**
- [illegible] Sardinen in Oel, Büchse zu **3½c**
- Norwegisch. kippered Häring, Büchse **8½c**
- Holländ. Fettháringe, per Fäßchen **55c**
- Feiner Alaska Lachs, Büchse **12½c**
- Fancy Calif. Zitronen, per Dtzd. **23c**
- Fancy große neue Kartoffeln, Pfd. **2½c**
- Reindeer Pork and Beans, Büchse **3½c**
- „Banner“ Lemon Cling Pfirsiche, die Büchse zu **12½c**
- „Loomis“ California Birnen, in Syrup, Büchse **18c**
- Fancy Wisconsin Zuckerkorn, Büchse **5c**
- Fancy Carol. Head Reis, Pfd. **7½c**
- Feine Santa Clara Zwetschen, Pfd. **7½c**
- Club House oder Snider Catsup, Flasche **16c**
- Reine Pickling-Gewürze, Pfd. **15c**
- Fitzpatrick Laundryseife, per Stück **2c**
- Jumbo Scheuerpulver, Büchse **8c**
- Procter & Gamble Lenoxseife, Stück **2¾c**
- Frischgebackene Ginger Snaps, Pfd. **5c**
- Vanilla Wafers, regul. 15c Sorte, Pfd. **9c**
- Oatmeal Crackers, regul. 10c, Pfd. **8c**
- Chocolate Marshmallow Kuchen, regul. 15c Sorte, Pfd. **9c**
- Vorderviertel Kalbfleisch od. Kalbfleisch-Stew, per Pfund **12½c**
- Sugar cured Rump Corned Beef, Pfd. **9½c**
- Gesalz. Spare Ribs, per Pfund **7½c**

Schiffskarten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $50.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte.
und extra billig in 3. Klasse.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1. ol5bidofa*